

# gemeindegearlesheim

Amtsbericht  
des Gemeinderates

---

2015

# Inhaltsverzeichnis

<b>Gemeinderat und Gemeindeverwaltung (Stand per 31.12.2015)</b> .....	<b>4</b>
Personelles.....	4
Statistisches.....	5
Einwohnerzahlen.....	5
<b>Öffentliche Sicherheit</b> .....	<b>6</b>
Feuerwehr .....	6
Gemeindepolizei .....	7
Bevölkerungsschutz .....	8
<b>Bildung</b> .....	<b>9</b>
Primarschule Arlesheim .....	9
Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein .....	10
Logopädischer Dienst für die Gemeinde Arlesheim.....	11
Kinder- und Jugendzahnpflege.....	12
Familienzentrum OASE .....	13
Musikschule .....	14
Familien- und Jugendberatung Birseck.....	15
Gemeindebibliothek.....	16
<b>Kultur und Freizeit</b> .....	<b>17</b>
Ortsmuseum Trotte.....	17
Schwimmbad.....	18
Jugendhaus.....	19
Nähkurse.....	20
Stiftung Burg Reichenstein .....	20
Stiftung Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck .....	21
IGVA Interessengemeinschaft der Vereine Arlesheim .....	22
Verkehrsverein Arlesheim .....	23
Beiträge an kulturelle Institutionen des Kantons Basel-Stadt .....	23
<b>Sozialwesen</b> .....	<b>24</b>
Beiträge der Gemeinde .....	24
Sozialberatung.....	25
Asylwesen .....	26
Sozialhilfebehörde .....	27
KESB.....	28
Arleser Hälfte enand (AHE).....	29
Pro Senectute .....	30

Spitex Birseck .....	31
Stiftung Obesunne.....	32
Stiftung Sunnegarte .....	33
<b>Raumplanung, Bau und Umwelt.....</b>	<b>34</b>
Werkhof .....	34
Wasserversorgung .....	34
Verkehr .....	35
Tiefbau.....	35
Hochbau und Planung.....	37
Raumplanung .....	38
Abfallentsorgung.....	39
Kompostberatungsstelle .....	40
Feuerungskontrolle / Feuerschau.....	42
Energie .....	43
Naturschutz.....	44
<b>Friedhof- und Bestattungswesen.....</b>	<b>46</b>
<b>Standortpolitik .....</b>	<b>46</b>
<b>Finanzen und Steuern.....</b>	<b>47</b>
<b>Gemeindekommission .....</b>	<b>49</b>
<b>Wahlen und Abstimmungen .....</b>	<b>50</b>
Wahlen.....	50
Wahlbehörde / Amtsdauer .....	51
Eidg. Abstimmungen (Resultate in Arlesheim) .....	51
Kantonale Abstimmungen (Resultate in Arlesheim).....	52
Gemeindeversammlungen .....	52
<b>Organisation der Gemeinde (Stand per 31.12.2015) .....</b>	<b>54</b>
Gemeinderat.....	54
Verwaltungsleitung.....	55
Gemeindekommission.....	56
Spezielle Vertretungen des Gemeinderates.....	56
Spezielle Beamtungen .....	57

<b>Arbeitsgruppen .....</b>	<b>57</b>
Arbeitsgruppe Beleuchtungskonzept .....	57
Arbeitsgruppe kinderfreundliche Gemeinde .....	57
Arbeitsgruppe Kultur .....	58
Arbeitsgruppe Ortsplanrevision .....	58
Arbeitsgruppe Schulraumplanung .....	58
Arbeitsgruppe Standortpolitik.....	59
<b>Kommissionen &amp; Stiftungen .....</b>	<b>59</b>
Baukommission .....	59
Betriebskommission Trotte.....	59
Bevölkerungsschutzkommission.....	59
Bibliothekskommission .....	60
Bürgergemeinde .....	60
Feuerwehrkommission.....	60
Finanzplankommission .....	60
Geschäftsprüfungskommission.....	61
Kommission für Verkehrsfragen.....	61
Naturschutzkommission.....	61
Ortskernkommission .....	61
Partei-Sektionen .....	62
Rechnungsprüfungskommission .....	62
Regionaler Führungsstab Vertretung aus Arlesheim.....	62
Sozialhilfebehörde .....	62
Stiftung Burg Reichenstein .....	62
Stiftung Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck .....	63
Stiftung Obesunne.....	63
Stiftung Sunnegarte .....	63
Umwelt- und Energiekommission .....	63
Wahlbüros .....	64
<b>Schulwesen.....</b>	<b>64</b>
Schulrat Kindergarten und Primarschule .....	64
Musikschulrat.....	64
Lehrpersonen: Kindergarten, Primar- und Sekundarschule.....	65
<b>Gemeindeangestellte (Stand per 31.12.2015) .....</b>	<b>67</b>

## ***Gemeinderat und Gemeindeverwaltung (Stand per 31.12.2015)***

### **Personelles**

#### **Austritte**

31.03.2015	Atanasio	Juan-Salvador	Hauswartung
31.05.2015	Spörri	Franziska	Sozialarbeiterin
30.06.2015	Meier	Eric	Leiter Sozialberatung
31.07.2015	Buess	Sabrina	Lernende Kauffrau
30.09.2015	Landenberger	Flavia	Einwohnerdienste
30.09.2015	Cassani	Noah	Kaufm. Mitarbeitender
30.09.2015	Ciofalo	Manuel	Sozialarbeiter

#### **Pensionierung**

Keine

#### **Eintritte**

05.01.2015	Wermuth	Tobias	Gärtlerequipe
02.02.2015	Born	Sandra	Administration Sozialberatung
04.05.2015	Lohmuller	Dominique	Hauswartung
03.06.2015	Schneider	Monika	Finanzen und zentrale Dienste
01.08.2015	Ponnaiah	Jeyakerththana	Lernende KV
01.09.2015	Lutz	Jael	Sozialarbeiterin
07.10.2015	Strübin	Regula	Einwohnerdienste

#### **Dienstjubiläum**

01.03.2015	Fässli	Rainer	Stabsdienste	10 Dienstjahre
01.05.2015	Wicki	Benedikt	Strassenequipe	35 Dienstjahre
15.05.2015	Salani	Adriano	Rechnungswesen	20 Dienstjahre
18.06.2015	Frei	Heinz	Wasserversorgung	25 Dienstjahre
01.07.2015	Wenger	Andreas	Hauswartung	10 Dienstjahre
01.08.2015	Ulmer	Tanja	Steuern	10 Dienstjahre
01.08.2015	Waibel	Roger	Strassenequipe	15 Dienstjahre
01.09.2015	Saladin	Peter	Strassenequipe	15 Dienstjahre
01.11.2015	Berger	Monika	Hausverwaltung Trotte	10 Dienstjahre
01.12.2015	Gudenrath	Stephan	Hochbau	10 Dienstjahre

## Statistisches

	2014	2015
Einwohnergemeindeversammlungen	4	2
Urnenabstimmungen und Wahlen Gemeinde	*1	**1
Gemeinderatssitzungen	46	47
Behandelte Geschäfte	592	637

\* Ersatzwahl Kindergarten- und Primarschulrat vom 18.05.2014

\*\* Ersatzwahl Sekundarschulrat Arlesheim/Münchenstein vom 18.10.2015

## Einwohnerzahlen

	2014	2015
<b>Total der Bevölkerung per 31.12.</b>	9'147	9'216
<b>Bevölkerung nach Heimat</b>		
Schweizer/-innen	7'291	7'342
Ausländer/-innen	1'856	1'874
<b>Bevölkerung nach Konfessionen</b>		
evangelisch-reformiert	2'508	2'489
römisch-katholisch	2'765	2'710
christkatholisch	24	25
Unbekannt / andere	3'850	3'992
<b>Bevölkerung nach Geschlecht</b>		
Weiblich	4'910	4'968
Männlich	4'237	4'248
<b>Mutationen zwischen dem 01.01. und dem 31.12.</b>		
Zuzüge	551	642
Wegzüge	489	519
Geburten	66	56
Todesfälle	101	110

# Öffentliche Sicherheit

## Feuerwehr

Der Bestand betrug zu Beginn des Jahres 46 Angehörige der Feuerwehr (AdF), 44 Männer und 2 Frauen. Während dem Berichtsjahr waren 11 Eintritte und 7 Austritte zu verzeichnen. Somit hat die Feuerwehr per Ende Jahr einen Bestand von 50 AdF, 48 Männer und 2 Frauen. Der Sollbestand gemäss der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung beträgt 45 AdF.

In der Gemeinde Arlesheim sind per Ende Jahr insgesamt 55 automatische Brandmeldeanlagen und 7 Sprinkleranlagen installiert.

Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr 74-mal für einen Ernstfall aus, womit die Zahl gegenüber dem Vorjahr (54-mal) angestiegen ist. Es gab 3 Personenrettungen, jedoch keine Tierrettungen. Die Einsätze lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:

- 31 unechte Alarmer von automatischen Brandmeldeanlagen
- 13 Brandbekämpfungen
- 13 Elementarereignisse
- 8 technische Hilfeleistungen
- 6 diverse Einsätze
- 2 Strassenrettungen
- 1 Ölwehreinsatz

Die Ausbildung von Kader und Mannschaft erfolgte an:

- 10 Pikettübungen
- 6 Offiziers- und Wachtmeisterübungen
- 5 Rekrutenübungen
- 4 Kommandositzungen
- 4 Lauftrainings (Teilnahme freiwillig und ohne Soldentschädigung)
- 3 Fahrtrainingsübungen Fahrer C1 pro Gruppe
- 3 Kadersitzungen
- 2 Atemschutzübungen
- 1 Pikettübung samstags (Brandübung im interkantonalen Ausbildungszentrum, ifa)
- 1 Hauptübung
- 1 Generalparkdienst
- 1 Tag Fahrsicherheitstraining
- 1 Instruktionsübung C1-Fahrer
- 1 Sport- und Leistungstest

Der Kommandant und Kommandant Stellvertreter nahmen an drei Regio-Sitzungen sowie an einer Stützpunktkreis-sitzung teil. Es wurde wiederum an den Wochenenden und Feiertagen von den Offizieren und höheren Unteroffizieren insgesamt 62-mal ein 24h-Pikettdienst geleistet.

Im Berichtsjahr leisteten die Angehörigen der Feuerwehr Arlesheim 6'663.50 Arbeitsstunden:

- 838.25 Einsatzstunden
- 3'545.00 Stunden Übungen, Unterhaltsarbeiten und Sitzungen
- 1'680.50 Stunden Öffentlichkeitsarbeit (inkl. 24h-Bereitschaftsdienste)
- 599.75 Stunden Ausbildung an externen Kursen

Am 26. November wurde das neue Feuerwehrreglement an der Gemeindeversammlung verabschiedet. Das neue Reglement tritt am 01. Januar 2016 in Kraft.

## **Gemeindepolizei**

### **Verkehr**

Mit dem Ersatz der alten Parkuhr am Bruggweg ist die Letzte dieser Generation ausgetauscht worden. Neu sind unter anderem alle wichtigen Daten über den technischen Zustand der Geräte online abrufbar. Sämtliche Parkuhren im Aussenbereich werden weiterhin durch Solarpanels mit Strom versorgt.

Es wurde festgestellt, dass vor allem dort, wo die Parkscheibe aufgelegt werden muss, immer wieder versucht wird, die Parkzeit durch das Nachstellen der Parkscheibe zu überziehen. Schwerepunktmässig wurden deshalb die Kontrollen verstärkt. Die Anzahl der ausgestellten Ordnungsbussen entspricht derjenigen der Vorjahre.

Zum Ende des Jahres übernahm die Gemeindepolizei ein neues Bussenerfassungsgerät für den ruhenden Verkehr. Das Erfassen und Ausstellen der Bussen erfolgt nun über ein Tablet mit zugehörigem Drucker, was auch die nachfolgende interne Weiterverarbeitung speditiver erledigen lässt. Gleichzeitig wurde die kostenpflichtige Zusammenarbeit mit der Buszentrale der Polizei Basel-Landschaft beendet, da die Gemeinde die Administration nun selbständig erledigt.

Zum Ende der Sommerschulferien starteten die Radarmessungen, welche von einer externen Firma im Auftrag der Gemeinde durchgeführt werden. Die Messgeräte wurden gezielt und vorwiegend an Orten mit Verkehrsdurchmischung - also bei Schulen, öffentlichen Gebäuden und Bereichen mit hohem Fussgängeranteil, Radfahrern und Motorfahrzeugenkern - durchgeführt. Die Geräte sind gut sichtbar platziert und weder hinter Hecken oder dergleichen noch hinter Kurven oder kurz nach Geschwindigkeitstafeln versteckt. Bei den Radarmessungen handelt es sich um eine Massnahme im Rahmen der Tempo 30-Umsetzung mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit zu steigern und nicht um eine Massnahme der Budgetaufbesserung. Die gemessenen Werte zeigten, dass über 98 % der Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeitslimiten einhalten. Weiterhin wird aber auch das „Smiley“ eingesetzt, welches das Einhalten der vorgeschriebenen Geschwindigkeit mit einem lächelnden Gesicht anzeigt.

### **Ruhe und Ordnung**

Seit dem Inkrafttreten des geänderten Polizeigesetzes ist die Gemeinde rund um die Uhr zuständig, um bei Ruhe- und Ordnungsverstössen einzuschreiten. Sofern die angerufene Kantonspolizei eine Meldung erhält, leitet sie diese an die Gemeinde weiter. Darunter fallen zum Beispiel das Aufgreifen von freilaufenden Hunden wie auch die Behebung von Störungen der Nachtruhe. Da die Gemeindepolizei nicht ständig im Einsatz ist, werden bei deren Abwesenheit Interventionen durch zwei beauftragte Sicherheitsfirmen durchgeführt. Können die Verursacher angegriffen oder ermittelt werden, erfolgt an diese die Weiterverrechnung der Kosten für die Intervention.

Bei diversen Sachbeschädigungen, vor allem Sprayereien, wurde Anzeige an die Polizei erstattet. Auf der Schulanlage Gerenmatt und beim Schwimmbad wurden wiederholt viel Abfall und Glasscherben hinterlassen, so dass die Kontrollen intensiviert werden mussten.

### **Abfall**

Periodisch wurden Grosskontrollen der Abfallsäcke in den bereitgestellten Containern durchgeführt. Es war eine geringe Anzahl an Säcken feststellbar, an welchen die Vignette fehlte. Konnten die Verursacher ermittelt werden, wurde diesen der Aufwand in Rechnung gestellt. Bei offensichtlichen Verstössen mussten Bussen ausgesprochen werden.



## **Bevölkerungsschutz**

Der zur Abwendung oder Bewältigung von Katastrophen, in Notlagen und bei schweren Mangellagen eingesetzte Bevölkerungsschutzverbund (BSV) "Birs" mit der Gemeinde Reinach, besteht aus der politisch geführten Bevölkerungsschutzkommission, der Zivilschutzkompanie und dem operativen Regionalen Führungsstab (RSF). Das Präsidium der Bevölkerungsschutzkommission ist bis Ende der laufenden Wahlperiode bei der Gemeinde Arlesheim.

Die im Zivilschutzverbund Birs zusammengeschlossene Zivilschutzkompanie hat ihren diesjährigen Aussenwiederholungskurs im Kanton Graubünden absolviert. Dabei konnte bei verschiedenen Instandsetzungsarbeiten der Umgang mit den Gerätschaften im zum Teil schwierigen Gelände praxisnah trainiert werden.

Der Regionale Führungsstab hat im letzten Jahr an vier Stabsübungen die Stabsarbeit geschult. Insbesondere wurden die Lehren und Konsequenzen aus der letztjährigen Sicherheitsverbundsübung (SVU 14) des Bundes aufgearbeitet. Einerseits galt es, mit einer Strommangellage umzugehen und andererseits wurde das Übungsszenario mit einer Grippe-Pandemie überlagert.

Da der Zivilschutz durch den Aussen-WK das Budget nicht voll ausgeschöpft hat und die Vermietung der ALST Arlesheim als Asylunterkunft an den Bund Mehrerträge erwirtschaftete, konnte die Jahresrechnung des Bevölkerungsschutzes markant verbessert werden.

Im Berichtsjahr wurden wir von einem Ernstfall verschont.

Im militärischen Bereich wurde die gesetzlich vorgeschriebene Infrastruktur bereitgestellt und unterstützt, um den militärdienstpflichtigen Arlesheimer Einwohnern das Erfüllen der obligatorischen Schiesspflicht zu ermöglichen. Dank der Leistungsvereinbarung mit dem Trägerverein „Arlesheimer Schiessanlagen“, konnten alle anfallenden Unterhaltsarbeiten erledigt werden.

## **Bildung**

### **Primarschule Arlesheim**

Die Gemeinde Arlesheim hat 8 Kindergarten- und durch die Erweiterung auf 6 Primarschuljahre, neu 24 Primarschulklassen. Dadurch hat sich das Lehrpersonenkollegium entsprechend auf 81 Personen erweitert.

Brigitte Treyer hat im Schulrat die zurückgetretene Stefanie Vitelli ersetzt.

Die Schulreformen gemäss HarmoS befinden sich ungestört in der Umsetzungsphase und der Lernplan21, welcher in unserem Kanton Lernplan Volksschule heisst, gilt seit dem Sommer 2015 und soll bis 2020 ganz eingeführt sein.

Zum Schulentwicklungsthema Medienbildung und Medienkompetenzen hat eine interne Evaluation bei den Lehrpersonen stattgefunden. Das Medienkonzept der Schule liegt in einer ersten Fassung vor und soll im 2016 umgesetzt werden.

Zunehmend ist auch unsere Primarschule von Konflikten und Mobbing unter den SchülerInnen betroffen und folgt dabei einem nationalen Trend. Solche Konflikte entstehen überwiegend auf dem Schulweg und zunehmend mit Mobiltelefonen und sind dadurch ausserhalb der Schule lokalisiert. Die Schule ist aber sekundär betroffen. Dies unterstreicht die Bedeutung einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Schule und Erziehungsberechtigten in solchen Fragen, worum sich die Schule sehr bemüht. Zusätzliche Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen zu diesem Thema sind aufgegleist. Auch in diesem Zusammenhang wird von der Schule neben dem bereits bestehenden Elternstamm das Modell eines Elternrats evaluiert.

Die für uns wichtige Schulsozialarbeit ist durch die Gemeinde von einer temporären in eine feste Anstellung umgewandelt worden.

Sorge bereitet die finanzielle Notlage des Kantons. Zusätzliche Sparmassnahmen hätten insbesondere im Bereich Sonderpädagogik und integrative Schulung grosse Auswirkungen sowohl auf die Schulqualität als auch auf die Zumutbarkeit für das betroffene Kollegium. Dieses steht ohnehin schon unter grossem Belastungsdruck.

Die Klausur des Schulrats zusammen mit der Schulleitung hat am 30./31.10. in D-Badenweiler mit den Schwerpunkt-Themen Personalfunktionen/-management, Elternrat und Schulorganisation stattgefunden.

Das Kollegium hat am 29./30.04. eine Weiterbildung in Flüeli Ranft zur Schulorganisation und der 6. Primarschulklasse absolviert. Die Erkenntnisse werden jeweils sofort und laufend umgesetzt.

Die periodischen Kontrollen der Schulleitung und des Schulrats gemäss internen Checklisten haben weiterhin stabile und gute Resultate auf hohem Niveau ergeben.

Die baulichen Massnahmen an unseren Schulhäusern zur Erhöhung der Sicherheit und des Brandschutzes sind in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen worden. Die notwendige räumliche Erweiterung unserer Schulhäuser wegen der neuen 6. Primarschulklassen und die Einrichtung der notwendigen Gruppenräume im Rahmen von HarmoS können, im Vergleich zu anderen Gemeinden, mit relativ geringem Aufwand bewerkstelligt werden.

Wiederum bezeugen die vielen Schulanlässe wie Schulaufführungen, Klassenlager, Sporttag, Übernachtung auf der Burg Rotberg mit mittelalterlichem Tafelzeremoniell und Tanz, Fasnachtsumzug, Schulgarten, Lesenacht und Etlliches mehr von einem guten Schulklima in einer Zeit des Umbruchs.

## **Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein**

Die Zusammenarbeit der beiden Schulstandorte – Arlesheim und Münchenstein – wurde weiterhin vertieft. Im ersten Halbjahr war einer der Schwerpunkte die Reorganisation der Schulleitung für beide Standorte, da die langjährigen Schulleitungsmitglieder Isabella Argast und Wolfgang Stern pensioniert wurden. Die offizielle Stabübergabe fand am 16. Januar anlässlich einer Feier im Lärchenschulhaus in Münchenstein statt.

Auf Ende des Schuljahres 2014/15 verliess Christian Weiss, Schulleitungsmitglied am Standort Münchenstein das Leitungsteam, um in der Gemeinde Riehen als Schulleiter eines Primarschulhauses eine neue Stelle anzutreten. Dank dem Einsatz der beiden verbleibenden Schulleitungsmitglieder gelang nach einer relativ kurzen Zeit die Umstellung auf die neue Situation. Simon Esslinger erhöhte per sofort seine Präsenz am Standort Münchenstein, Sabine Pfeifer zeichnet sich nun verantwortlich für den Standort Arlesheim. Zusätzlich wurde, im Hinblick auf die Pensumreduktion Ende Schuljahr 2016/17, eine auf zwei Jahre befristete Assistenzstelle mit einem 60 %-Pensum geschaffen, um die Schulleitung zu unterstützen.

HarmoS und Lehrplan 21 gehörten denn auch zu den Themenschwerpunkten. Das Schuljahr 2015/2016 begann mit einem Informationsblatt von Regierungsrätin Monica Gschwind, der neuen Vorsteherin der BKSD. Die Umsetzung der Bildungsharmonisierung auf der Sekundarstufe 1 sollte überprüft und angepasst werden. An der SL-Konferenz vom 26. August wurde die Ausführung „Marschhalt“ vorgestellt. Der Lehrplan 21 mit der neuen Stundentafel wurde ebenfalls auf Eis gelegt. Für die Schulleitung stand somit ein anspruchsvolles und schlecht planbares Schuljahr bevor. Die Umsetzung von HarmoS wurde im November für den Moment ebenfalls gestoppt. Weiterbildungen, ausser "Passepartout" (Fremdsprachen an der Volksschule) wurden auf Eis gelegt. Die Übergangsstundentafel war im Dezember wegen dem Marschhalt noch nicht fertiggestellt und die Schulen wussten noch nicht, mit welcher Stundentafel sie im Schuljahr 2016/17 arbeiten werden. Der Planungshorizont wurde damit sehr eng.

Im Herbst nahm der Sekundarschulrat am Standort Arlesheim pro-aktiv mit den Behörden aus Arlesheim und Dornach Kontakt auf, um das Problem der Sek-Schülerinnen und Schüler Niveau P aus Dornach zu besprechen. Zwischen den Kantonen Baselland und Solothurn war aus finanziellen Gründen plötzlich nicht mehr klar, ob die P-Schülerinnen und -Schüler aus Dornach weiterhin mehrheitlich nach Arlesheim in die Sekundarschule kommen können. Wäre dies nicht der Fall gewesen, hätte es für den Standort Arlesheim unter Umständen bedeutet, dass nicht mehr alle drei Leistungsniveaus hätten angeboten werden können. Nach diversen Gesprächen zwischen den Gemeinderatspräsidien der beiden Gemeinden, der Schulleitung, dem Schulrat sowie den beiden Kantonen Baselland und Solothurn auf Volksschulämter- und Regierungsrats-Ebene, vereinbarten die Kantone Ende Oktober die Weiterführung der bisherigen Lösung. Zur Prüfung einer vertieften Kooperation über alle Sek-Niveaus wird ausserdem eine Arbeitsgruppe aus Vertretern beider Kantone installiert werden. Da die Zahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse im Kanton in den nächsten Jahren aufgrund von Sparmassnahmen optimiert werden müssen, ist hier sicher nicht ein Ende der Diskussion zu erwarten.

Weitere Themen im Berichtsjahr waren die Zunahme von komplexen Fällen von Schülerinnen und Schülern. Dazu fand im Herbst ein runder Tisch mit beteiligten Parteien (Schulleitung, KESB, Kinder- und Jugendberatung, Jugendhaus sowie Schulrat) statt, um in komplexen Situationen die bestmögliche Lösung zu finden. Der Umbau des Lärchenschulhauses in Münchenstein sowie das Projekt LIFT, welches Jugendlichen über einen gewissen Zeitraum ein wochenweises Schnuppern in einem Betrieb ermöglicht, um sie frühzeitig auf die Anforderungen der Arbeitswelt aufmerksam zu machen, waren weitere Schwerpunkte.

Am 20. November fand die Klausur des Sekundarschulrats statt. Der Einfluss der gesellschaftlichen Entwicklung auf die Schule und die Standortbestimmung der Schulentwicklung der letzten vier Jahre waren die Themen.

## **Logopädischer Dienst für die Gemeinde Arlesheim**

Der Logopädische Dienst (LD) kann erneut auf ein erfolgreiches Schuljahr zurückblicken. Das logopädische Angebot von Abklärung, Kontrolle, Beratung und Therapie konnte gezielt und reibungslos ein- und umgesetzt werden. Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Gemeinde Arlesheim sowie der interdisziplinäre Austausch mit den Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule/Sekundarschule erwiesen sich als gut und sehr wertvoll.

### **Personelles / LD-interne Abläufe**

Die 100 %-Stelle des Dienstes teilten sich acht Logopädinnen sowie ein Logopäde. Im Kollegium des LD wurden quartalsweise interne Sitzungen durchgeführt. Die ebenfalls quartalsweise stattfindenden Konferenzen der LD des Kantons Baselland (KLD) wurden von der LD-Leitung besucht.

### **Betreute Kinder und Jugendliche auf Vorschul-, Kindergarten- und Primarschulstufe**

Im Schuljahr 2014/2015 wurden insgesamt 21 Kinder (13 Jungen und 8 Mädchen) in einer detaillierten logopädischen Abklärung erfasst. Es fanden 17 Kontrolluntersuchungen statt (14 Jungen und 3 Mädchen). Logopädisch therapeutisch wurden insgesamt 40 Kinder (28 Jungen und 12 Mädchen) betreut. Bei insgesamt 21 Kindern (15 Jungen und 6 Mädchen) konnte die Therapie abgeschlossen werden. Beim Amt für Volksschulen BL (AVS) wurden 5 Verlängerungsanträge (bei 2 Jungen und bei 3 Mädchen) zur Weiterführung der logopädischen Therapie eingereicht. Diese wurden vom AVS bewilligt.

### **Betreute Schüler/innen auf der Sekundarstufe**

Auf dieser Stufe wurden im Schuljahr 2014/2015 zwei Jungen logopädisch therapeutisch betreut. Bei einem Jungen konnte die logopädische Therapie abgeschlossen werden.

### **Betreute integrierte Sonderschüler/innen**

Ein integrierter Sonderschüler, der den Regelkindergarten besucht, erhielt logopädische Therapie.

### **Räumlichkeiten**

Alle logopädischen Abklärungen und Therapien wurden in Arlesheim an den zwei Standorten, Stollenrain 9 und General Guisan-Strasse 11, durchgeführt.

### **Jährliche Kindergartenbesuche**

Im November fanden während zweier Wochen die alljährlichen Kindergartenbesuche statt. Drei Logopädinnen aus dem LD-Kollegium übernahmen die Aufgabe, alle Kindergärten der Gemeinde an jeweils einem Morgen zu besuchen. Die sehr gut etablierte und konstruktiv ablaufende Zusammenarbeit mit den Kindergartenlehrpersonen zeigte sich wiederum als reibungslos und sehr wertvoll. Es ergab sich folgende Bilanz:

Insgesamt wurden 13 Kinder nach erfolgter interdisziplinärer Besprechung für eine detaillierte logopädische Abklärung empfohlen. Davon wurden 8 Kinder von den Eltern am LD angemeldet. Bei diesen 8 Kindern wurde eine Abklärung durchgeführt. Es ergab sich bei allen 8 abgeklärten Kindern eine Therapie-Indikation. Bei 2 Kindern wurde auf Wunsch der Eltern eine Abklärung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

### **Weiterbildungen**

Von den Mitarbeiterinnen des LD wurden neben den GSR-internen Weiterbildungen, Kurse und Tagungen zu verschiedenen Inhalten und Themen besucht.

## Kinder- und Jugendzahnpflege

Die Mitgliederzahl der Kinder- und Jugendzahnpflege ist seit Jahren ziemlich konstant. Die Anmeldemodalitäten über die Schulen und das Inserat im Wochenblatt bewähren sich. Nachfolgende Tabelle zeigt die aktuellen Zahlen im Vergleich zum Vorjahr.

	<b>Bestand 01.01.</b>	<b>Austritte</b>	<b>Eintritte</b>	<b>Aktive</b>
<b>2014</b>	959	136	109	1'068
<b>2015</b>	1'063	97	117	1'083

Es ist erfreulich, dass weiterhin so viele Kinder und Jugendliche von diesem Angebot Gebrauch machen. Damit erhält die Prophylaxe den vom Gesetzgeber beabsichtigten Stellenwert.

Die Hauptarbeit der Kinder- und Jugendzahnpflege besteht darin, die Rechnungen der Zahnärzte zu kontrollieren und nach Abzug des Sozialbeitrages an die Eltern weiterzuleiten. Dieser wird aufgrund des steuerbaren Einkommens und Vermögens sowie der Kinderzahl berechnet.

Das finanzielle Ziel ist es, der gesetzlichen Vorgabe möglichst nahe zu kommen: Ausschüttung eines Drittels des Totalbetrags als Sozialbeitrag, der je hälftig von Kanton und Gemeinde finanziert wird. Im Berichtsjahr hat sich nun der Subventionsschlüssel wiederum und nochmals stärker so ausgewirkt, dass das finanzielle Ziel nicht mehr ganz erreicht werden konnte. Die Überarbeitung des Schlüssels sollte daher an die Hand genommen werden. Damit wird aktuell noch zugewartet, da seitens des Kantons eine Totalrevision der gesetzlichen Grundlagen in Aussicht gestellt wurde.

Der Regierungsrat hat – nach einer kurzen Anhörung der involvierten Kreise – als Sparmassnahme die Verordnung angepasst und verschiedenste kostenintensive, bisher beitragsberechtigte kieferorthopädische Massnahmen von der Subventionierung ausgenommen.

	<b>Zahnarztrechnungen</b>	<b>Sozialrabatt</b>	<b>in %</b>
	<b>Total</b>	<b>Total</b>	
<b>2014</b>	478'311.60	104'005.30	21.7
<b>2015</b>	506'549.25	104'002.10	20.5

Die weitere Arbeit besteht vor allem in der Führung der Datenbank und der Kontrolle der Zahlungseingänge. Auch die telefonische Beratung von Eltern, Zahnarztpraxen und auch Krankenkassen sowie die Buchhaltung und abschliessend die Erstellung der Jahresrechnung gegenüber der Gemeinde und dem Kanton gehören zum Aufgabenbereich der Kinder- und Jugendzahnpflege.

## **Familienzentrum OASE**

### **Verein „Familienzentrum OASE Arlesheim“**

Der Verein „Elternbildung Arlesheim“ hat an der Mitgliederversammlung vom 18. März eine Namensänderung erfahren und wird neu als Verein „Familienzentrum OASE Arlesheim“ weitergeführt. Dieter Hügli, Sandra Joppen, Madeleine Fluri, Corinne Ruch, Maja Leuenberger und Alexandra de Castro gaben ihren Austritt aus dem Vorstand. Die beiden verbleibenden Vorstandsmitglieder wurden durch die Mitgliederversammlung wiedergewählt. Christine Kleewein-Thüring übernahm das Präsidium und Nadine Stöpfer-Zurbruggen wurde neue Leiterin des Familienzentrums. In den Vorstand wurden neu gewählt: Beatrix Wichteremann, Caroline Brönnimann, Concettina Sonetto, Cornelia Bucher und David Brönnimann.

### **Neue Homepage und neues Logo**

Der neue Vereinsvorstand entschied sich dafür, die nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen entsprechende Webseite der „Elternbildung Arlesheim“ durch eine neue, moderne Homepage zu ersetzen. Zudem wurde ein neues OASE Logo erstellt.

### **Kick off - Infoveranstaltung**

Am 22. April lud der neue Vorstand zur Kick off-Infoveranstaltung in die OASE ein. Rund ein Dutzend Gäste aus Politik, Kirche und sozialen Institutionen der Gemeinde Arlesheim und Umgebung sind der Einladung gefolgt.

### **Elternbildung, Kurswesen und weitere Angebote**

Seit August finden einmal im Monat folgende Angebote in der OASE statt: Offener Treff, Vater-Kind Treff, Kinderhüeti und OASE Referat. Krabbelgruppe und OASE Elternmorgen werden im „Raum der Begegnung“ der Ref. Kirchengemeinde Arlesheim an der Blauenstrasse 12 durchgeführt. Beatrix Wichteremann, Mütter-Väterberatung Spitex Birseck, bietet regelmässig die Kurse „Notfälle bei Kleinkindern“, „Hilfe, mein Kind ist krank!“ oder „Bewegter Lebensstart“ an. Seit November finden monatlich Gruppenkurse „Babymassage“ unter der Leitung von Aline Schnyder statt. Im September konnte Birgit Hausheer in der OASE einen Schnuppernachmittag zum Kurs „Treffpunkt Küche - Aktiv Deutsch lernen im Alltag“ durchführen.

### **OASE Spielgruppen**

Die OASE Spielgruppen waren bis nach den Osterferien total ausgelastet. Am OASE Abschlussfest konnten wir 24 Spielgruppenkinder feierlich in den Kindergarten verabschieden. Mitte August eröffneten wir unsere zweite Vorspielgruppe am Dienstagnachmittag. Ende Dezember waren alle 6 Vorspiel- und Spielgruppen sehr gut ausgelastet.

### **Mütter-Väterberatung Spitex Birseck**

Bereits seit Mitte Februar 2014 ist die Mütter-Väterberatung unter dem Dach des Familienzentrums OASE eingemietet. In der offenen Beratung am Donnerstagnachmittag stehen den Eltern und ihren Kleinen zusätzlich der grosse Spielgruppenraum und der Garten der OASE zur Verfügung.

### **Unterstützung**

Erneut haben beide Kirchen mit ihrer Jahresspende und mit Kollekten wesentlich zum Betrieb des Familienzentrums beigetragen. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem kirchlichen Netzwerk Arlesheim und der Spende der Pflanzgartenvereinigung Arlesheim konnte auch während des vergangenen Jahres einkommensschwachen Familien aus Arlesheim finanziell geholfen werden. Der Lions Club Dorneck brachte an ihrem „Activity Day“ den OASE Sandkasten auf Vordermann und montierte zudem ein neues Sonnensegel.

## Musikschule

Instrument	2015	2014	Instrument	2015	2014
Blockflöte	18	15	Oboe	11	14
Klavier	149	132	Fagott	8	6
Cembalo	0	0	Klarinette	18	15
Orgel	1	2	Saxophon	10	13
Violine/Viola	44	46	Trompete	8	13
Violoncello	29	31	Posaune	0	0
Kontrabass	1	1	Tuba/Euphonium	1	2
Akkordeon	10	10	Waldhorn	7	7
Gitarre/E-Gitarre	72	72	Schlagzeug	46	42
E-Bass	9	9	Sologesang	23	15
Harfe	4	6	<b>Total</b>	<b>484</b>	<b>471</b>
Querflöte	15	20			

### Ensembles, Chöre, Aufbaukurse

Kurse im Vorschulalter	25	24	Gitarrenensemble/Bands	17	18
Blockflötenensemble	5	6	Gehörbildung	13	13
Bläserensembles	15	5	Rhythmusgruppe	8	9
Jazzband	18	15	Schlagzeugensemble	4	5
Kinder-/Jugendchor	102	113	Klezmerensemble	6	6
Stimmbildung	30	18	Saxophonensemble	4	4
Erwachsenen-Chor	48	48	Klavierensemble	2	2
Streicherensemble	8	6	Harfenensamble	5	4
Bewegungstheater	8	7	Projektbezogene Ensembles	112	96

### Veranstaltungen

Musizierstunden	27	28	Lehrerkonzerte	3	1
Schülerkonzerte	11	7	Familienkonzerte	1	1
Klassenstunden	3	1	Gemeindeanlässe	13	10
Bewegungstheater	2	3	<b>Total</b>	<b>60</b>	<b>51</b>

### Grossanlässe

- „Groovin 2.0“ - Jazz, Latin, Pop
- Instrumentenvorführung 2015
- Stufenprüfungen Notenschlüssel 2015
- „Danzeria“: Tanzabend mit einem Schülerorchester der Musikschule
- Konzert Regio-Orchester
- Jahreskonzert Kinderchöre und Jugendchor „Singend durchs Jahr“
- „Bandnight 2015“: Konzert der Rockbands der Musikschule im Rockfact (Walzwerk)
- Erwachsenenchor „Canto Vivo“: Konzerte *Moonstruck* und *Lieder aus Südamerika*
- Adventskonzert der Musikschule in der Reformierten Kirche

### Neu im Kollegium

Alice Müller (Blockflöte)  
Beat Kappeler (Saxophon)

### Musikschulrat

Neben den ordentlichen Sitzungen hat der Musikschulrat an einer halbtägigen Klausursitzung strategische Fragen zu den Themen Angebot, Kreativfächer und Positionierung der Musikschule innerhalb der Tagesstrukturen behandelt.

Neue Vertretung der Lehrer/innen im Musikschulrat: Für die Nachfolge von Nicole Schilling hat der Konvent Jörg Hurter zum Lehrervertreter gewählt.

## **Familien- und Jugendberatung Birseck**

Ursina Egli hat im Sommer angekündigt, dass sie sich per Ende Jahr frühzeitig pensionieren lassen möchte. Sie hat sich während 19 Jahren kompetent und mit grossem Engagement für die FJB eingesetzt. Als Fachpsychologin für Psychotherapie waren die Kinder und ihr Umfeld der Schwerpunkt ihrer Arbeit. Mit Sandra Mannstadt konnten wir eine interessierte und berufserfahrene Nachfolgerin finden. Sie wird das Team ab dem Januar 2016 unterstützen.

Die Planung eines neuen Webauftritts wurde im Berichtsjahr ebenfalls an die Hand genommen. Ein neues Logo wird den neuen Auftritt ab Frühjahr 2016 bereichern.

Ebenso wurden Gespräche mit der Gemeinde Dornach, für einen Beitritt zur FJB, geführt. Im Herbst hat dann der Souverän von Dornach einem solchen Beitritt zugestimmt und somit den Weg für eine Zusammenarbeit freige-macht. Ab Januar 2016 werden nun auch die Einwohner und Einwohnerinnen von Dornach die Beratungen der FJB nutzen können. Wir freuen uns sehr über diese Entscheidung und heissen die neue Trägergemeinde herzlich will-kommen.

Das anerkannte und kompetente Team konnte auch im Berichtsjahr weiterhin zahlreiche Beratungen anbieten und bei der Lösung familiärer Schwierigkeiten den Familien, Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen.

Die gute und offene Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten der Trägergemeinden, den Schulleitungen, dem Schulpsychologischen Dienst wie auch der KESB Birstal hat zu vielen erfolgreichen Begleitungen beigeführt.



## **Gemeindebibliothek**

„Wenn du schnell gehen willst, gehe allein, wenn du weit kommen willst, gehe mit andern.“ Dieses afrikanische Sprichwort liest man in der Abflughalle in Johannesburg und es passt auch sehr gut zum Bibliotheksalltag. Gemeinsam im Team und mit andern war vieles möglich im letzten Jahr:

### **Gemeinsam**

- interessante Anlässe mit Rudolf Strahm, Rolf Lappert und Nik Hartmann durchführen.
- mit der Gemeinde Arlesheim 7'587.- Franken dem Schweizer Hilfswerk SolidarMed überweisen für die medizinische Arbeit in Afrika.
- mit andern Bibliotheken die Bibliofreak Bibliothekswerbekampagne starten.
- an 43'560 Besucher 99'644 Medien ausleihen und unsere Bibliothek zu einem lebhaften Treffpunkt und Ort des Austausches machen.
- Verse ausprobieren oder Märchen und Geschichten hören und sich kennen lernen.
- ein Schaufenster gestalten.
- im Schwimmbad in Bücher eintauchen.
- planen, träumen, staunen, lesen, diskutieren.

### **Anlässe im 2015**

- 20. März: Rudolf Strahm – Die Akademisierungsfalle. 100 Interessierte waren anwesend.
- 11. September: Lesung mit Rolf Lappert - Über den Winter. 85 Interessierte waren anwesend.
- 13. November: Benefizanlass mit SolidarMed Botschafter Nik Hartmann. 7'587.- Franken durfte die Gemeindebibliothek Arlesheim SolidarMed überweisen.  
SolidarMed verbessert die Gesundheitsversorgung von 1.5 Millionen Menschen in Afrika. 350 Interessierte waren anwesend.

### **Buchstart**

Mit insgesamt 16 Veranstaltungen (8 Märchenstunden mit Viviane Sprich und Katharina Schmid sowie 2 Bilderbuchkino und 6 Buchstart-Treffen für Eltern und ihre Kleinsten mit Annette Biel) für Familien mit kleinen Kindern setzten wir einen Schwerpunkt zum Thema Sprache. Ganz nach dem Motto: „Mit Büchern wachsen“ sollen diese Anlässe einmalige Begegnungen mit der Sprache und dem Buch bieten: Das grosse Ziel ist es, allen Kindern die frühe Begegnung mit Büchern zu ermöglichen und ihnen damit die Tür zu den Schätzen des Lesens und der Bücher zu öffnen.

### **Ausleihen**

- 2011: 105'332
  - 2012: 104'011
  - 2013: 103'552
  - 2014: 98'359
  - **2015: 99'644**
- Von den 2'249 aktiven BenutzerInnen sind 70 % weiblich und 30 % männlich.  
➤ 48.92 % der NutzerInnen sind Erwachsene und 51.08 % Kinder und Jugendliche.  
➤ 1'149 BenutzerInnen sind jünger als 20 Jahre und 1'100 BenutzerInnen sind Erwachsene.

### **Digitale Bibliothek**

Mitglieder der Gemeindebibliothek Arlesheim können 15'000 Bücher, Filme, Musiktitel und Hörbücher aus dem Internet beziehen, auf ihren PC herunterladen oder online geniessen – bequem von zu Hause aus oder wo immer sie sich aufhalten und dies rund um die Uhr. Für Mitglieder der Gemeindebibliothek wird der Zugang kostenlos in der Bibliothek aufgeschaltet.

## ***Kultur und Freizeit***

### **Ortsmuseum Trotte**

Im Berichtsjahr fanden in der Trotte Arlesheim acht Ausstellungen statt.

- 30.01. bis 01.02.: 2. Arlesheimer Kurzfilmtage
- 14.03. bis 22.03.: Jasminka Bogdanovic: Wege des Lichtes, Malerei
- 08.05. bis 17.05.: Urs Herzog: Noch immer leichtes Gepäck, Ideen und Objekte
- 22.05. bis 31.05.: Murielle Argoud: Fluctus Lumen, Malerei
- 05.06. bis 14.06.: Ursula Husi: Bäume Wasser Spiegelungen, Ölmalerei
- 21.08. bis 30.08.: Elisabeth Erdin: Gold in Wort und Bild, Reliefbilder, Miniaturspiegel und Schmuck in Blattvergoldung
- 04.09. bis 13.09.: Roland Seiler: Querblick, Bilder, Objekte, Text und Ton
- 06.11. bis 15.11.: Thomas Voser: Feuer & Wasser, Fotografien

Am Sonntag, 01. Februar gingen die 2. Arlesheimer Kurzfilmtage mit der Prämierung der Filme in der Trotte zu Ende. Das Thema der Kurzfilme lautete „Blau“, was vieles offen liess. Die dreiköpfige Jury, bestehend aus Rolf Kämpf, Esther Keller und David Borter, erklärte den Film „Faszination Fliegen“ von Felix Heiber zum Sieger der insgesamt zwölf gezeigten Kurzfilme. Der Wochenblatt-Publikumspreis ging anhand von rund 200 Votingkarten an Alec Handschin und Samuel Stöckli mit ihrem Film „Guilt“. Die 2. Arlesheimer Kurzfilmtage überzeugten sowohl qualitativ als auch quantitativ. So reichten die Räumlichkeiten aufgrund der hohen Besucherzahl in der Trotte kaum mehr aus für die Preisverleihung. Georg Halter vom Schweizer Fernsehen moderierte die zweistündige Veranstaltung souverän. Die Trottekommission hat entschieden, die erfolgreichen Kurzfilmtage jeweils im Zweijahresrhythmus weiterzuführen.

Unter dem Titel „Birseck und Laufental 1815 – was geschah damals?“ organisierte die Trottekommission in Zusammenarbeit mit Jürg Seiberth am 05. November eine Veranstaltung im newestheater.ch in Dornach. Dieser Jubiläumsbeitrag der Gemeinde Arlesheim war eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion, die diesen historischen Vorgang aus europäischer, schweizerischer und regionaler Perspektive beleuchtete. Unter der Leitung von Roger Ehret diskutierten Georg Kreis, Marco Jorio, Reinhard Straumann und Linard Candreia zu diesem brisanten Thema. Das bis auf den letzten Platz gefüllte Theater untermauerte das grosse Interesse der Bevölkerung für dieses Thema und für das vom Gemeinderat gewählte Medium für diesen Jubiläumsbeitrag.

Neben den Ausstellungen der Trottekommission fanden wiederum Aufführungen von Theater auf dem Lande und Veranstaltungen der Gemeinde, der Ortsvereine und von Privaten in der Trotte statt – insgesamt über 70 Veranstaltungen im Jahresverlauf.

Der Kulturausflug der Betriebskommission wurde von Anne-Catherine Bayard organisiert und führte die Kommission nach Laufen zur Firma Ricola AG. Roman Kurzmeier, Kunsthistoriker und Kurator der Sammlung Ricola erklärte in den Räumlichkeiten der Firma diese äusserst spannende Sammlung.

In der Betriebskommission der Trotte gab es im Berichtsjahr keine Mutationen.

## Schwimmbad

Das Schwimmbad Arlesheim stand den Badegästen vom Donnerstag, 14. Mai bis und mit Sonntag, 13. September während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Verfügung. Ergänzend wurde das Bad während der Hauptsaison jeweils an den Werktagen von 06:00 bis 08:00 Uhr den Frühschwimmern zur Verfügung gestellt.

### Jahresvergleich Öffnungsdauer:

2011	2012	2013	2014	2015
127 Tage	127 Tage	129 Tage	127 Tage	118 Tage

Wettermässig war die Badesaison im 2015 sehr gut, welche nur noch vom Jahrhundertssommer 2003 übertroffen wurde. Der Mai begann zwar durchgezogen, ab Juni wurde es jedoch warm und schön. Im Juli und August wurden Spitzentemperaturen von bis zu 38 Grad gemessen.

### Besucherzahlen:

2011	2012	2013	2014	2015
71'779	71'245	72'225	43'678	73'237 davon 1'113 Frühschwimmer

Der absolute Besucherrekord wurde im Monat Juli mit durchschnittlich 3'487 BesucherInnen pro Tag verzeichnet. Von den Gratis-Eintrittcoupons des Familienpasses wurden 1'286 Stück eingelöst. Dies entspricht 5'144 Personen (Vorgabe 2 Erwachsene und 2 Kinder), die das Bad an einem beliebigen Tag gratis benutzt haben. Im Berichtsjahr wurde wiederum der beliebte Camping-Event für Familien durchgeführt. Es konnten 293 Personen mit 61 Zelten auf der Anlage gezählt werden. Die von der Firma Jenzer gesponserten Goldwürste und der vom Restaurant offerierte Salat mit Brot kamen sehr gut an. Die Beteiligung der Familien war überwältigend und regt zum Wiederholen an. Die Night Openings mit Kino am Pool wurden dank des guten Wetters sehr zahlreich besucht. Auch in dieser Saison führten die SLRG-Birseck und die beiden Tauchclubs Redfish und Wasserfrösche regelmässig ihre Trainings durch. Die Schwimmkurse der SLRG wurden während den Sommerferien durchgeführt.

### Unfälle

Gesamthaft sind zwei Vorfälle dank der Aufmerksamkeit der Aufsicht und der Mithilfe von Badgästen glimpflich ausgegangen. In beiden Fällen wurden die Kinder von ihren Eltern nicht genügend beaufsichtigt. Die Kinder sprangen dort ins Wasser, wo es für sie zu tief war und brachten sich dadurch in Lebensgefahr.

### Reinigung / Badwasseraufbereitung und Wasserqualität

Die im Winter neu eingebaute Mess- und Regeltechnik erwies sich als hervorragend und enorm zuverlässig. Dies ermöglichte es, die Chlorwerte tief und ökologisch zu halten. Die durch das kantonale Laboratorium entnommenen Badwasserproben erwiesen sich als einwandfrei. Natürlich wurden auch Legionellen-Wasseranalysen in den Duschen durchgeführt, wie es vom Kanton empfohlen wurde. Auch bei diesen Proben wurden einwandfreie Werte festgestellt.

### Qualitätsmanagement

Auch in dieser Saison konnten die Gäste mittels an der Kasse aufgelegten Befragungskarten Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge anbringen. Mit dem Ergebnis der abgegebenen Karten dürfen die Verantwortlichen sehr zufrieden sein.

## **Jugendhaus**

### **Der Trägerverein**

Der Trägerverein betreibt in Arlesheim das Jugendhaus sowie den Kindertreff gemäss einer Leistungsvereinbarung mit der Einwohnergemeinde und mit finanzieller Unterstützung durch die beiden Kirchgemeinden. Er organisiert und leitet den Betrieb des Jugendhauses und des Kindertreffs bzw. unterstützt das mit 225-Stellenprozenten besetzte Team, welches die Angebote der beiden Institutionen umsetzt.

### **Das Jugendhaus**

Das Jugendhaus ist ein offener Treffpunkt für Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren und ist an 6 Tagen pro Woche geöffnet (inkl. Schulferien und an einigen Feiertagen). Das Jugendhaus bietet verschiedene spezifische Freizeitaktivitäten an, an welchen einzeln oder in Gruppen teilgenommen werden kann. Im Weiteren stellt das Jugendhaus diverse Räume, welche auch teilautonom oder autonom genutzt werden können, zur Verfügung. Das Jugendhaus bietet Jugendlichen zudem ein niederschwelliges Beratungsangebot bei persönlichen Problemen sowie Hilfe bei Hausaufgaben und Lehrstellensuche an. Im Rahmen der mobilen Jugendarbeit leistet das Jugendhaus-Team einen Beitrag zur besseren Integration Jugendlicher in der Gemeinde.

### **Der Kindertreff**

Seit August des Berichtsjahres wird der Kindertreff in der Liegenschaft General Guisan-Strasse 5 betrieben. Der Treff, welcher durch eine professionelle Betreuungsperson mit Unterstützung eines Zivildienstleistenden geführt wird, bietet Kindern im Primarschulalter an zwei Nachmittagen pro Woche (Mittwoch und Donnerstag) altersgerechte Freizeitaktivitäten an.

### **Im Berichtsjahr**

Die Besucherzahlen des Jugendhauses waren leicht tiefer als im Vorjahr. Ausser in den Sommerferien bewegte sich der monatliche Besucherdurchschnitt zwischen 18 und 29 Jugendlichen pro Öffnungstag. Das Jugendhaus war im Berichtsjahr von Dienstag bis Sonntag an 224 Tagen geöffnet. Darüber hinaus hielten sich regelmässig Sekundarschüler während Freistunden ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten im Jugendhaus auf. Die unterschiedlichen Angebote wurden von rund 230 Jugendlichen selektiv genutzt. Das Jugendhaus wurde an 32 Nachmittagen teilautonom, das heisst in weitgehender Eigenverantwortung der Jugendlichen, genutzt (mit mindestens einem Jugendhaus-Team-Mitglied vor Ort). Die Gruppenangebote „Girls Club“ und „Boys Club“ fanden nur im zweiten Semester statt. Am beliebtesten waren die Sportangebote (indoor und outdoor) sowie das gemeinsame Kochen und Backen. Die „Stammkundschaft“ setzte sich nach wie vor mehrheitlich aus 12- bis 16-Jährigen zusammen.

Es wurden im Berichtsjahr wiederum zwei Ü16-Konzertanlässe im Jugendhaus durchgeführt, wovon einer in Zusammenarbeit mit der Musikschule.

Das Jugendhaus-Team war im Berichtsjahr auch ausser Haus aktiv, so insbesondere im Rahmen der mobilen Jugendarbeit oder an den folgenden Veranstaltungen:

- Standaktion am Frühlings- und Herbstmarkt
- Eierlesete
- Mitorganisation der Schulabschlussnacht und der Jungbürgerfeier
- Disco am Turnerabend
- Durchführung des „Cinema Paradiso“ im Schwimmbad

Der Kindertreff wurde im Berichtsjahr im Monatsdurchschnitt von 8 bis 12 Kindern pro Betriebsnachmittag besucht, wobei auch zahlreiche Unternehmungen ausserhalb des Kindertrefflokals stattfanden. Der Kindertreff war auch zusammen mit dem Jugendhaus an diversen Dorfanlässen präsent.

## **Nähkurse**

Die gut besuchten Nähkurse wurden dazu genutzt, um kreative Ideen umzusetzen und anzufertigen. Viel Wert wurde auf qualitativ gutes Material sowie neue Materialien und Techniken gelegt. Bei den Nähprojekten wurde sehr genau auf die Details und die Verarbeitung geschaut. So wurden die Trends der Saison, aber auch „Klassiker“ mit viel Elan und Freude genäht.

## **Stiftung Burg Reichenstein**

### **Vermietungen**

Im Berichtsjahr konnte die Burg Reichenstein 45 mal vermietet werden. Die Aufteilung auf die Wochentage war folgende:

- Montag bis Donnerstag: 14 Vermietungen
- Freitag bis Sonntag: 31 Vermietungen

Anfragen und Reservationen für das Mieten der Burg können beim Sekretariat der Abteilung Raumplanung, Bau und Umwelt der Gemeindeverwaltung Arlesheim, Tel. 061 706 95 50 oder direkt über die Gemeinde-Homepage Arlesheim ([www.arlesheim.ch](http://www.arlesheim.ch)) unter Vermietungen vorgenommen werden.

## **Stiftung Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck**

- Der Stiftungsrat traf sich am 23. Januar, 24. April und 30. Oktober zu drei Sitzungen.
- Der Pflegerundgang der kantonalen Denkmalpflege erfolgte am 21. Mai unter der Leitung der Stiftungsrätin/Denkmalpflegerin Brigitte Frei. Die periodische Säuberung der Schlossbergfelsen von Pflanzen steht wiederum dringend an, wofür die Finanzierung zu sichern ist.
- Der aufgrund des Inventars erarbeitete Baumentwicklungsplan wurde im April genehmigt.
- Der neue Waldbruder überwinterte wieder, wie vor Jahren der alte, im Andlauerhof, um erneuten Schäden vorzubeugen.
- Aufgrund der grossen Nachfrage wurde das Schloss Birseck neu vom Ostersonntag bis am 31. Oktober für öffentliche Besuche geöffnet und betreut.
- Der Stiftungsrat genehmigte das Konzeptpapier „Mittelbeschaffung“ für externe Interessenten mit der Grundlage Stiftungszweck, Zielsetzungen, Finanzierungsbedarf, Unterhalt und Projekte sowie Formen der Unterstützung. Diese wird mittelfristig vermehrt notwendig, da die Erträge aus dem Stiftungskapital und den Liegenschaften die Unterhaltskosten nicht mehr decken können. Eine Projektliste mit Zielen und Kostenangaben sowie Bildern konkretisiert die möglichen Investitionen.
- Um vermehrt Spenden zu aktivieren, führte der Stiftungsrat unter der Leitung von Balbina Iselin am 26./27. Juni die Informationsveranstaltung „230 Jahre Ermitage“ durch. Der öffentliche Grossanlass beinhaltete Informationsstände, das temporäre Kunstobjekt Floating Cube, eine Mahrer Retrospektive und viele Sonderführungen sowie vielfältige Musikbeiträge an diversen Standorten. Damit verbunden wurden die Kosten für einen neuen Auftritt der Stiftung und das neue Corporate Identity Konzept mit Logo gespendet.
- Die Stiftung realisierte gemeinsam mit dem Verein „Freunde der Ermitage“ eine neue Website und im August wiederum das traditionelle Serenade Konzert auf dem Rittiplatz.
- Initiiert vom Bund und ArchaeoConcept Sàrl fand im Oktober die Aktion „Fundstelle des Monats“ in der Ermitage statt mit diversen Führungen zum Thema Archäologie, wofür die interessierten Führenden von der Archäologie Baselland speziell ausgebildet wurden.
- Ein gemeinsames Gespräch vor Ort, unter der Leitung der Firma Hintermann&Weber, mit Vertretern der Gemeinde, des Kantons, des Bundes, der Denkmalpflege und der Stiftung, klärte und konkretisierte die Forderungen der Abteilung Wasserbau des Tiefbauamtes Baselland, aufgrund der eidgenössischen Stauanlagenverordnung. Daraus wird ein Gesamtprojekt resultieren.
- Die Erneuerung des Stiftungsrats durch Wahlen im 2016 (Präsidium und Mitglieder) wurde vorbereitet.
- Aufgrund der Fusion der bisherigen Hausbank der Stiftung La Roche mit Notenstein/Raiffeisen, wechselte die Stiftung alle Konten und Depots zur BLKB.
- Der Stiftungsrat wählte neu BDO-Visura als Revisionsstelle, die auch die verschiedenen Rechnungen der Gemeinde revidiert.

## **IGVA Interessengemeinschaft der Vereine Arlesheim**

An der Generalversammlung vom 26. Januar mussten wir den Rücktritt des langjährigen Kassiers Marc Wisselaar zur Kenntnis nehmen. Als Nachfolger und neuen Kassier durften wir Christoph Huber in den Vorstand aufnehmen.

Folgende Vereine erklärten auf die Generalversammlung hin den Austritt aus der IGVA:

SABKAMI / Eine Welt Forum 21 / Atmungs-Turngruppe / Elternplattform.

Mit Ausnahme der SABKAMI, welche neu in Muttenz angesiedelt ist, werden die Austritte mit schwindenden Mitgliederzahlen und der geringeren Bereitschaft, sich für den Verein weiter aktiv zu engagieren, begründet.

Es gibt aber auch positive Signale. So durften wir an der gleichen Versammlung folgende Vereine neu in unsere Gemeinschaft aufnehmen:

Country und Linedance Club beider Basel / RC Racing Club Arlesheim / Tian Long Guan Union / Verein Alpnom.

Damit wurde die Vielfältigkeit des Vereinsangebotes in unserem Dorf weiter ausgebaut und die Mitgliederzahl blieb mit vier Austritten und vier Eintritten unverändert bei 55 Vereinen.

Mit weit über 100 Anlässen und Veranstaltungen boten die 55 Vereine und Institutionen der Bevölkerung von Arlesheim wieder viel Interessantes und Spannendes. Nachfolgend eine kurze, nicht vollständige Übersicht der traditionellen Anlässe, welche seit vielen Jahren stattfinden und zu Arlesheim gehören:

- Im Januar der Heimat und Theater-Obe unseres Jodler Clubs und das Kirchenkonzert des Orchestervereins.
- Im März der Kinderfasnachtsumzug unseres Fasnachts-Comités, das Fasnachtsfeuer der Säulizunft und des Verkehrsvereins.
- Die Ehrung der Vereinsmitglieder für besondere Leistungen durch die Gemeinde fand am 06. März statt.
- Im April das Eierlesen unseres Turnvereins und der Frühjahrsmarkt des AGIVs im Dorfzentrum.
- Im Mai der Auffahrtsgottesdienst auf dem Dorfplatz mit der musikalischen Umrahmung durch den Musikverein und das Pulverhüslifest unserer Bürgergemeinde.
- Im Juni das Frühsommerkonzert des Musikvereins auf dem Domplatz und das Konzert des Orchestervereins in der reformierten Kirche.
- Im Juli der Birseck-Cup des Tennis-Clubs.
- Im August die Bundesfeier, die Badhofchilbi des Jodlerclubs, der Beach-Volleyball-Cup im Sportzentrum Hagenbuch und der Stabevent im Dorf, beides organisiert durch unseren Turnverein. Neu wurde durch den Verein Freunde der Ermitage eine Matinée auf dem Rittiplatz organisiert.
- Im September die Bettags-Feier im Badhof. In diesem Jahr mit der musikalischen Umrahmung durch den Jodler Club und den Musikverein.
- Im Oktober der Herbstmarkt des AGIVs im Dorfzentrum.
- Im November in der MZH Domplatz die Bühnete Arlesheim und der Turnerobe des Turnvereins und auf dem Domplatz der Adventsmarkt.
- Im Dezember das Weihnachtskonzert unseres Musikvereins in der Reformierten Kirche.
- Die Jubilarenfeiern unserer Gemeinde fanden in diesem Jahr am 16. April und am 22. Oktober in der Obesunne statt und wurden wiederum durch kulturelle Vereine der IGVA musikalisch umrahmt.

Neben den hier aufgelisteten Anlässen fanden noch unzählige kleinere Anlässe statt. Es darf mit Stolz gesagt werden, dass die Arlesheimer Vereine sehr aktiv sind und für alle Interessierten etwas zu bieten haben.

## Verkehrsverein Arlesheim

Die 111. Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins Arlesheim fand am 20. Mai im Hotel Ochsen statt. Der Höhlenforscher Erich Plattner eröffnete die Versammlung mit seinem Vortrag über „Die Höhlen der Ermitage bei Arlesheim“. 45 Mitglieder nahmen an der Versammlung teil. Zehn Mitglieder des Vereins und der Kassier Danyel Martz sind im letzten Jahr verstorben. Ihrer wurde mit einer Schweigeminute gedacht. Der Präsident blickte auf das vergangene Jahr zurück und erläuterte auch die Jahresrechnung. Der Verein hat aktuell 401 Mitglieder. Die Rechnung wurde genehmigt, dem Vorstand wurde Decharge erteilt. Die Vorstandsmitglieder Thomas Bloch, Berit Drechsel, Raphael Hottinger (bisher Aktuar, nun Kassier), Verena Jäschke (neu Aktuarin), Jürg Seiberth (Präsident) und Lukas Stückelberger (Vertreter des Gemeinderates) wurden in globo bestätigt. Gemeinderat und Vorstandsmitglied Lukas Stückelberger berichtete über die kulturellen Aktivitäten in der Gemeinde und kündigte an, dass die Absicht bestehe, die Kräfte in den Kulturvereinen zu bündeln, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden.

Die Arbeit an der geplanten Imagebroschüre wurde weitergeführt: Janick Zebrowski fotografierte zwei Tage lang die Mitarbeitenden des Werkhofs vor der Kulisse von Arlesheims Sehenswürdigkeiten. Die Website des Vereins wurde von Samuel Hottinger betreut und stets aktuell gehalten. Unter der Federführung von Verena Jäschke erschienen 2015 wiederum zwei *Kulturkalender*, die an alle Haushalte in Arlesheim verteilt wurden.

## Beiträge an kulturelle Institutionen des Kantons Basel-Stadt

Zulasten der Rechnung 2015 wurden folgende Beiträge ausgerichtet in CHF:

Basler Eule	1'000.00
Basler Jugendschriftenkommission (Baseler Jugendbücherschiff)	1'000.00
Baseler Marionetten Theater	1'000.00
BScene	1'000.00
Dock: aktuelle Kunst aus Basel	1'000.00
Förderverein Universität Basel	1'000.00
GGG Stadtbibliothek	1'000.00
Kindertheater	1'000.00
Knabenantorei	9'000.00
Mädchenkantorei	3'000.00
Merian Park Brüglingen	1'000.00
Musikwerkstatt Basel	2'000.00
Neues Orchester Basel (Defizitgarantie)	2'000.00
Papiermuseum	1'000.00
Stadtkino Basel	1'000.00
Theater Arlecchino	1'000.00
Theater Basel	20'000.00
Urfers Märlietheater	1'000.00
Zauberlaterne Basel	1'000.00
Zoologischer Garten	5'000.00



## **Sozialwesen**

### **Beiträge der Gemeinde**

#### **Beiträge an die Pflege zu Hause und den Besuch von Tages- und Nachtstätten**

Auf entsprechendes Begehren hin richtet die Gemeinde Arlesheim im Sinne einer Anerkennung an die Pflegenden von betagten Personen zu Hause Beiträge aus und/oder leistet einen Beitrag an den Besuch dieser Personen in einer Tages- und Nachtstätte. Grundlage dafür ist das Reglement über die Beiträge an die Pflege zu Hause und an den Besuch von Tages- und Nachtstätten der Gemeinde Arlesheim vom 09. April 2014.

Per 01.01.2015 erhielten 17 Personen Beiträge an die Pflege zu Hause und/oder an den Besuch von Tages- und Nachtstätten. Per 31.12.2015 waren 12 Personen anspruchsberechtigt.

#### **Mietzinsbeiträge**

Familien, Alleinerziehende sowie Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger in bescheidenen finanziellen Verhältnissen können auf der Basis des Reglements über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen Anspruch auf Entlastung von Mietzinsverpflichtungen geltend machen.

Im Berichtsjahr erhielten 11 Familien bzw. Alleinerziehende Mietzinsbeiträge. Bei 4 Gesuchen wurde die Härtefall- oder Ausnahmebestimmung angewendet.

#### **Beitrag an den Besuch von Privatschulen**

Die Gemeinde richtet für Arlesheimer Kinder an die Kosten des Besuchs von privaten Primarschulen und Kindergärten finanzielle Beiträge aus (Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an die Kosten des Besuchs von Privatschulen). Voraussetzung für die Ausrichtung von Gemeindebeiträgen ist, dass die Erziehungsberechtigten Wohnsitz in Arlesheim haben und das steuerbare Einkommen unter CHF 100'000 pro Jahr liegt. Der Gemeindebeitrag beträgt CHF 1'000.00 pro Kind und Semester für die Primarstufe und CHF 500.00 pro Kind und Semester für die Kindergartenstufe. Die Auszahlung erfolgt aufgrund des Gesuchs der Privatschule direkt an diese.

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 67 Gesuche für Beiträge an die Primarstufe und 25 Gesuche für Beiträge an die Kindergartenstufe gestellt.

#### **Aufenthalt in Alters- und Pflegeheimen**

Im Berichtsjahr hat die Gemeinde Arlesheim Beiträge in der Höhe von CHF 1'479'345.- für die stationären Pflegeleistungen in einem Alters- und Pflegeheim für die Einwohnerinnen und Einwohner aus Arlesheim ausgerichtet. Durchschnittlich waren 100 Personen anspruchsberechtigt.

Im erwähnten Betrag ist auch die Nachzahlung an Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen im Jahr 2011 aufgrund gerichtlich festgestellter zu tief angesetzter Pflegenormkosten in der Höhe von CHF 118'290.80 enthalten. Ausbezahlt wurde der Differenzbetrag zwischen den Pflegenormkosten 2011 und jenen von 2012 an Personen, welche im Jahr 2011 Heimkosten als Selbstzahlerinnen und Selbstzahler entrichtet und Wohnsitz in einer Gemeinde im Kanton Basel-Landschaft hatten. Keine Zahlungen erhielten Personen, welche für den Heimaufenthalt während der gesamten Aufenthaltsdauer im Jahr 2011 Ergänzungsleistungen bezogen. Der Differenzbetrag wurde je zur Hälfte durch den Kanton und die Gemeinden getragen.

## **Sozialberatung**

### **Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz**

Die Sozialberatung war im Berichtsjahr in 59 (Vorjahr 91) Fällen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Birstal tätig.

#### ➤ Erwachsenenenschutz:

Neben 3 Abklärungen (Vorjahr 11) führte die Sozialberatung insgesamt 16 (Vorjahr 21) Berufsbeistandschaften. Dabei ging es um Situationen, in denen Menschen aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr in der Lage waren, ihre persönlichen Angelegenheiten (administrativ, finanziell oder sozial) selbst zu besorgen und keine geeigneten Personen aus dem privaten Umfeld diese Aufgaben übernehmen konnten.

#### ➤ Kinderschutz:

Im Auftrag der KESB und aufgrund von Gefährdungsmeldungen wurden 3 Abklärungen (Vorjahr 9) durchgeführt. Die Sozialarbeitenden führten 29 Erziehungsbeistandschaften (Vorjahr 43) und übten in 8 Fällen (Vorjahr 7) die Pflegeplatzaufsichten aus.

### **Bereich Sozialhilfe**

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe insgesamt 119 Sozialhilfedossiers (Vorjahr 142) bearbeitet. Davon entfielen 60 % auf einen Einpersonen- und 40 % auf einen Mehrpersonenhaushalt. Zu Jahresbeginn wurden 85 Dossiers geführt. Per Jahresende betrug diese Zahl 81 (Anzahl der Dossiers entspricht Anzahl der Haushalte).

#### Sozialhilfe:

Die Fallentwicklung war im Berichtsjahr, trotz gegenteiligem Trend, rückläufig.

Die Hintergründe für die wirtschaftliche Unterstützungsbedürftigkeit gemäss Sozialhilfegesetz waren auch im Berichtsjahr die Bekannten: Alleinerziehende, Langzeitarbeitslosigkeit, „Working poor“, Nichterwerbstätigkeit aufgrund einer Langzeiterkrankung, aber auch Bevorschussungen von Sozialversicherungsleistungen (z.B. Arbeitslosentaggeld oder Invalidenrente). Die Hauptgründe für eine Ablösung lagen in der Sicherung des existenziellen Einkommens, dem Wegzug aus der Gemeinde oder dem Erhalt von Taggeldern und Renten der AHV/IV/ALV und EL. Von zentraler Bedeutung bleiben weiterhin die korrekte und konsequente Umsetzung des Sozialhilfrechts unter Wahrung der Rechtsgleichheit und -sicherheit. Dabei ist vor allem der konsequenten, jedoch oftmals sehr zeitintensiven Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips Rechnung zu tragen.

### **Bereich persönliche Hilfe (freiwillige, nicht gesetzliche Sozialarbeit)**

Die Dienste der Sozialberatung können von jeder Einwohnerin und jedem Einwohner kostenlos in Anspruch genommen werden. Im Berichtsjahr fanden 61 Beratungssittings statt. Neben Aufgaben wie Platzierungsbegleitungen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe wurden insgesamt 9 Einkommens- und Rentenverwaltungen geführt. Die Beratungsthemen betrafen vorwiegend Lebenskrisen, schwierige Familien- und Erziehungssituationen, knappe Finanzen oder Arbeitsrechts- und Sozialversicherungsfragen. Zu diesem Bereich zählten ebenso 43 Kurzberatungen (Aufwand maximal eine Stunde).

## **Asylwesen**

Seit 2006 besteht zwischen den Gemeinden Arlesheim und Reinach eine enge Zusammenarbeit im Asylwesen. Bis zu 15 Asylsuchende, die durch die kantonale Koordinationsstelle der Gemeinde Arlesheim zugewiesen worden sind, werden durch die Gemeinde Reinach im dortigen Asylwohnheim betreut und begleitet. Basis für diese Zusammenarbeit ist eine Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Arlesheim und Reinach. Vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer und Flüchtlinge werden, sofern sie ihren Wohnsitz in Arlesheim haben, durch die Sozialberatung in Arlesheim betreut und wenn notwendig finanziell unterstützt. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 11 Asylsuchende und 3 bis 4 anerkannte Flüchtlinge, die der Gemeinde Arlesheim zugeteilt sind, im Asylwohncentrum in Reinach untergebracht. Die Betreuung und Begleitung der Asylsuchenden in Reinach war - wie immer - sehr gut und professionell. Zudem lebten 4 Personen mit Status vorläufig aufgenommene Flüchtlinge und 2 anerkannte Flüchtlinge mit B-Bewilligungen in Arlesheim in Wohnungen oder Zimmern. Diese wurden von der Sozialberatung Arlesheim betreut. Sämtliche Kosten können während der ersten fünf bis maximal sieben Jahre über den Bund abgerechnet werden.

Die gesetzlich verlangte Quote für die Aufnahme von Asylsuchenden in den Gemeinden lag im Berichtsjahr bei 0.80 % der Anzahl EinwohnerInnen. In Arlesheim wurde die Realisierung dieser Quote nicht verlangt, da die ALST in Arlesheim seit Juni 2015 als Bundes-Aufnahmezentrum dient, wo dauernd weit mehr Asylsuchende als dieser Quote entsprechen würden, beherbergt werden.

Auf Anregung der Sozialhilfebehörde wurde das „Anti-Littering-Projekt“ in Arlesheim initiiert, welches im Jahr 2014 startete. Jeweils am Sonntagmorgen sammeln zwei Bewohner des Asylheims Reinach herumliegende Abfälle am Bahnhof Arlesheim/Dornach und an der Tramstation Arlesheim Dorf ein. Im Berichtsjahr wurden 5 Personen für diese Beschäftigung eingesetzt. Sie arbeiteten gerne und selbständig und zur vollen Zufriedenheit des Werkhofes Arlesheim. Dieses Projekt wird auch im 2016 fortgesetzt.

### **Asylunterkunft in der Gemeinde**

Im Mai wurde der Gemeinderat vom Staatssekretariat für Migration (SEM) angefragt, ob die Zivilschutzanlage an der General Guisan-Strasse vorübergehend für die Unterbringung von Asylsuchenden durch den Bund genutzt werden könnte. Im Juni einigten sich das SEM und der Gemeinderat darauf, dass die Anlage für maximal 100 Asylsuchende bis Ende 2015 zur Verfügung gestellt werden kann als Aussenstelle des Empfangs- und Verfahrenszentrums Basel. Die Betreuung sowie die Sicherheit liegen in der Verantwortung des Bundes, da die unterzubringenden Asylsuchenden noch in der Abklärungsphase des Asylverfahrens stehen.

Nach einer Informationskampagne an die Medien, die Anwohner und die Bevölkerung allgemein, wurde Ende Juni die Anlage in Betrieb genommen. Im Sommer wurde zudem eine Begleitgruppe geschaffen, zu der Bewohnerinnen und Bewohner, die sich bei der Begleitung der Asylsuchenden engagieren wollen, eingeladen wurden. Über 40 Personen – vorwiegend aus Arlesheim – meldeten sich. Nach einem ersten gemeinsamen Essen der Begleitgruppe mit Asylsuchenden etablierten sich verschiedene Aktivitäten, insbesondere das Sammeln und Verteilen von Kleiderspenden, das Vorbereiten von gemeinsam betriebenen Ständen an den Dorfmärkten und die Unterstützung bei Deutschkursen sowie die Begleitung und Organisation von gemeinsamen Anlässen und Ausflügen. Die Stimmung in der Begleitgruppe ist gut und ihr Engagement wird bei den Betreuer und Betreuerinnen und den Asylsuchenden sehr geschätzt.

Die Zusammenarbeit mit dem SEM und ORS (verantwortliche Organisation für die Betreuung der Asylsuchenden) erwies sich als sehr professionell, kooperativ und effizient. Die Asylsuchenden konnten während mehrerer Monate an gemeinnützigen Einsätzen im Dorf, in der Ermitage und im Rebberg teilnehmen. Die Erfahrungen mit diesen Arbeitseinsätzen und der dabei entstehende Austausch mit der Bevölkerung haben sich sehr positiv auf die Akzeptanz der Anwesenheit von Asylsuchenden im Dorf ausgewirkt. Ausser einigen wenigen Begegnungen, die zu Unstimmigkeiten geführt haben, verlief das Halbjahr ohne nennenswerte Zwischenfälle. In diesen Einzelfällen wurde von ORS und der Gemeinde jeweils rasch das direkte Gespräch mit den Betroffenen gesucht und die Situation bereinigt.

## Sozialhilfebehörde

Im Berichtsjahr traf sich die Behörde zu zwölf regulären sowie zwei zusätzlichen strategisch ausgerichteten Sitzungen. In ihrer personellen Zusammensetzung blieb die Behörde stabil und konnte so kontinuierlich und in konstruktiver Zusammenarbeit ihre Aufgaben wahrnehmen.

Dagegen kam es in der Sozialberatung zu abermaligen verschiedenen personellen Wechseln, was sich naturgemäss immer auch auf die Arbeit der Behörde auswirkt. Am stärksten ins Gewicht fielen dabei die Pensionierung der langjährigen und äusserst erfahrenen Sachbearbeiterin Dora Jouini per Ende Februar und der Abgang des Stellenleiters Eric Meier. Als Nachfolgerin von D. Jouini trat Sandra Born am 01. Februar ihre Stelle an und arbeitete sich rasch und mit grossem Engagement in ihre vielfältigen Aufgaben, die vielfach in direkter Verbindung zur Behörde stehen, ein. Die Stellenleitung konnte interimistisch zu 40 % mit Christoph Huber optimal besetzt werden. Auch hier konnte die Behörde nahtlos und in bestem Einvernehmen weiterarbeiten.

Inhaltlich prägten zwei Schwerpunkte das Amtsjahr:

- Zusammen mit der Gemeindeverwaltung wurde ein wegweisendes Strategiepapier für sämtliche Aspekte der sozialen Arbeit der Gemeinde Arlesheim erarbeitet. Dieses soll 2016 definitiv verabschiedet werden und zur Anwendung kommen.
- Gleich zu Beginn des Jahres liess sich die Behörde ausführlich zur geplanten grossen Teilrevision des kantonalen Sozialhilfegesetzes, der kantonalen Sozialhilfe- sowie der Asylverordnung vernehmen. Bei den vorgeschlagenen Änderungen – die einerseits Senkungen des Grundbedarfs für Sozialhilfebeziehende sowie verschiedene deutlich strengere Massnahmen und Präzisierungen im Gesetzesvollzug beinhalten, andererseits die Unterstützung von Kindern vereinheitlichen und verbessern – handelte es sich um die umfangreichsten Gesetzesanpassungen seit Bestehen des Sozialhilfegesetzes für den Kanton Baselland.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Verbesserung der Integrationsmassnahmen für Sozialhilfebeziehende konnte in Zusammenarbeit mit dem Arlesheimer Gewerbe- und Industrie-Verband (AGIV) erwirkt werden, da der AGIV Hand für die konkrete Umsetzung von sog. Teilleistungslohnstellen bot. Teilleistungslohnstellen sind eine entscheidende Möglichkeit auf dem Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt für Menschen, die über lange Zeit arbeitslos waren.

Eine besondere Bereicherung und eindruckliche Erfahrung im vergangenen Behördenjahr war ein Stadtrundgang mit dem Verein Surprise Basel, der durch das Gebiet rund um den Bahnhof SBB führte. Markus Christen von Surprise berichtete lebhaft und eindrucklich nicht nur über diverse soziale Hilfsorganisationen, die sich in Armut lebender und obdachloser Menschen annehmen, sondern auch über die vielen Hindernisse, die ihnen seitens behördlicher Instanzen oder von Eigentümerinnen und Eigentümern absichtlich in den Weg gelegt werden.

Stetige Weiterbildung im sozialen Bereich gehört zu den Aufgaben der Behörde. So nahmen mehrere Mitglieder auch an verschiedenen vom Verband für Sozialhilfe Baselland organisierten Fortbildungs-Veranstaltungen teil, z.B. zu Themen wie „Die praktische Arbeit der KESB“ oder „Fragen im Zusammenhang mit dem Sozialhilfebezug von ausländischen Personen“.

Einen kleinen Einblick in die Arbeit der Sozialhilfebehörde bot das Gemeinde TV im Sommer.

## KESB

### Betriebsverlauf

Die KESB Birstal blickt wiederum auf ein reichhaltiges und arbeitsintensives Jahr zurück. Die vom Gesetz bis Ende des Berichtsjahres vorgeschriebene Überführung aller altrechtlichen Beistandschaften in das neue Recht konnte rechtzeitig abgeschlossen werden. In der Presse wurde anfangs Jahr ein Fall der KESB Birstal in der Zeitung mehrfach skandalisiert vorgetragen. Nachdem das Kantonsgericht und danach auch das Bundesgericht der KESB Birstal im besagten Fall vollumfänglich Recht gegeben haben, gab es in den Medien keine negativen Berichte mehr über die KESB Birstal. Am 22. September erfolgte die Inspektion unserer administrativen Aufsicht. Dem Bericht darf entnommen werden, dass die KESB Birstal sehr gut organisiert ist und dementsprechend funktioniert.

### Anzahl Verfahren (Total aus neuen, beendeten und pendenten Verfahren)

	2015	2014	2013
➤ Kinder / Jugendliche	1'272	1'175	945
➤ Erwachsene	1'613	1'365	1'040
Davon Überführungen	137	188	36
➤ <b>Total</b>	<b>2'885</b>	<b>2'540</b>	<b>1'985</b>

### Anzahl Entscheide

➤ Kinder / Jugendliche	705	765	489
➤ Erwachsene	1'177	1'164	856
Davon Überführungen	162	131	17
➤ Anderes	8		
➤ <b>Total</b>	<b>1'890</b>	<b>1'929</b>	<b>1'345</b>

### Anzahl Massnahmen

➤ <b>Kinder/Jugendliche Total</b>	<b>481</b>	<b>459</b>	<b>437</b>
➤ neu errichtet/übernommen v. anderer KESB	199	178	141
➤ abgeschlossen	131	156	112
➤ <b>Erwachsene Total</b>	<b>689</b>	<b>676</b>	<b>654</b>
➤ neu errichtet/übernommen v. anderer KESB	269	277	144
➤ abgeschlossen	222	255	103

### Fürsorgerische Unterbringungen (FU) im Gebiet der KESB Birstal

➤ Entscheide zur vorsorglichen Einweisung bzw. Zurückbehaltung	81	117	83
➤ Einweisungen im ordentlichen Verfahren	0	0	0
➤ Verlängerung einer bestehenden FU	10	12	7

### Beschwerden bei Gericht und Aufsicht (bereits entschiedene)

- **Beschwerdeverfahren beim Kantonsgericht** (ausser vorsorgliche FU)

➤ <b>Total</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>nicht erhoben</b>
➤ davon Abweisungen	4	5	
➤ davon Gutheissungen	2	1	
➤ davon teilweise Gutheissungen	1	0	
➤ davon anderes: Nichteintreten	3	0	

- **Beschwerdeverfahren bei der administrativen Aufsicht**

➤ <b>Total</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
➤ davon Abweisungen	2	0	0
➤ davon Gutheissungen	0	0	0
➤ davon teilweise Gutheissungen	0	0	0
➤ davon anderes:	0	0	0

### **Analysen / Prognosen / Ausblick**

Während die personelle Situation der KESB Birstal in den vergangenen drei Jahren äusserst stabil blieb, zeichnen sich für das Jahr 2016 wesentliche Veränderungen ab.

Ein immer wiederkehrendes Thema stellt die hohe Arbeitsbelastung der KESB Birstal dar. Ohne das grosse Engagement des Teams und dem glücklichen Umstand, dass dieses bis anhin keine gravierenden Krankheitsausfälle hat hinnehmen müssen, wäre die Arbeit der KESB Birstal in der bestehenden Form nicht möglich gewesen.

Während das Gesetz für die Überführungen der altrechtlichen Beistandschaften eine Frist festlegte, wurde für die Überführungen der altrechtlichen Vormundschaften und erstreckten elterlichen Sorge keine Frist gesetzt. Diese Arbeit muss von der KESB Birstal noch bewältigt werden.

### **Arleser Hilfe enand (AHE)**

*Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt* - einen Jahresbericht zu schreiben ist immer eine Herausforderung. Nicht nur das Überlegen und das Zurückschauen braucht es dazu, sondern auch ein paar ruhige Momente zum Innehalten.

*„Rate, rate, was ist das, es ist kein Fuchs, es ist kein Has. Viel Spass!“* Mit diesem Zitat habe ich die Weihnachtskarten an die Helfer und Helferinnen der AHE geschickt. Dieses Jahr durften sie eine Rätselaufgabe mit Fragen zum Verein lösen. Zitat: *„Die beste Möglichkeit Dankbarkeit auszudrücken ist, Wissen und Hilfe, wann immer möglich, anderen zuteilwerden zu lassen.“*

Als erstes möchte ich einige Neumitglieder herzlich bei der AHE begrüßen. Ein paar Austritte sind durch Ortswechsel erfolgt und im Berichtsjahr musste AHE von einigen Mitgliedern für immer Abschied nehmen.

Die statistisch erfassten Einsätze halten sich weiterhin auf hohem Niveau. Bei 1'892 gemeldeten Einsätzen wurden 2'595 Arbeitsstunden geleistet. Über das ganze Jahr verteilt werden die vielen Einsätze durch treue Helferinnen und Helfer verrichtet. Auch im vergangenen Jahr haben wir es gemeinsam geschafft, interessante Vermittlungen und diverse Anliegen zu lösen.

Im Juni fand im Familienzentrum ein Info-Anlass über das Projekt „Sali4you“ statt.

In der „Obesunne“ wurden von der Abteilung Gesellschaft und Soziales der Gemeinde Arlesheim Institutionen mit sozialen Aufgaben zum Gedankenaustausch eingeladen. Das Altersleitbild Arlesheim mit Massnahmen wurde vorgestellt und zudem konnte das neue Demenzhaus besichtigt werden.

Der Jahresbeitrag bleibt wie die Jahre zuvor unverändert.

Ein weiteres Vereinsjahr mit neuen Herausforderungen steht vor mir und darauf freue ich mich.

## **Pro Senectute**

Pro Senectute beider Basel hat zum Zweck, das Wohl älterer Menschen in den beiden Halbkantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft zu erhalten und zu fördern. Pro Senectute ist aber auch die Menschen dahinter - Rund fünfhundert motivierte Mitarbeitende, von der GymFit-Kursleiterin über den Sozialarbeiter bis zur Treuhandberaterin, setzen sich mit vereinten Kräften für ein gesichertes und erfülltes Alter für alle ein.

Pro Senectute beider Basel, eine unabhängige gemeinnützige Stiftung, versteht sich als Dienstleistungsorganisation. Zum vielfältigen Angebot gehören zu einem wichtigen Teil die Sozialberatung, der Treuhanddienst sowie diverse Hilfeleistungen zu Hause. Dies trägt dazu bei, dass Menschen im Alter in Sicherheit, Selbständigkeit und Geborgenheit leben können.

Wir sind für alle da, die älter werden und zwar unabhängig davon, ob sie auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind oder unsere Bildungs- und Sportkurse besuchen. Darüber hinaus leisten wir einen Beitrag an ein lebenswertes Alter, das Freude bereitet. Alle, die älter werden, sollen bei uns etwas für sich finden – sowohl jene im aktiven Rentenalter, die voller Tatendrang sind als auch jene, die sich in der fragilen Lebensphase befinden, in der man möglicherweise auf Hilfe und Unterstützung angewiesen ist. Unser breites Angebot findet grosse Resonanz, immer mehr Menschen in unserer Region nutzen es.

Durch unsere telefonische Info-Stelle sind wir für direkt Betroffene, ihre Angehörigen, aber auch Organisationen und Institutionen die zentrale niederschwellige Anlaufstelle für Fragen rund um das Alter und Älterwerden. Die Info-Stelle von Pro Senectute verzeichnet eine nachhaltig grosse Auslastung. Umgekehrt besuchen wir auf Wunsch unsere Kundinnen und Kunden zu Hause. Wir tun dies prompt, unkompliziert und mit der nötigen Diskretion für die Betroffenen.

Im Berichtsjahr durften wir abermals für die Gemeinde Arlesheim im Einsatz sein. Unsere Sozialarbeiterin, Anita Rööfli, hat ältere Menschen beraten, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden oder anderweitige Beratung zum Thema Alter wünschen. Diese Beratung ist kostenlos. Darüber hinaus haben wir alte Menschen, die sich in einer Notlage befinden, zusätzlich finanziell unterstützt. Diese Unterstützung wird ermöglicht durch Gelder vom Bund sowie dank Spenden an Pro Senectute beider Basel.

Auch war es uns wiederum ein Anliegen, unsere guten Kontakte zu den verschiedensten Organisationen, die in der Gemeinde Arlesheim im Altersbereich tätig sind, weiter zu festigen: Denn nur so ist die zielgerichtete und optimale Beratung und Betreuung von Menschen im AHV-Alter gewährleistet.

Dass Pro Senectute darüber hinaus mit rund fünfhundert Kursen ein umfassendes Bildungs- und Sportangebot aufweist, findet auch in der Gemeinde grossen Anklang. So besuchten Arlesheimerinnen und Arlesheimer Sprachkurse, eigneten sich neue EDV-Kenntnisse an oder hielten sich in einem unserer Sportangebote fit. In aller Bescheidenheit darf Pro Senectute sagen: Wir tragen dazu bei, dass sich ältere Menschen in Arlesheim geistig und körperlich beweglich halten.

Zuletzt zu unserem Mitwirken am Altersleitbild der Gemeinde Arlesheim in Bezug auf das Anliegen der Gemeinde, wonach ein niederschwelliger Treffpunkt zu Altersfragen eingerichtet werden soll: Das Vorhaben ist auf gutem Weg und Pro Senectute beider Basel kann dabei ihr ausgewiesenes Knowhow und ihre langjährige Erfahrung konstruktiv einbringen - zum Wohl der älteren Bevölkerung in Arlesheim.

## **Spitex Birseck**

### **Weichen für die Zukunft gestellt**

Die Kundenzufriedenheit hat für die Spitex Birseck hohe Priorität. So leistete sie vollen Einsatz, um den Bedarf der Klientinnen und Klienten optimal abzudecken und den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Im Berichtsjahr konnten wir uns verstärkt unseren zukunftsgerichteten Projekten widmen. Im Zentrum all unserer Aktivitäten stand unsere Vision: „Spitex Birseck – lokal verankert, regional vernetzt, im Dienst unserer Bevölkerung.“

Eine klare, differenzierte und ausgewogene Kommunikation sowie das Lancieren innovativer Projekte sind wichtige Erfolgsfaktoren, um sich am Gesundheitsmarkt positionieren zu können. Eines dieser Projekte war der webbasierte Anmeldeprozess von Patientinnen und Patienten durch die Spitäler. Die elektronische-Patientenanmeldung (EPA) ermöglicht Klienten einen nahtlosen Übertritt vom Spital zur Spitex. Mit dem Projekt verfolgen wir das Ziel, die Qualität des Übernahmeprozesses zwischen Spital und der Spitex-Organisation zu verbessern. Damit ermöglichen wir allen Beteiligten einen raschen und unbürokratischen Übertritt.

Gerade im Gesundheitswesen sind motivierte Mitarbeitende das Herz jeder Organisation. Die Spitex Birseck verstärkte im Berichtsjahr die interne Kommunikation, intensivierte die Zusammenarbeit in den Teams und investierte in die Aus- und Weiterbildung. Weiterbildungen im Bereich *wertschätzende Kommunikation* wurden im ersten halben Jahr durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlernten Instrumente zur offenen, wertschätzenden und zielgerichteten Gesprächsführung. Im zweiten Halbjahr konnten wir mit Personal- und Organisationsentwicklungsmassnahmen unser Personal weiter auf die kommenden Herausforderungen und den Wandel im Gesundheitswesen vorbereiten. In der Fachentwicklung wurden verschiedene Fachthemen aufgegriffen und der Austausch in den Arbeitsgruppen stand im Vordergrund. Jederzeit gleich geblieben ist der Anspruch, den Wissenstransfer weiter aktiv zu fördern.

Im dritten Quartal stand der Umzug in die neuen Räumlichkeiten der Stiftung Hofmatt vor der Tür. Durch die erfolgte Fusion der Spitex Arlesheim und Münchenstein in den vergangenen Jahren, wurden die Büroräumlichkeiten der Spitex Birseck an der Loggstrasse zusehends eng. Im August war es endlich soweit und das Team der Spitex Birseck zügelte an die Pumpwerkstrasse 3 in Münchenstein. Der Nutzen der örtlichen Nähe zu verschiedenen Partnern, die im Gesundheitsbereich tätig sind, ist für die Spitex Birseck, ihre Kundschaft und deren Angehörige gross. Der neue Stützpunkt bietet dem Spitex-Team angemessene Räumlichkeiten mit Garderobe, Sitzungszimmer, Pausenraum und komfortablen Arbeitsplätzen.

An der Mitgliederversammlung vom 03. Juni wurde die neue Präsidentin, Ursula Berset gewählt. Sie übernahm das neue Amt mit viel Elan. Sie ist sich der zunehmenden Wichtigkeit der ambulanten Gesundheitsversorgung bewusst und möchte die gemeinnützige Spitex Birseck als anerkannten Leistungserbringer in den beiden Gemeinden positionieren.

Die Spitex Birseck setzt sich dafür ein, menschliche und wirtschaftliche Aspekte zu vereinen. Die Zufriedenheit unserer Kundschaft, die bedarfsgerechte und professionelle Pflege sowie eine gute Zusammenarbeit mit unseren Auftraggebern, Partnern und natürlich mit unserer Kundschaft, sind unser oberstes Ziel. Der Vorstand, die Geschäftsleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex Birseck blicken optimistisch in die Zukunft und sehen die kommenden Herausforderungen, wie beispielsweise die Marktöffnung im Spitexbereich, als Chance.



## **Stiftung Obesunne**

Das Jahr 2015 stand im Zeichen des Bauabschlusses des Neubauprojekts „Demenzhaus+“ und der damit einhergehenden Aufstockung des Personals, der Aufnahme der ersten Bewohnerinnen und Bewohner in der Abteilung „Rägeboge“ sowie der Vermietung der Familienwohnungen.

Der Betrieb im Pflegeheim und den Alterswohnungen ging unvermindert weiter und sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren täglich bemüht, die vielfältige Kundschaft zu unterstützen, zu begleiten und ihnen mit den unterschiedlichsten Dienstleistungen zur Seite zu stehen.

### **Bewohner Pflegeheim**

Die Bewohnerschaft aus Arlesheim und Umgebung profitierte im Berichtsjahr von vielfältiger Unterstützung unserer Mitarbeitenden. Erstmals seit einigen Jahren war der Mix der Pflegebedürftigkeit tiefer. Dies ist zwar keine Trendumkehr, die demographische Entwicklung der kommenden Jahrzehnte zeigt ein klares Bild, möglicherweise jedoch ein Marschhalt, um die neu geschaffenen Kapazitäten erst zu verdauen.

### **Mieter der Alterswohnungen**

Die Nachfrage nach altersgerechtem Wohnraum, kombiniert mit der Möglichkeit, modular und nach den eigenen Bedürfnissen Hotellerie-Leistungen zu beziehen, ist weiterhin sehr hoch. Da leider die Angebote in der Region in dieser Form rar sind, haben wir ständig neue Anfragen, die wir in aller Regel auf die Warteliste verweisen müssen.

### **Personal**

Die Bereiche waren im Berichtsjahr stark gefordert, ging es doch darum, geeignetes Personal für die Abteilung Rägeboge zu gewinnen und mit einem guten Mix von bisherigen Mitarbeitenden und neuen Personen ein schlagkräftiges Team zusammen zu stellen. Gleichzeitig mussten die Lücken bei den bestehenden Teams durch die internen Wechsel gefüllt werden. Trotz ausgewiesenem Personalmangel im Bereich von gut ausgebildetem Pflegepersonal konnten die Neuanstellungen (Total rund 30 Personen) ohne spezielle Anstrengungen (nur Inserat Website) rechtzeitig umgesetzt werden. Dabei hat die Obesunne von der äusserst positiven Wahrnehmung in der Öffentlichkeit profitiert. Erfreulicherweise konnte der Ansatz vom „Obesunne-Team“ als ein gemeinsames Team auch mit der Erweiterung weiter gefestigt werden.

Aufgrund von zwei Pensionierungen mussten zudem zwei Schlüsselpositionen neu besetzt werden. Dabei gab es eine interne Lösung für den Bereich Personaladministration und Mieterwesen. Für die Position der Pflegedienstleitung konnte Peter Stutz als absoluter Fachmann gewonnen werden, der sich auch in kürzester Zeit eingelebt und den Aufbau der Abteilung „Rägeboge“ perfekt organisiert hat.

### **Qualität**

Im vergangenen Jahr wurde zum dritten Mal eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, was wertvolle Rückschlüsse zu der Entwicklung seit 2009 zulässt. Erfreulicherweise konnten in sämtlichen Bereichen der Befragung nochmals teilweise markante Verbesserungen erzielt werden, was sich auch in der spürbar positiven Grundstimmung beim Personal ablesen lässt.

### **Pflegeabteilung Rägeboge**

Das Neubauprojekt konnte im Spätherbst erfolgreich abgeschlossen werden und wurde mit einem Tag der offenen Türe am 24. Oktober würdig gefeiert. Bereits kurz darauf sind die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die Pflegeabteilung Rägeboge eingezogen. Die durchwegs positiven Rückmeldungen, aber auch das rasche Einleben der neuen Bewohnerinnen und Bewohner hat klar gezeigt, dass in der Planung die richtigen Prioritäten gesetzt wurden.

## **Stiftung Sunnegarte**

Wandel, Veränderung – nicht zum ersten Mal ist dies das Thema eines Jahresberichts der Stiftung Sunnegarte. Aber wenn es auf ein Jahr besonders zutrifft, dann auf das 2015.

Die Stiftung hatte im Berichtsjahr sehr viele Personalwechsel zu verkraften: Geschäftsleitung, Administrative Leitung, Leitung Tagesheim und Leitung Betreuung Blauenstrasse haben sich für eine neue Herausforderung entschieden. Barbara Lumina, Carmen Fillipuzzi, Beat Fläcklin und Christine Baechler haben die Stiftung und die Bereiche über Jahre geprägt und sie vorwärts gebracht.

Gerade weil die Stiftung und ihre einzelnen Bereiche gut aufgestellt waren, konnten diese vielen Abgänge auch gut gemeistert werden. Wandel bedeutet, dass auch etwas Neues entstehen kann, das vorher vielleicht verborgen war. Mit den neuen Personen in der Leitung, Geschäftsleitung Patricia Strebel, Administrative Leitung Isabelle John, Leitung Tagesheim Severin Fässler und ab Februar 2016 pädagogische Leitung Tagesbetreuung Jessica Buri, zog und zieht neuer Wind und neuer Elan ein.

Wenn so Vieles sich verändert, ist auch der Stiftungsrat gefordert. Enorm wichtig war und ist es für diesen, dass die gewohnt hohe Qualität in der Betreuung der Kinder sichergestellt bleibt. Da sich der Stiftungsrat klar zu einer hohen Qualität bekennt, hat er die diversen Wechsel eng begleitet und unterstützt. Dies war für alle Beteiligten wieder ein bereichernder Lernprozess, der alle weitergebracht hat.

Neben diesen personellen Veränderungen hatte die Stiftung aber noch weitere Change-Prozesse zu verfolgen: Das Pilotprojekt Tageskindergarten fand einen Abschluss und mündete in einen neuen Standort der Tagesbetreuung Blauenstrasse. Für die Eltern und Kinder geht es dort gewohnt weiter, nun aber zu den Bedingungen der Tagesbetreuung. Aufgrund der grossen Nachfrage auch von Primarschulkindern, wurden wiederum die Räumlichkeiten im ref. Pfarrhaus an der Blauenstrasse gemietet.

Auch die Schule unterliegt derzeit einem grossen Wandel, der sich auch auf die Betreuung niederschlägt. Es gab eine neue Stundentafel zu verarbeiten, welche die Stiftung mit massgeschneiderten Nachmittagsmodulen abgebildet hat. Dies war mit einem grossen Aufwand für die beteiligten Mitarbeitenden verbunden.

Die Stiftung Sunnegarte konnte jederzeit viel Positives aus den Veränderungen ziehen und freut sich auf ihre weitere Entwicklung.

## ***Raumplanung, Bau und Umwelt***

### **Werkhof**

#### **Anschaffungen**

Der Iveco Daily-Transporter des Gärtnerteams wurde durch den neuen Mercedes-Benz Sprintertransporter gemäss Investitionsplanung ersetzt.

### **Wasserversorgung**

<b>Versorgte Einwohner</b>	9'216 (Stand Ende 2015)		
<b>Herkunft des Wassers</b>	Grundwasser vom Pumpwerk II + III		855'166 m <sup>3</sup>
	Bezug von Dornach und Münchenstein		33'471 m <sup>3</sup>
	Abgabe an Münchenstein und Dornach		35'481 m <sup>3</sup>
	Total Eigenbedarf		853'156 m <sup>3</sup>
<b>Behandlung des Grundwassers</b>	Das Wasser des Pumpwerks II wird mit UV behandelt. Das Wasser des Pumpwerks III braucht keine Behandlung.		
<b>Wo wurde das Wasser gebraucht</b>	Haushaltungen u. Kleinbetriebe	65.00 %	554'200 m <sup>3</sup>
	Industrie und Gewerbe	12.7 %	108'207 m <sup>3</sup>
	Verluste / Messdifferenzen	2.3 %	19'534 m <sup>3</sup>
	Brunnen	2.2 %	18'498 m <sup>3</sup>
	Öffentliche Gebäude	2.9 %	25'000 m <sup>3</sup>
	Schwimmbad	1.3 %	10'700 m <sup>3</sup>
	Bau / Feuerwehr und Diverses	13.7 %	117'017 m <sup>3</sup>
	<b>Total</b>	<b>100 %</b>	<b>853'156 m<sup>3</sup></b>

#### **> Hygienische Beurteilung**

Die mikrobiologischen Proben lagen immer innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

#### **> Chemische Beurteilung**

Gesamthärte des Grundwassers ist ca. 30°fH = 17 dH. Nitrat: ca. 18 mg Nitrat pro Liter. Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung.

#### **> Besonderes**

Arlesheimer Trinkwasser kann bedenkenlos konsumiert werden. Die Trinkwasser-Temperatur liegt zwischen 10 und 18 °C. Die Wasserversorgung Arlesheim arbeitet nach dem Wasser-Qualitätssicherungs-System des SVGW.

#### **> Wasserzähler**

Es wurden 120 Wasserzähler durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung in Arlesheim ausgewechselt.

#### **> Hydranten**

Es wurden 124 Hydranten (total 272 Stk.) gewartet, auf Funktion und Dichtigkeit kontrolliert und gegebenenfalls instandgestellt. 6 Hydranten wurden ausgewechselt.

#### **> Wasserschieber**

Es wurden 733 Wasserschieber (total 2'358 Stk.) kontrolliert und kleinere Reparaturen durchgeführt.

#### ➤ **Leitungsbrüche**

Im Wasserleitungsnetz mussten im ganzen Jahr 14 Leitungsbrüche repariert werden.

#### ➤ **Leitungsnetz und Hausanschlüsse**

Diverse Reparaturen am Leitungsnetz und an Hausanschlüssen wurden umgesetzt und in Rechnung gestellt.

#### ➤ **Untersuchungen**

Vom Kantonalen Laboratorium wurden 92 bakteriologische Untersuchungen und 13 chemische Untersuchungen durchgeführt.

#### ➤ **Rosenweg, Neubau Wasserleitung**

Die alten Grauguss-Wasserleitungen (3 Leitungsbrüche in den letzten 5 Jahren) aus den 50er Jahren wurden auf der ganzen Länge (130 m) komplett durch neue PE-Leitungen ersetzt.

#### ➤ **Finkelerweg, Abschnitt Bromhübelweg bis Wanngartenweg, Neubau Wasserleitung**

Die alten Grauguss-Wasserleitungen am Finkelerweg aus den 40er Jahren werden auf der ganzen Länge (250 m) komplett durch neue PE-Leitungen ersetzt. Die Hausanschlussleitungen werden jeweils bis zur Parzellengrenze erneuert.

### **Verkehr**

#### ➤ **Tempo 30 flächendeckend**

Die Verkehrskommission wurde bei vielen verkehrstechnischen Problemen um Rat und Lösungen angefragt. Im Frühling 2013 konnten die letzten zwei Zonen „Mitte“ und „West“ betreffend die Einführung von Tempo 30 flächendeckend umgesetzt und im Zuge der Nachprüfung (ein Jahr später) der eingeführten Zonen in diversen Bereichen Anpassungen an den Signalisationen und Massnahmen (z.B. Entfernen von Gummischwellen) umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang wurde im Berichtsjahr auch mit den Radarmessungen auf Gemeindestrassen gemäss bewilligtem Budget gestartet.

Die nachfolgend aufgeführten Strassenbauprojekte wurden der Fachkommission zur Stellungnahme vorgelegt. Die Projekte wurden jeweils gemäss den Anforderungen der 30er Zonen geplant und ausgeführt. Die durch die Kommission angeregten Verbesserungen konnten ebenfalls grösstenteils umgesetzt werden.

### **Tiefbau**

Im Berichtsjahr wurden folgende Bauten und Projekte im Rahmen des Dossiers Tiefbau realisiert:

#### ➤ **Rosenweg, Neubau Strasse, Wasserleitung, Kanalisation**

Der Rosenweg musste auf Grund seiner schlechten baulichen Substanz komplett erneuert werden. Insbesondere wegen der diversen Wasserleitungsbrüche wurde die Erneuerung forciert. Der Strassenoberbau (Koffer, Trag-schicht, Deckschicht, Abschlüsse), die Strassensammler sowie die alte Wasserleitung wurden ersetzt. Die Strassenleuchten (Huberleuchten) wurden durch neue I-Guzzini WoW LED-Leuchten (dimmbare) erneuert. Im Weiteren sind Werkleitungsarbeiten von der EBM, Swisscom und der IWB ausgeführt worden.

#### ➤ **Finkelerweg, Abschnitt Dornachweg bis Wanngartenweg**

Ab Oktober wurde mit den Strassenbau- und Werkleitungsarbeiten am Finkelerweg begonnen. Die neue Gestaltung mit schmalen, abgesenkten Gehwegen, jeweils nördlich oder südlich der Fahrbahn, bietet in der von Mauern eingegrenzten Fahrbahn gute Möglichkeiten zur Verbesserung der Fussgängersicherheit. Im unteren Bereich wird das bestehende Trottoir auf Seite Domschule verlängert und bis zur Einmündung Domgasse / Bromhübelweg geführt. Im genannten Knotenbereich werden im Wesentlichen die bestehenden Fussgängerinseln übernommen. Das neue Trottoir wird nun auf der Südseite des Finkelerweges (entlang der Hauszugänge) bis zur Einmündung „Obere Gasse“ geführt.

➤ **Strassenbeleuchtung Mattweg, Schalampyweg**

Die Beleuchtung am Mattweg (Rosenweg bis Dürrmattweg) und Schalampyweg war noch mit Quecksilberdampflampen der ältesten Generation ausgerüstet. Die ca. 8 m hohen Betonmasten am Mattweg wurden durch Stahlkandelaber (5 m hoch) ersetzt. Im Bereich des Schalampyweges konnten die Aluminiumkandelaber weiterverwendet werden. Die alten Aufsatzleuchten mit Quecksilberdampflampen wurden durch neue I-Guzzini LED-Leuchten ersetzt.

➤ **Strassenbeleuchtung General Guisan- Strasse**

Die Beleuchtung der General Guisan-Strasse, Baujahr ca. 1960, bestand aus alten Huber-Leuchten. Diverse Leuchten wiesen auf Grund ihres Alters massive bauliche Mängel auf; insbesondere zeigten die alten Betonmasten starke Frostschäden in Form von Rissen. Die alten Huber-Aufsatzleuchten erfüllten in keiner Weise mehr die heutigen Anforderungen bezüglich Effizienz, Ausleuchtung, Unterhalt und Lichtverschmutzung. Die alten Strassenleuchten wurden durch I-Guzzini WOW 30 Watt mit Stahlkandelaber ersetzt.

➤ **Strassenbeleuchtung Im Lee**

Gemäss gültigem Budget sollen an diversen Strassenzügen alte Strassenleuchten (vor allem Quecksilberdampflampen) durch moderne, dimmbare LED Leuchten ersetzt werden. Die Beleuchtung der Strasse „Im Lee“, Baujahr 1966, bestand aus 10 m Betonmasten, bestückt mit alten Quecksilberdampflampen mit einer Leistung von je 160 Watt. Gemäss Offerte der EBM wurden folgende Massnahmen umgesetzt: Die bestehenden Kandelaberstandorte wurden beibehalten. Entsprechend konnte die bestehende Verkabelung weitgehend belassen werden. Die alten Betonfundamente mussten jedoch erneuert werden. Die alten Betonmasten (10 m) wurden durch neue 8 m Stahlmasten ersetzt. Als Leuchten wurden I-Guzzini WOW 31/40 Watt verwendet.

**Kanalisation**

➤ **Kanalisationsnetz, Erneuerung Kanaldatenbank**

Das Kanalisationsnetz der Gemeinde Arlesheim umfasst eine Länge von total ca. 55 km. Die Aufnahmen des Kanalnetzes der Gemeinde konnten per Ende Berichtsjahr grösstenteils abgeschlossen werden. Die Daten werden nun direkt digital an die neuen Datenbanken des Werterhaltungssystems (GIS) angebunden.

➤ **Kanalsanierungen:**

Folgende Leitungsabschnitte wurden mittels Inliner saniert:

- Finkelerweg	NW 250 / 400 / 500	L =	114 m
- Rainweg	NW 250 / 300	L =	79 m
- Amselweg	NW 250	L =	45 m
- Kirchgasse	NW 200	L =	20 m
- Dornachweg	NW 450	L =	46 m
- Gartenweg	NW 300	L =	138 m
- Schäferrain	NW 250	L =	74 m
- Stollenrain (Gahlenweg)	NW 200	L =	104 m
- Gempenweg	NW 250 / 300	L =	93 m
- Hollenweg	NW 250 / 300	L =	106 m
- Hangstrasse (Bj. 1935)	NW 300	L =	438 m
- Hangstrasse (Bj. 1931)	NW 350	L =	157 m
- Hangstrasse (Bj. 1931)	NW 400	L =	12 m
<b>Total Sanierungen 2015</b>		<b>L =</b>	<b>1'426 m</b>

## Hochbau und Planung

### Hochbau

#### Projekt HarmoS Schulanlagen Dom – Gerenmatte 1

In den Schulanlagen Dom und Gerenmatte 1 konnten in den Sommerferien verschiedene Arbeiten termin- und fachgerecht umgesetzt werden. Aus dem vom Gemeinderat beschlossenen Sicherheitspaket wurde der letzte grosse Baustein realisiert. In den Treppenhäusern und Korridoren wurden Brandabschnitte eingebaut, um die Gebäudesicherheit weiter zu erhöhen. Um den architektonischen Gegebenheiten in den Schulhäusern gerecht zu werden, wurden unterschiedliche Konstruktionen gewählt. Im Domschulhaus wurden die Brandabschnitte in den Korridoren in Metall und Glas ausgeführt, im Gerenmatte 1 wurde eine Konstruktion in Holz und Glas gewählt. Um im Domschulhaus die notwendige Platzreserve für den Einbau der Liftanlage zu schaffen, wurden zeitgleich auch alle WC-Anlagen saniert und erneuert. Durch den Lift können jetzt alle Stockwerke barrierefrei erreicht werden. Die WC-Räume wurden neu eingeteilt und mit modernen und zeitgemässen Armaturen ausgestattet. Im Gerenmatte 1 wurden im dritten Obergeschoss durch eine Anpassung der Fassade zwei grosszügige und freundliche Gruppenräume eingebaut. Aufgrund des noch fehlenden Raumangebotes von Klassenzimmern wird der Einbau der weiteren Gruppenräume in den Schulgebäuden Dom und Gerenmatte 1 erst nach Fertigstellung der Sanierung/Erweiterung der Turnhalle Gerenmatte umgesetzt.

#### Projekt Sanierung / Erweiterung Turnhalle Gerenmatte 4

Um künftig eine klare Zuweisung der einzelnen Schulgebäude auf dem Areal der Gerenmatte zu erhalten, wird die Primarturnhalle neu mit „Gerenmatte 4“ bezeichnet. Bevor mit den eigentlichen Bau- und Abbrucharbeiten im Januar 2016 begonnen werden konnte, musste eine umfangreiche Altlastensanierung im Gebäude durchgeführt werden. Es musste ein fachgerechter Rückbau von asbesthaltigen Bauteilen, wie Abriebflächen, Rohrisolationen, Fassadenplatten, etc. vorgenommen werden. Weiter mussten Fugenmaterialien entfernt werden, welche mit PCB (Polychlorierte Biphenyle) durchsetzt waren. Derartige Sanierungsarbeiten dürfen nur von spezialisierten Fachfirmen durchgeführt werden. In einem ersten Schritt wurden die kontaminierten Bauteile bestimmt und in verschiedene Sanierungszonen aufgeteilt. Für die jeweilige Sanierungszone wurde ein staubdichter Arbeitsraum aufgebaut, in welchem mit einem Unterdruckverfahren die Luft abgesaugt und gereinigt wurde. Das anfallende Material wurde verpackt und fachgerecht der Entsorgung zugeführt. Dieser gesamte Sanierungsprozess musste dokumentiert werden und zur Kontrolle an die SUVA Fachstelle weitergeleitet werden. Durch diese Vorbereitungsarbeiten ist nun gewährleistet, dass das Gebäude Gerenmatte 4 frei von asbest- und pcb-haltigen Schadstoffen ist.

#### Kindergarten im Lee

In den Räumlichkeiten des Kindergartens war die bestehende Elektroinstallation überaltert und entsprach nicht mehr den Normen und Anforderungen. Auch die Lichtleistung der Beleuchtung war ungenügend und nicht mehr energieeffizient. Auch hier wurden während den Schulferien die gesamten Installationen ersetzt und auf den technisch neusten Stand gebracht. Die Leuchtmittel wurden durch eine effiziente und energiesparende LED-Beleuchtung ersetzt.

### Planung

	Baugesuche	Kleinbaugesuche
2015	48	18
2014	34	16
2013	41	17
2012	47	14
2011	66	14
2010	58	14

## Raumplanung

### Quartierplan „Neumattbündte“

Der Perimeter der Quartierplanung umfasst die Parzelle Nr. 791 mit einer Fläche von insgesamt 4'219 m<sup>2</sup>. Das Planungsgebiet liegt zwischen der Neumattstrasse und dem Tramtrasse der BLT Linie Nr. 10 bzw. unmittelbar bei der Haltestelle "Im Lee". Das Gelände weist eine Hanglage auf, welche von der Neumattstrasse zum Tramtrasse hin ansteigt. Mit Ausnahme eines einzelnen Gebäudes (Villa) im nördlichen Bereich des Areals, ist die Parzelle unbebaut. Die Parzelle Nr. 791 ist der Wohn- und Geschäftszone WG2a zugewiesen. Südlich grenzt das Areal an die Wohn- und Geschäftszone WG3. Die umgebende Bebauung umfasst eine heterogene Struktur von Einfamilien-, Doppelfamilienhäusern sowie Mehrfamilienhäusern. Nordöstlich des Quartierplan-Areals, auf der gegenüberliegenden Seite der Baselstrasse, befinden sich die Mehrfamilienhäuser der Siedlung "Im Lee".

Die Parzelle wurde im Jahr 2011 durch die jetzige Eigentümerschaft erworben. Unter Einbezug der bestehenden Villa wird beabsichtigt, drei Neubauten mit Wohnnutzungen zu realisieren. Nach verschiedenen Bebauungsstudien nach den geltenden Zonenvorschriften WG2a, beschloss der Gemeinderat, dass eine der Situation gerechte Bebauung nur mittels einer Quartierplanung realisierbar ist. Der Quartierplan ermöglicht einerseits unmittelbar neben der Tramstation eine quartierverträgliche Siedlungsverdichtung und andererseits trägt er dazu bei, das bisherige Erscheinungsbild zu erhalten.

### Quartierplan „Oberi Widen“

Das Areal der Quartierplanung umfasst die beiden Parzellen Nr. 1119 und Nr. 2674 mit einer Fläche von insgesamt rund 6'200 m<sup>2</sup>. Das Areal liegt im Gewerbegebiet Oberi Widen zwischen der Talstrasse und dem Untertalweg. Südlich wird das Planungsgebiet durch den Malsmattenweg begrenzt. Direkt an der Talstrasse befindet sich die Parzelle Nr. 1119 mit dem bestehenden 3-geschossigen Gewerbebau der Druckerei Bloch AG. Im östlichen Anschluss daran liegt die Parzelle Nr. 2674, auf welcher eine, in der Zwischenzeit zurückgebaute, Tennishalle stand.

Neu ist auf der Parzelle Nr. 2674 die Realisierung einer Privatschule, eines Zentrums für Arbeit, Lernen und Bewegung geplant. Die Schule soll eine auf ihr Schulmodell abgestimmte Anlage für maximal 120 Schülerinnen und Schüler erhalten. Ausgelöst durch diese baulichen Absichten empfahl der Gemeinderat das Areal der Druckerei Bloch AG an der Talstrasse in die Planung mit einzubeziehen. Diese Erweiterung übernimmt die Flucht des bestehenden Gebäudes entlang der Talstrasse und steht parallel zum Malsmattenweg. Durch die Viergeschossigkeit und Lageanordnung setzt sich der Erweiterungsbau städtebaulich vom bestehenden Gebäude ab und betont insbesondere die Ecksituation im Bereich der Einmündung des Malsmattenweges in die Talstrasse.

### Birsstadt: Regionalplanungsgruppe - Raumkonzept

Im Sommer 2013 beschlossen die Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach in einem zweijährigen Pilotprojekt die Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung gemeinsam anzugehen. Die Regionalplanungsgruppe Birsstadt hat anfangs 2014 die Arbeit aufgenommen. Als Hauptaufgabe wurde die Firma Metron AG mit der Ausarbeitung eines Raumkonzepts Birsstadt beauftragt. Das Raumkonzept liegt im Entwurf vor und wurde den Gemeinderäten der Birsstadt am GR-Workshop vom 29. Oktober 2015 vorgestellt. Die Gemeinderäte hatten die Gelegenheit, ihre Anliegen bis Ende November einzubringen.

#### Warum ein Raumkonzept ?

Die Birsstadt gedeiht, sie ist attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort vor den Toren Basels. Die zukünftige Wohn- und Lebensqualität, der Erhalt der Umwelt und die wirtschaftliche Zukunft sind aber davon abhängig, dass die Werte der Birsstadt gemeinsam erhalten und entwickelt werden und die Gemeinden ihre Siedlungs-, Verkehrs- und Freiraumentwicklung gemeindeübergreifend koordinieren. Mit dem Raumkonzept Birsstadt wird dazu eine gemeinsame Grundlage geschaffen. Das Raumkonzept Birsstadt formuliert von allen Birsstadt-Gemeinden getragene, räumliche Entwicklungsziele bis ins Jahr 2035. Es zeigt die Stärken, Schwächen und Chancen der Birsstadt sowie den überkommunalen Handlungs- und Abstimmungsbedarf auf, legt eine gemeinsame Strategie für die Zukunft fest und definiert Massnahmen, um die Birsstadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu fördern.

## Ortsplanrevision

Vom 22. April bis am 08. September befanden sich die Entwürfe des neue Zonenplans, des Zonenreglements und des Planungsberichts in der kantonalen Vorprüfung. Die vom Kanton „zwingenden“ Vorgaben wurden umgesetzt. Zur Veranschaulichung sind nachstehend einige dieser Vorgaben aufgeführt:

- Erstellung eines Naturinventars
- Festlegung der Gefahrenzone deckungsgleich mit der kantonalen Naturgefahrenkarte
- Verzicht der Höherstufung der Lärmempfindlichkeit entlang der Basel- und Birseckstrasse.  
Dafür wurde im Reglement eine Verzichtsklausel betr. Lärmschutzwände aufgenommen
- Präzisierung der Höhenbestimmungen im Quartierplan Stollenrain

Weiter wurden im Vorfeld sämtliche EigentümerInnen, welche im Baselbieter Bauinventar mit Schutzobjekten aufgeführt sind, um eine freiwillige Unterschutzstellung ihrer Liegenschaften angefragt. Gegen den Willen der EigentümerInnen wurden keine Bauten im Zonenplan aufgenommen.

An insgesamt sieben Informationsveranstaltungen wurden der Bevölkerung die neuen Zonenvorschriften vorgestellt. Die Zonenvorschriften Siedlung (Zonenplan, Zonenreglement, Planungsbericht) konnten während der Mitwirkungsfrist vom 23. November bis 23. Dezember auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden und waren gleichzeitig auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Die Nachbargemeinden Reinach, Dornach, Münchenstein und die Mobilfunkbetreiber Swisscom, Salt und Sunrise wurden separat schriftlich zur Mitwirkung eingeladen. Weiter wurden die Fachkommissionen der Gemeinde für Verkehr, Umwelt und Energie, Naturschutz, Ortskern und Bau zur Stellungnahme eingeladen.

Im Rahmen dieses Mitwirkungsverfahrens sind fünfzig Eingaben schriftlich erfolgt, welche alle im Mitwirkungsbericht aufgenommen wurden.

## Abfallentsorgung

Die Abfuhr von Kehricht, Papier und Karton wird durch die Firma Saxer Translogistik AG ausgeführt und läuft soweit ohne Beanstandungen. Die Entsorgung von Glas und Weissblech wird von der Firma SRS (Swiss Recycling Services) ausgeführt. Der Häckseldienstservice wird unverändert von der Firma H. Vogelsanger AG durchgeführt. Auch hier erfüllen die Leistungen alle Erwartungen der Gemeinde.

### Entwicklung der Abfallentsorgung

(Angaben in Tonnen pro Jahr)

Fraktion / Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Hauskehricht</b>	1'493.5	1'478	1'506.9	1'472.4	1'461.2	1'470.3
<b>Papier</b>	698	702.4	620.6	601.4	555.8	530.9
<b>Karton</b>	133.9	138.6	134.7	125.7	119.9	113.6
<b>Altglas</b>	283	285.2	280.2	266.5	262.5	251
<b>Grüngut</b>	98.8	104.5	133.8	130.3	127.2	112.8
<b>Altmetal</b>	12.8	11.4	9.9	4.2	6.4	4
<b>Sperrgut</b>	6.8	5.7	5	4.3	3.2	4.3
<b>Weissblech</b>	12	11.4	11.5	11.2	8.9	11.3
<b>Häcksel</b>	64.5	79.5	68.9	59.6	58.8	39.8
<b>Tierkadaver</b>	0.6	0.4	0.6	0.3	0.3	0.5



## **Kompostberatungsstelle**

### **Verantwortlichkeiten der Kompostberatungsstelle**

Seit März besteht das Kompostberatungsteam neu aus Sarah Christen, Petra Ferrari und Fränzi Hagen. Wilma Ruf-Sager hat die Stelle auf Ende Mai auf eigenen Wunsch verlassen. Da Fränzi Hagen bis anhin nur einen kleinen Teil wie Schulprojekte, Pflegeservice, Greenteam sowie einige wenige Beratungen in Hausgärten wahrgenommen hatte, hat der Abgang von Wilma Ruf-Sager wiederum zu einem grossen Umbruch geführt. Aus diesem Grund entstand die Idee eines grösseren Teams, in dem alle Personen sämtliche Arbeiten kennen und auch die weiteren Aufgaben wie Gemeinschaftskompostanlagen, Administration, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation sowie Beantworten von Telefon- und Mailanfragen erfüllen können. Durch diese Veränderung entstand ein grösserer Mehraufwand an Stunden. Inzwischen ist das neue Team eingespielt und der Informationsaustausch mit der Verwaltung erfolgt an einem monatlichen Jour fix und durch einen Gruppenchat.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Am 18. April führte das Team im Depot beim Bauerngarten den jährlichen Materialverkauf durch, der auch rege genutzt wurde. Ebenso gefragt waren die Abgabe von Merkblättern und das Klären offener Fragen. Anschliessend waren die Kontaktpersonen der dezentralen Kompostanlagen zu einem Apéro eingeladen. Die neuen Mitarbeiterinnen Sarah Christen und Petra Ferrari stellten sich kurz vor und Wilma Ruf-Sager wurde dankend verabschiedet. Wie immer wurde dieser kurze Anlass, der dem gegenseitigen Kennenlernen und Austauschen gewidmet ist, sehr geschätzt.
- Am 24. April nahm die Kompostberatung am Wildpflanzenmarkt teil. Sie verkaufte Reifkompost aus Arlesheimer Gemeinschaftskompostanlagen sowie weiteres Material und führte vor Ort Beratungen durch. Das Kompostberatungsteam nutzte die Gelegenheit, sich erneut in der Öffentlichkeit zu präsentieren.
- Am 25. April nahmen 4 Personen am Einführungskurs zum Kompostieren teil.
- Am 20. Mai nutzte das Team die Gelegenheit zu weiterer Öffentlichkeitsarbeit mit dem Kompostmobil, welches während einer Woche auf dem Postplatz aufgestellt war. Es bot wiederum Informationsmaterial und Beratungen an, aber auch Unterhaltsames für Kinder rund ums Thema Kompost. Diese Präsenz mitten im Dorf hat sich sehr bewährt und führte zu weiteren Anfragen, Beratungen und Verkäufen von Material.

### **Dezentrale Gemeinschaftskompostplätze**

Die bestehenden 51 Gemeinschaftskompostplätze funktionieren mehrheitlich sehr gut und selbständig. Die grossen Anlagen Gerenmatt und Obesunne, die auf Gemeindeland stehen, werden von gut funktionierenden Teams mit Freiwilligen bearbeitet. Die Anlage Badhof wird vom Kompostberatungsteam selber betreut. Die Anlagen Schappe am Bächli und Sunnegarte wurden mit Unterstützung leicht erneuert und werden nun wieder vermehrt genutzt. Die Anlage im Le Pont liegt weit unter ihrer Kapazität. Auf Wunsch führte das Team in der Überbauung eine Flyeraktion durch, um mehr Kompostierfreudige zu gewinnen - leider ergebnislos. Ebenso führte das Team in den Häusern der Baselstrasse 6-8 eine Flyeraktion durch mit der Absicht, eine Kompostieranlage neu einrichten zu können. Leider haben sich nur 3 Freiwillige gemeldet, so dass sie keine Anlage einrichten konnten. Im oberen Boden 26 (Familienzentrum Oase) konnte eine neue Gemeinschaftskompostanlage eröffnet werden, die sehr erfolgreich funktioniert. Von Anfang an wurden die Eltern der Spielgruppenkinder mit einbezogen, die ebenfalls ihre Grüngutabfälle zum Kompostieren bringen dürfen. Auch die Bewohner des Mehrfamilienhauses Hangstrasse 8, in dem sich die Oase befindet, kompostieren ihre pflanzlichen Abfälle in der neuen Anlage. Betreut wird diese von der Spielgruppenleiterin.

### **Reifkompost**

Im März wurden bei 25 der grösseren Kompostplätze Qualitätsanalysen durchgeführt. Die Kontaktpersonen sind über die Ergebnisse schriftlich informiert worden. In den Gemeinschaftskompostanlagen wurden rund 65 m<sup>3</sup> Reifkompost produziert. Grundsätzlich wird dieser direkt ab dem Kompostplatz im Areal verbraucht. Allfällige Überschüsse (vor allem von den Plätzen auf Gemeindeland) werden in der Gärtnerei Sommerer, im Blumenwunderland sowie am Wildpflanzenmarkt oder auf Bestellung verkauft. In diesem Jahr wurde der Verkauf nicht bereits schon

im Juni abgebrochen (auch auf Wunsch der Verkaufsstellen), sondern bis in den Herbst für den Winterflor ausgedehnt, weshalb fast aller Reifkompost verkauft werden konnte.

### **Beratungen in Privatgärten**

Beratungen in Privatgärten wurden auch dieses Jahr durchgeführt, oft auch verbunden mit einem Pflegeservice. Beratungen werden aber auch per Mail oder Telefon durchgeführt.

### **Pflegeservice**

Dieses Jahr gab es ein kleines Team von älteren Schülern, die zum Teil selbständig Kompostierarbeiten übernommen hatten. Diese wurden mit CHF 15.-- pro Stunde direkt von den Kunden entlohnt. Falls die Kompostberaterinnen mithelfen mussten, verlangten sie neu zusätzlich einen Stundenlohn von CHF 45.--. Diese Neuerung wurde von den Kunden meist problemlos akzeptiert. Wegen ausgefüllten Stundenplänen und Freizeitbeschäftigungen ist das Planen mit den SchülerInnen manchmal nicht ganz einfach, aber das Sensibilisieren der jungen PflegehelferInnen für das Thema Kompost und so auch das Weiterführen der Unterrichtseinheiten rechtfertigt diesen Aufwand.

### **Bilanz in Zahlen**

➤ Aktive Kompostplätze	51	➤ Produzierter Reifkompost	65 m <sup>3</sup>
➤ Angeschlossene Haushaltungen	ca. 1'470	➤ Verkaufter Reifkompost	7 m <sup>3</sup>

### **Arbeitsaufwand der Kompostberaterinnen**

➤ Beratungen in den Gärten:	30	➤ Anfragen per Mail	ca. 250
➤ Anfragen per Telefon	ca. 200	➤ Einsätze des Kompostpflegeservice	30

### **Vereinbarung betreffend die Sicherstellung der Kompostberatung in Münchenstein**

Mit Beschluss vom 16. Juni 2015 hat der Gemeinderat die Vereinbarung betreffend *die Sicherstellung der Kompostberatung in Münchenstein* genehmigt. Diese Vereinbarung regelt das Auftragsverhältnis zwischen der Gemeinde Arlesheim und der Gemeinde Münchenstein. Die Gemeinde Arlesheim stellt für die Gemeinde Münchenstein die Kompostberatung sicher. Ziel dieser Beratung ist es, die Bevölkerung von Münchenstein für eine umweltgerechte Entsorgung des Grünguts inkl. Küchenabfälle zu motivieren. Die Gemeinde Arlesheim verpflichtet sich, zur Erfüllung der Leistungsziele fachlich und sozial kompetentes Personal entsprechend der Funktion anzustellen. Die Gemeinde Arlesheim erstellt einen jährlichen Jahresbericht über die Tätigkeit der KompostberaterInnen (beinhaltend auch die effektiv geleisteten Arbeitsstunden) in Münchenstein zuhanden der zuständigen Organisationseinheit der Gemeinde Münchenstein.

## Feuerungskontrolle / Feuerschau

Die letzten atmosphärischen Gasanlagen (einmalige Abnahmemessungen) wurden in dieser Saison nachgemessen, womit das Projekt Stufe 2 abgeschlossen ist. Die Sanierungsverfügungstermine wurden von den Hausbesitzern eingehalten und die Heizanlagen wurden innert Frist ersetzt. Im November liefen noch einige Aufforderungen zum Heizungsersatz aus, die durch die Grenzwertverschärfung im Jahre 2005 verfügt worden waren. In den nachfolgenden Zusammenstellungen werden die Messergebnisse im Detail aufgezeigt:

### Gas Atmosphärisch:

➤ Gemessene Anlagen, Gas atmosphärisch	60 Anlagen
➤ Lufthygienisch und energetisch, gesetzlich eingehalten	57 Anlagen
➤ Beanstandung zur Einregulierung in Monatsfrist	3 Anlagen

### Öl-/Gasgebläse-Brenner:

➤ Gemessene Anlagen ein- / zweistufig	264 Anlagen
➤ Lufthygienisch und energetisch, gesetzlich eingehalten	253 Anlagen
➤ Beanstandung zur Einregulierung in Monatsfrist	11 Anlagen
➤ Verfügungen zum Heizungsersatz	0 Anlagen

Diesen Winter musste keine Sanierungsverfügung ausgesprochen werden. Auch Beanstandungen mussten wenige gemacht werden. Die Kontrollen zeigten auf, dass die meisten der Anlagenbesitzer umweltbewusst handeln und ihre Anlagen stets warten und lufthygienisch wie energetisch im einwandfreien Zustand halten. Im persönlichen Kontakt mit dem Feuerungskontrolleur wurden die Anlagebesitzer regelmässig über die lufthygienischen Probleme und deren lokalen wie auch globalen Auswirkungen informiert. Sie wurden vom Feuerungskontrolleur produkteneutral über Optimierungen beraten.

## Feuerschau

Im alten Feuerschutzgesetz lag die Zuständigkeit für die Feuerschau bei den Gemeinden. Das Gesetz wurde überarbeitet und durch das „Brand- und Elementarschadenpräventionsgesetz“ abgelöst. Im neuen Gesetz ist vorgesehen, die Gemeinden von der Feuerschau zu entlasten und die Feuerschau auf grosse/kritische Objekte zu reduzieren. Die Zuständigkeit obliegt neu der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung.

## **Energie**

### **Energieförderprogramme**

Die Förderung von Holzenergie, thermischen Solaranlagen und Wärmepumpen mit Erdsonde konnten mit insgesamt CHF 9'762.50 unterstützt werden.

### **Energierregion Birsstadt**

Im Berichtsjahr beschäftigten sich die Birsstadt Gemeinden (Energierregion Birsstadt) hauptsächlich mit einem Projekt des Bundesamtes für Energie, welches zum Ziel hat, Energiestädte bei der Entwicklung zu einer Energieregion und der Ausarbeitung von gemeindeübergreifenden Projekten zu unterstützen. Im Rahmen dieses Projektes wurden in einer ersten Phase die heutige Energienutzung und -versorgung analysiert, das Potential abgeschätzt sowie drei mögliche Massnahmen – Regionale Energieplanung, Konzept für eine nachhaltige Mobilität und eine abgestimmte Parkplatzregelung in der Region sowie Arbeitshilfe zur Umsetzung von Energievorschriften in Quartierplänen – anlässlich eines Workshops festgelegt. Das Produkt dieser ersten Phase diente als Diskussionsgrundlage und Entscheidungshilfe bei der Festlegung der energiepolitischen Zukunft der Region. In der anstehenden zweiten Phase wird nur noch eine Massnahme weiterverfolgt und deren Umsetzung sowie Finanzierung geklärt. Dabei haben sich die Gemeinden der Energieregion Birsstadt klar für die Massnahme "Konzept für eine nachhaltige Mobilität und eine abgestimmte Parkplatzregelung in der Region" ausgesprochen.

### **Velos für Afrika**

Pro Jahr werden in der Schweiz rund 350'000 neue Velos verkauft. Viele Fahrräder verstauben im Keller. In den Entwicklungsregionen Afrikas wiederum sind günstige Transportmittel Mangelware. 70 % der Menschen sind dort zu Fuss unterwegs – sie haben keinen Zugang zu motorisierten Verkehrsmitteln. Hier kommt das Velo als günstiges und nachhaltiges Transportmittel ins Spiel für Mensch und Ware. Darum sammelt Velafrica alte Velos, macht sie wieder flott und verschifft sie nach Afrika. Jährlich gelangen über 15'000 Drahtesel aus der Schweiz in den Süden. Die Velos aus der Schweiz erleichtern den Menschen in Afrika den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und eröffnen wirtschaftliche Chancen. Wer ein Velo hat, kann deutlich mehr transportieren und wesentlich grössere Distanzen zurücklegen. Es bleibt mehr Zeit zum Lernen oder zur Bewirtschaftung der Felder. Ende August haben die acht Gemeinden der Energieregion Birsstadt eine grossangelegte Sammelaktion für ausrangierte Velos durchgeführt. Diese hatte zum Ziel, Velos aus dem staubigen Velokeller zu holen und in Afrika einer neuen Nutzung zukommen zu lassen. Federführend dabei war die Gemeinde Arlesheim. Die Velosammlung passte perfekt in das Konzept der Energieregion, dadurch half sie, Mobilität in anderen Ländern zu gewährleisten und zeigte auf, dass acht Gemeinden eng und erfolgreich zusammenarbeiten können.

### **Bike4Car**

Die nationale Aktion "Bike4Car" der Klimaschutzorganisation "myblueplanet" und des Programms Energie-Schweiz gab diesen Sommer allen Interessierten die Möglichkeit, gratis alternative Mobilitätsmittel kennen zu lernen. Mitmachen konnte, wer bereit war, während 14 Tagen vom eigenen Auto aufs E-Bike oder auf einen E-Scooter und Carsharing umzusteigen. Aktions-Teilnehmende konnten so erleben, wie sich Mobilität im Alltag in Freiheit verwandeln kann. Die Aktion "Bike4car" startete am 04. Mai in 32 Energiestädten der deutschen, französischen und italienischen Schweiz. Velohändler der Region und weitere Partner wie zum Beispiel Coop, Stromer, Saxonette stellten von Mai bis September schweizweit über 700 Marken-Bikes zur Verfügung. Gegen Abgabe des Fahrausweises konnte beim teilnehmenden Fachhandel gratis ein E-Bike für 14 Tage ausgeliehen werden. Ergänzt wurde das Angebot durch eine 4-monatige Gratis-Mitgliedschaft bei Mobility Carsharing. Die Umwelt- & Energiekommission Arlesheim wollte die Leute motivieren, kurze Strecken mit dem E-Bike anstatt dem Auto zu fahren und organisierte am Samstag, 09. Mai eine Standaktion auf dem Postplatz.

## **Naturschutz**

### **Jedes Loch ein Hotelzimmer**

Eine Schulklasse der Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein baute im Widenacker am Dorfbach einen Lebensturm für Wildbienen, Fledermäuse, Vögel und Igel. Es wurde gehämmert, gebohrt und die noch vorhandenen offenen Räume wurden mit Holzwolle gestopft. Es war toll zu sehen, wie der Lebensturm funktionierte und die Wildbienen das Angebot annahmen und ihre Eier in den gebohrten Löchern ablegten. Angefangen hat das Projekt Lebensturm vor einem Jahr, als die Klasse im Werkunterricht Nistkästen für Fledermäuse baute, weil sie gleichzeitig in Biologie das Thema Fledermäuse behandelte. Es ist ein Credo der Schule, dass das Gebastelte auch verwendet werden soll. Weil im Gebiet Widenacker zwischen Wald und Birs regelmässig Fledermäuse unterwegs sind, bot sich die Gegend neben der Sportanlage Widen geradezu an. Auch die Schüler wissen dank dem Gelernten, dass die rund 600 Wildbienenarten in der Schweiz unterschiedliche Verhältnisse brauchen. Im unteren Bereich des Lebensturms befinden sich Kisten für die Igel, damit diese darin ihren Winterschlaf oder auch nur eine Ruhephase verbringen können. Der Lebensturm hat gleich mehrere Funktionen: Er dient fertiggestellt dem Naturschutz und der Biodiversität und in seiner Entstehung war er eine wichtige Erfahrung und Lehre für die Schulkinder.

### **Aufwertung Naturschutzgebiet Steinbruch**

Das Naturschutzgebiet Steinbruch liegt im Nordosten von Arlesheim in der Nähe der Burg Reichenstein. Dort wechseln sich auf kleinem Raum verschiedene Lebensräume ab: Flaumeichenwälder, Weissseggen-Buchenwälder, Geröllhalden, Trespenhalbtrocken- und Blaugrasrasen sowie eine Weiheranlage mit Betonweiher. Ergänzt wird es von ausgedehnten Reben, die daran anschliessen. Diese Landschaftskammer sticht nicht nur durch eine bemerkenswerte Flora und Fauna heraus, sie ist aufgrund ihrer Lage und Aussicht ein beliebtes Naherholungsgebiet, das direkt neben einem kantonalen Wanderweg liegt. Seit dem Jahr 2011 wurde das Gebiet von der Gemeinde Arlesheim in Zusammenarbeit mit dem lokalen Naturschutzverein umfassend aufgewertet. Durch ausgedehnte Holzschläge und das sorgfältige Entfernen der Strauchschicht wurden lichte Wälder geschaffen, die Magerwiesen gezielt gemäht, die Weiheranlage unterhalten und ergänzt. Im Frühjahr konnten die Aufwertungsmaßnahmen abgeschlossen werden. Die Arbeiten konnten jeweils im Rahmen des gesprochenen Budgets realisiert werden. Mehraufwendungen konnten durch die grosszügige Unterstützung der Walder-Bachmann Stiftung, des BNV sowie der Pro Natura Baselland abgedeckt werden.

Der Steinbruch Arlesheim war seit den 1990er Jahren ein kommunales Naturschutzgebiet. Da der Kanton Basellandschaft Bedarf nach weiteren Waldreservaten hatte, wurde eine Erweiterung des Naturschutzgebietes (NSG) Ermitage Chilchholz rund um die Burg Reichenstein ins Auge gefasst. Bei dieser Gelegenheit sollte der Steinbruch gleich mit ins NSG integriert werden. Der Regierungsrat beschloss am 04. Februar die Erweiterung des NSG, womit der Steinbruch Arlesheim auf kantonalen Schutzstatus angehoben worden ist.

Im Frühjahr wurden mit den Kantonsverantwortlichen die Konsequenzen der Übergabe vereinbart. An einem offiziellen Anlass am 25. September wurde dieses Projekt abgeschlossen und gleichzeitig die Übergabe an den Kanton vollzogen. Dadurch geht die Pflege nun vollumfänglich zulasten des Kantons und die Gemeinde Arlesheim ist von allen organisatorischen und operativen Tätigkeiten entbunden. Die Gemeinde beauftragte aber Lukas Merkelbach mit einer alljährlichen Erfolgskontrolle und Überwachungstätigkeit im NSG Steinbruch. Ähnlich wie im NSG Widenacker sollen jeweils alle Involvierten, also nebst Kantonsverantwortlichen auch Vertreter des Naturschutzvereins und der Gemeinde, zu einer Begehung eingeladen werden. Aktuelle Entwicklungen können dann diskutiert und allfällige Pflegeeingriffe beschlossen werden. Das wünschte die Gemeinde, um die schönen Resultate des Aufwertungsprojektes längerfristig zu erhalten.

## **Schlussbericht der Pilzkontrolle Arlesheim**

Wer nicht über eine grosse Kenntnispalette von Pilzen verfügt, konnte in diesem Jahr in unserer Gegend kaum essbare Pilze finden. Gründe gab es viele - der Hauptgrund war jedoch meist den aussergewöhnlichen Witterungsbedingungen zuzuschreiben. Bereits die Frühjahrespilze, wie Morcheln, erschienen kaum. Der Sommer war viel zu heiss und eine positive Entwicklung im Pilzmyzel war dadurch nicht möglich. Im Herbst dauerte es bis fast Ende September bis die Pilzflora einigermaßen erwachte. Wenn man Feuchtzonen, Ruderalplätze, Wiesen, schattenseitig gelegene Standorte aufsuchte, konnte man auch in unserer Gegend einige Pilze finden, die jedoch meistens keinen kulinarischen Wert hatten. Die Fundartenmenge des Pilzkontrolleurs betrug in diesem Jahr 450 Arten.

Die nachfolgende Statistik seiner Tätigkeit zeigt die magere Ausbeute. Pilze für den Handel haben die Kontrolleure kaum noch zu kontrollieren. Grund ist die Abänderung des Gesetzes, nach der die Eigenverantwortung massgebend ist. Die Kontrolleure hoffen, dass sich Restaurants und der Markt an die Positivliste, die vom Bundesamt für Gesundheit zusammen mit der VAPKO erarbeitet wurde, halten.

### Statistik Arlesheim kontrollierte Menge

> Anzahl Kontrollen	4
> Anzahl ungeniessbare Arten	3
> Anzahl giftige Arten	0
> Anzahl tödlich giftige Arten	0
> Essbar in kg	3,2
> Ungeniessbar in kg	0,6

## **Landrätlicher Neophyten-Einsatz**

Baselbieter Parlamentarier begaben sich an der Birs in Aesch und im Steinbruch Arlesheim auf die Jagd nach gebietsfremden Pflanzen aus Asien. Als sie sich in verschiedenen Gruppen an zwei Samstagmorgen trafen, war der Japanische Knöterich den Parlamentariern grösstenteils noch fremd. Wenige Stunden später konnten sie die invasive Art erkennen, wann immer sie ihnen begegneten. Die Gemeinde Arlesheim hat die Koordination und Organisation übernommen, weil es ihr ein grosse Anliegen ist, die Störenfriede im Griff zu haben.

## **Naturinventar**

Die aktuellen Zonenvorschriften Siedlung der Gemeinde Arlesheim wurden in den 1970er Jahren erarbeitet und 1982 vom Regierungsrat genehmigt. Seit dann haben sich sowohl die Wohnbedürfnisse als auch die gesetzlichen und raumplanerischen Rahmenbedingungen erheblich geändert. Seit Dezember 2011 ist nun die Gemeinde daran, die Zonenvorschriften für das Baugebiet gesamthaft zu revidieren. Nach der Freigabe der im Entwurf vorliegenden Zonenvorschriften durch den Gemeinderat konnten diese dem Amt für Raumplanung (ARP) zur Vorprüfung unterbreitet werden. Im Rahmen der Vorprüfung haben das ARP und die kantonale Naturschutzfachstelle den Gemeinderat darauf hingewiesen, dass ein Naturinventar fehlt und erstellt werden muss. Um die Lücke in den Grundlagen zu schliessen, hat die Gemeinde im Oktober einem Fachbüro den Auftrag erteilt, ein Naturinventar für das Siedlungsgebiet zu erarbeiten.

## ***Friedhof- und Bestattungswesen***

Im Jahr 2015 sind insgesamt 110 Arlesheimer Einwohnerinnen bzw. Einwohner verstorben.

Auf dem Friedhof Bromhübel wurden im gleichen Jahr 81 Personen und auf auswärtigen Friedhöfen 31 Personen bestattet. Die Differenz ergibt sich aus auswärts wohnhaft gewesenen Personen, deren Asche auf dem Friedhof Bromhübel beigesetzt worden ist.

### **Bestattungen / Beisetzungen (Personen)**

<b>Erdbestattungen</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Männer	8	10
Frauen	3	13
Kinder	0	2
Total Erdbestattungen	11	25
<b>Urnenbeisetzungen</b>		
Männer	22	25
Frauen	36	31
Total Urnenbeisetzungen	58	56
<b>Total</b>	<b>69</b>	<b>81</b>

### **Bauliches:**

Auf dem Friedhofareal Bromhübel wurden diverse Teilabschnitte der bestehenden Fusswege mit Natursteinpflasterung saniert.

## ***Standortpolitik***

Im alljährlich von der „Weltwoche“ veröffentlichten Gemeinderanking belegt die Gemeinde Arlesheim im kantonalen Vergleich den siebten Platz (im Jahr 2014 Platz 4). Im schweizerischen Vergleich mit den Gemeinden, belegt Arlesheim Rang 119. Dies bedeutet eine deutliche Verbesserung zum Vorjahr (Rang 172).

Das durch den Gemeinderat verabschiedete und genehmigte Konzept Standortpolitik wurde weiter umgesetzt. Wesentliche Punkte dieses Konzeptes umfassen unterstützende Massnahmen für bestehende und künftige Unternehmen. Eine zentrale Ansprechstelle wurde definiert und wird vom Leiter Gemeindeverwaltung wahrgenommen. Er ist Anlaufstelle für interne sowie auch externe Kontakte. Die aus fünf Mitgliedern bestehende Arbeitsgruppe Standortpolitik hat sich konstituiert und zu Händen des Gemeinderates eine zustimmende Stellungnahme zur Zonenplanrevision abgegeben, insbesondere was die Gewerbezone betrifft. Die Arbeitsgruppe hat dem Gemeinderat ebenfalls empfohlen, das durch Fankhauser Architekten entworfene Entwicklungsprojekt „uptown Basel“ auf dem ex ABB Areal zu unterstützen.

Kontakte zu Firmen, dem AGIV, der IVMA und zur Wirtschaftsoffensive BL wurden regelmässig gepflegt.

## Finanzen und Steuern

### Das Wichtigste in Kürze

Die Jahresrechnung des Berichtsjahrs schliesst bei einem Gesamtaufwand von 48,338 Millionen und einem Gesamtertrag von 48,564 Millionen mit einem Mehrertrag (Gewinn) von 226'103.94 ab. Budgetiert war ein Mehrertrag von 185'000.--.

### Ergebnisübersicht

	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>48'337'791.54</b>	<b>48'563'895.48</b>	<b>49'120'850.00</b>	<b>49'305'850.00</b>	<b>48'146'239.84</b>	<b>47'952'545.50</b>
Gesamtergebnis						
Aufwandüberschuss						193'694.34
Ertragsüberschuss	226'103.94		185'000.00			
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>3'145'008.60</b>	<b>0.00</b>	<b>7'834'000.00</b>	<b>940'000.00</b>	<b>3'225'845.71</b>	<b>790'553.80</b>
Zunahme der Nettoinvestitionen		3'145'008.60		6'894'000.00		2'435'291.91
Abnahme der Nettoinvestitionen						
<b>Bilanz</b>	<b>92'923'335.16</b>	<b>92'923'335.16</b>			<b>79'631'550.62</b>	<b>79'631'550.62</b>
Bilanzüberschuss		8'554'016.00				8'327'912.06

Die Steuereinnahmen (Steuern aus Vorjahren) konnten nicht in der budgetierten Höhe realisiert werden, da jeweils bereits in den Vorjahren entsprechende Abgrenzungen vorgenommen wurden. Bei den Personalkosten fielen vor allem bei den Lehrkräften Mehrkosten an (Löhne sowie Pensionskassenbeiträge zu tief budgetiert). Für die vorhandene Deckungslücke bei der Pensionskasse (Basellandschaftliche Pensionskasse) musste gemäss den gesetzlichen Grundlagen eine Rückstellung gebildet werden. Kompensiert wurden diese Mehrausgaben vor allem durch den deutlich tiefer ausgefallenen Finanzausgleich (-1,4 Millionen).

Die Spezialfinanzierungen (SF) schliessen deutlich besser als geplant ab:

Bei der **SF Wasserversorgung** (Funktion 7101) ist aufgrund leicht höherer Gebührenerträge (+5 %) und tieferen Aufwands beim Unterhalt und bei den Abgaben an den Kanton ein Mehrertrag (Gewinn) von 109'185.05 angefallen. Budgetiert war ein Verlust von 23'650.--. Damit weist diese Spezialfinanzierung ein Kapital von 1'585'424.40 aus.

Bei der **SF Abwasserbeseitigung** (Funktion 7201) ist aufgrund leicht höherer Erträge (+ 8 %) und deutlich tieferer Abgaben an den Kanton nur ein Verlust von 79'354.80 angefallen. Budgetiert war ein Verlust von 239'600.--. Der Verlust wurde mit dem Ziel budgetiert, das hohe Kapital abzubauen. Damit weist diese Spezialfinanzierung ein Kapital von 13'777'531.89 aus. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26.11.2015 wurde eine Gebührensenkung beschlossen.

Bei der **SF Abfallbeseitigung** (Funktion 7301) ist ein Gewinn von 933'660.76 angefallen. Budgetiert war ein Verlust von 49'350.--. Eine ausserordentliche Rückerstattung der IWB für zu hoch angesetzte Gebühren der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) und deutlich über dem Budget ausgefallene Gebührenmarkenverkäufe (auch gegenüber dem Vorjahr) führten zu diesem Ergebnis. Die Rückerstattung durch die IWB von netto 856'100.28 (Rückvergütung Gebühren und Verzinsung, ohne MwSt.) musste als ausserordentlicher Finanzertrag ausgewiesen werden. Der Verlust war mit dem Ziel budgetiert worden, das hohe Kapital abzubauen. Damit weist diese Spezialfinanzierung ein Kapital von 1'517'237.63 aus.



## Investitionen

		Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
		3'145'008.60	6'894'000.00	2'435'291.91
2	Bildung	1'462'939.80	4'264'000.00	181'172.40
3	Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	560'000.00	880'000.00	690'865.50
6	Verkehr	593'507.20	925'000.00	1'126'505.65
7	Umweltschutz und Raumordnung	528'561.60	825'000.00	436'748.36

Die Nettoinvestitionen betragen 3'145'008.60. Im Budget waren 6'894'000.00 vorgesehen. Zu Verzögerungen kam es bei den Schulhausbauten (Turnhalle/Gerenmatte 4) sowie bei den Strassen- und Leitungsbauten. Aufgrund der tiefen Investitionen wurde ein Selbstfinanzierungsgrad von 112 % erreicht (d.h. gesamthaft betrachtet konnten die Investitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden).

## Bilanz

		Bestand per 01.01.2015	Bestand per 31.12.2015
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>79'631'550.62</b>	<b>92'923'335.16</b>
10	Finanzvermögen	51'417'339.52	63'897'989.71
14	Verwaltungsvermögen	28'214'211.10	29'025'345.45
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>79'631'550.62</b>	<b>92'923'335.16</b>
20	Fremdkapital	33'421'027.97	44'925'016.68
29	Eigenkapital	46'210'522.65	47'998'318.48
	Allgemeiner Haushalt	28'288'141.94	29'112'446.76
	Spezialfinanzierung Wasserversorgung	1'476'239.35	1'585'424.40
	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	15'862'564.49	15'783'209.69
	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	583'576.87	1'517'237.63

Die Zunahme von 12,5 Millionen beim Finanzvermögen resultierte vor allem aus der angepassten Darstellung der Steuerausstände. Bisher wurden die Steuervorauszahlungen mit den Steuerausständen (Guthaben der Steuerpflichtigen) verrechnet - dies wurde per 31.12.2015 entsprechend angepasst. Daher nehmen dann auch die Verbindlichkeiten im Fremdkapital (+11,5 Millionen) entsprechend zu. Die liquiden Mittel haben um 3 Millionen zugenommen.

## **Gemeindekommission**

Die Gemeindekommission traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen sowie zu einem geselligen Anlass, an welchem sie ihren langjährigen Protokollführer Fredy Born verabschiedete. Im Berichtsjahr hat Felix Berchten die Gemeindekommission präsiert. Sibylle von Heidebrand hatte das Vizepräsidium inne und Markus Dudler das Aktuariat. Die genaue Zusammensetzung der Gemeinde-, Geschäftsprüfungs- und Rechnungsprüfungskommission findet sich im Behördenverzeichnis des vorliegenden Amtsberichts.

An ihren Sitzungen nahm die Gemeindekommission die Informationen des Gemeinderats entgegen und behandelte die Vorlagen für die Gemeindeversammlungen. Die Gemeindekommission empfahl der Gemeindeversammlung die Geschäfte des Gemeinderats zur Annahme. Im Falle von zwei Geschäften vertrat die Gemeindekommission eine Meinung, welche jeweils in einem Punkt von den ursprünglichen Anträgen des Gemeinderats abwich. Es handelte sich um das *«Quartierplanreglement Neumattbündte»* sowie das *«Quartierplanreglement Oberi Widen»*. In beiden Fällen setzte sich die Gemeindekommission für eine offenere Formulierung der energetischen Vorgaben ein, so dass nebst Minergie-P auch vergleichbare Standards zulässig sein sollten. Der Gemeinderat hat darauf die Reglementsformulierungen bereits vor den Gemeindeversammlungen im Sinne der Gemeindekommission angepasst.

Weiter sei erwähnt, dass die Gemeindekommission im Berichtsjahr an ihrer im 2014 eingeführten Praxis festhielt und zu ausgewählten Geschäften Gäste einlud, um sich ein vertieftes Bild der Vorhaben und des jeweiligen Kontextes machen zu können. Anlässlich ihrer Sitzung vom 7. Mai konnte die Kommission Valentin Hänggi und Hugo Huber als Vertreter der Wohnbaugenossenschaft «Unterm Dach» anhören. Weiter konnte die Kommission zu ihrer Sitzung vom 24. September Britte Wechsler und Marianne Plattner zum *«Quartierplan Oberi Widen»* bzw. zum dort geplanten Vorhaben der Privatschule begrüßen und befragen.

## Wahlen und Abstimmungen

### Wahlen

	Stimme- teiligung %	Anzahl Stimmen
<b>Regierungsratswahlen vom 08.02.2015</b>	33.64	
Gewählt:		
Anton Lauber (CVP)		1'359
Isaac Reber (Grüne)		1'043
Thomas Weber (SVP)		1'016
Monica Gschwind (FDP)		944
Sabine Pegoraro (FDP)		936
<b>Landratswahlen vom 08.02.2015</b>	34.34	
Gewählt im Wahlkreis Münchenstein:		
Balz Stückelberger FDP		1'271
Hanni Huggel-Kubli SP		664
Christine Frey FDP		568
Markus Dudler CVP		534
Miriam Locher SP		513
Peter Brodbeck SVP		477
Daniel Altermatt glp		347
<b>Ständeratswahlen vom 18.10.2015</b>	50.01	
Gewählt:		
Claude Janiak		1'726
<b>Nationalratswahlen vom 18.10.2015</b>	52.26	
Gewählt:		
Maya Graf Grüne		1'557
Eric Nussbaumer SP		1'173
Susanne Leutenegger Oberholzer SP		915
Thomas de Courten SVP		864
Daniela Schneeberger FDP		816
Elisabeth Schneider-Schneiter CVP		712
Sandra Sollberger SVP		508

## Wahlbehörde / Amtsdauer

	Wahlbehörde	Amtsdauer
Gemeinderat	Volk	01.07.2012 – 30.06.2016
Gemeindekommission	Volk	01.07.2012 – 30.06.2016
Kommissionen der Einwohnergemeinde	Gemeinderat	01.01.2013 – 31.12.2016
Sozialhilfebehörde	Volk	01.01.2013 – 31.12.2016
Bürgerrat	Volk	01.07.2012 – 30.06.2016
Stiftungsrat Burg Reichenstein	Gemeinderat (1 Vertreter/in)	01.07.2012 – 30.06.2016
Stiftungsrat Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck	Gemeinderat (1 Vertreter/in)	01.07.2012 – 30.06.2016
Stiftungsrat Tagesheim Sunnegarte	Gemeinderat (1 Vertreter/in)	01.07.2012 – 30.06.2016
Stiftungsrat Zur Obesunne	Gemeinderat (1 Vertreter/in)	01.07.2012 – 30.06.2016
Wahlbüro	Gemeinderat	01.07.2012 – 30.06.2016
Kindergarten- und Primarschulrat	Volk	01.08.2012 – 31.07.2016
Musikschulrat	Schulrat	01.08.2012 – 31.07.2016

## Eidg. Abstimmungen (Resultate in Arlesheim)

	Datum	Stimme- teiligung %	JA	NEIN
Volksinitiative "Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen"	08.03.2015	39.70	506	1'902
Volksinitiative "Energie- statt Mehrwertsteuer"	08.03.2015	39.80	297	2'100
Änderung Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie	14.06.2015	49.97	1'809	1'140
Stipendieninitiative	14.06.2015	49.71	846	2'079
Erbschaftssteuerreform (Volksinitiative)	14.06.2015	50.36	904	2'118
Radio und Fernsehen (Änderung des Bundesgesetzes)	14.06.2015	50.18	1'474	1'494

## Kantonale Abstimmungen (Resultate in Arlesheim)

	Datum	Stimmbeteiligung %	JA	NEIN
Änderung RBG (Befristung Aushangdauer von Wahl- und Abstimmungsplakaten)	08.03.2015	38.43	2'052	242
Formulierte Gesetzesinitiative "Für eine Umfahrungsstrasse Allschwil"	08.03.2015	38.17	1'404	806
Änderung Gemeindegesetz (zur Gesetzesinitiative "Vo Schönebuech bis suuber")	08.03.2015	38.10	1'734	517
Formulierte Gesetzesinitiative "Strassen teilen" (Strasseninitiative Basel-Landschaft)	08.03.2015	38.64	713	1'604
Regio-Kooperationsinitiative	14.06.2015	46.48	2'108	559
Politische Rechte (Änderung des Gesetzes)	14.06.2015	46.22	1'940	704
Initiative "Arbeitnehmerschutz und faire Wettbewerbsbedingungen"	08.11.2015	24.98	1'082	391
ELBA, Stossrichtungsentscheid/Planungs- und Projektierungskredit	08.11.2015	25.19	636	886
Initiative "Familienergänzende Kinderbetreuung im Frühbereich"	08.11.2015	24.80		
Initiative			313	1'131
Gegenvorschlag			929	532
Stichfrage			271	1'059

## Gemeindeversammlungen

### Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2015 – Beschlüsse:

#### ➤ Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2014

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 wird genehmigt.

#### ➤ Baurechtsvertrag Wohnbaugenossenschaft „Unterm Dach“

Der Gemeinderat wird ermächtigt, mit der Wohnbaugenossenschaft „Unterm Dach“ auf die Dauer von maximal 100 Jahren einen Baurechtsvertrag mit den aufgeführten Eckwerten über die Parzelle Nr. 1540 für die Errichtung eines Wohnhauses und die Errichtung und das Betreiben eines öffentlichen Parkings abzuschliessen.

#### ➤ Quartierplan und Quartierplanreglement „Neumattbündte“

- Der § 8 des Quartierplanreglements „Neumattbündte“ wird wie folgt geändert:  
*„Für neue Hauptbauten gelten die Anforderungen des MINERGIE-P-Standards oder vergleichbarer Standards zur baulichen Energieeffizienz als Zielgrössen. Mit dem Baugesuch sind die entsprechenden Nachweise zu erbringen.“*
- Der Quartierplan „Neumattbündte“ und das dazugehörige Reglement werden mit der beschlossenen Änderung genehmigt.

➤ **Rechnung 2014**

Die Jahresrechnung mit einem Mehraufwand von CHF 193'694.34 und Nettoinvestitionen von CHF 2'435'291.91 wird genehmigt.

➤ **Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2014**

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2014 wird zur Kenntnis genommen.

**Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 – Beschlüsse:**

➤ **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2015**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2015 wird genehmigt.

➤ **Quartierplan und Quartierplanreglement „Oberi Widen“**

Der Quartierplan „Oberi Widen“ und das dazugehörige Reglement werden gemäss Vorlage genehmigt.

➤ **Feuerwehrreglement**

Das Feuerwehrreglement vom 26. November 2015 wird genehmigt und nach Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Baselland per 01. Januar 2016 in Kraft gesetzt. Das Feuerwehrreglement vom 04. November 1985 wird mit dem Inkrafttreten des neuen Reglements ausser Kraft gesetzt.

➤ **Anpassung Wasser- und Abwassergebühr**

- Die Wasserbezugsgebühr wird gemäss § 40 des Wasserreglements neu auf CHF 2.00 pro m<sup>3</sup> (bisher CHF 1.70) festgesetzt (Änderung von Punkt 1.2 der Tarifordnung / Anhang zum Wasserreglement).
- Die Abwassergebühr wird gemäss § 40<sup>bis</sup> des Abwasserreglements neu auf CHF 1.50 pro m<sup>3</sup> (bisher CHF 1.80) festgesetzt.

➤ **Antrag nach § 68 Gemeindegesetz / Revision Zonenreglement Ortskern**

Der gemäss § 68 GemG an der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2015 gestellte Antrag von Christoph und Barbara Jenzer wird für nicht erheblich erklärt.

➤ **Budget 2016**

- Das Budget 2016 wird genehmigt.
- Festsetzung der Gemeindesteuersätze
  - a) Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen (§ 19 StFG):  
Steuerfuss: 45 % der Staatssteuer (wie bisher)
  - b) Ertrags- und Kapitalsteuer juristischer Personen (§§ 58,3 und 62,1 StFG):  
Ertragssteuer, Steuersatz: 4 % des Reinertrages (wie bisher)  
Kapitalsteuer, Steuersatz: 2,75 ‰ des Kapitals (wie bisher)

➤ **Finanzplan 2016 – 2020**

Der Finanzplan 2016 – 2020 wird zur Kenntnis genommen.

## **Organisation der Gemeinde (Stand per 31.12.2015)**

### **Gemeinderat**

#### **Zeller Karl-Heinz, Gemeindepräsident**

**Präsidialdepartement;** Stv. Fritschi Anton

Präsidialgeschäfte, Gemeinderat, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, Gemeindeversammlung, Gemeindegemeinschaft, Information, PR, Medien, Personal, Informatik, Arbeitssicherheit, Verwaltungsorganisation, Gemeindepolizei, Grundstückverkehr, Patente, Gemeindeanlässe, Ehrungen, Spezialberatungen, Vertretung der Gemeinde nach aussen, Zusammenarbeit mit Kanton, Gemeinden und Bürgergemeinde, Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG)

---

#### **Fritschi Anton, Vizepräsident**

**Tiefbau, Sicherheit, Standortpolitik;** Stv. Stückelberger Lukas

Strassen und Anlagen	Projektierung, Ausbau und Unterhalt von Strassen, Plätzen, Wanderwegen, Parkanlagen, Rabatten, öffentliche Beleuchtung
Öffentlicher und privater Verkehr	Verkehrsbetriebe BLT, Verkehrsregelung, Parking
Wasserversorgung	Ausführungsplanung, Unterhalt, Neuanlagen
Kanalisation	Ausführungsplanung, Unterhalt, Neuanlagen
Friedhof und Bestattungswesen	
Sicherheit	Feuerwehr, Bevölkerungsschutzverbund Birs (BSV), Militärwesen
Standortpolitik	AGIV, IVMA, GGA, Vorort, Hardwasser AG, BLT-Beirat

---

#### **Wyss Daniel**

**Hochbau, Planung;** Stv. Spengler Neff Annette

Privater und - öffentlicher Hochbau	Baugesuche, Bau, Unterhalt und Vermietung gemeindeeigener Liegenschaften, Wartung
Regional- und Ortsplanungen	
Denkmal- und Heimatschutz	

---

#### **Stückelberger Lukas**

**Finanzen, Kultur, Vereine;** Stv. Zeller Karl-Heinz

Finanzen und Steuern	Rechnung, Budget, Finanzplan
Beiträge, Leistungsvereinbarungen	Rechnungsprüfungskommission
Kulturpflege	Theater, Konzerte, Ortsmuseum, Stiftung Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck
Vereinswesen	Verkehrsverein, IGVA inkl. Sportvereine
Kirchenwesen	

**Spengler Neff Annette****Umwelt, Soziales;** Stv. Wyss Daniel

Natur- und Landschaftsschutz, Umwelt, Energie

Landschaftsplanung, Gewässerschutz, Feuerungskontrolle, Energieversorgung

Abfallbeseitigung

Kehricht, Spezialabfahren, Giftbeseitigung

Land-/Forstwirtschaft

inkl. Rebberg, Jagd und Fischweid

Soziale Wohlfahrt

Sozialhilfe, Asylwesen, gemeinnütziges Wohnen, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

**Laager Ursula****Gesellschaft;** Stv. Eigenmann Markus

Familien- und Jugendberatung, familienergänzende Kinderbetreuung

Stiftung Sunnegarte (Tagesheim, Tagesfamilie, schulergänzende Tagesbetreuung) Familienzentrum OASE, Jugendhaus, sozialpädagogische Begleitung, Kinderfreundliche Gemeinde

Gesundheitsförderung

Wohnen und Pflege im Alter, Stiftung Obesunne, Spitex

Burg Reichenstein

**Eigenmann Markus****Bildung, Sportanlagen;** Stv. Laager Ursula

Schulen

Kindergarten, Primar, Logopädie, Vorschulheilpädagogik, Schulsozialdienst, Musikschule, Privatschulen

Erwachsenenbildung

Deutschkurse, Nähkurse, Gemeindebibliothek

Sport

Anlagen und Betrieb (Dreifachhalle), Schwimmbad

Spielplätze

Anlagen und Unterhalt

**Verwaltungsleitung****Leiter Gemeindeverwaltung**

Rudin Thomas

Leitung Stabsdienste (Stv: René Häner)

**Leiter Finanzen und Zentrale Dienste**

Staub Philip

**Co-Leitung Gesellschaft und Soziales**

Harder Yvette, Lavoine Muriel

**Leiter Raumplanung, Bau und Umwelt**

Häner René

Bauverwalter



## **Gemeindekommission**

Berchten Felix, Präsident  
von Heydebrand und der Lasa Sibylle, Vizepräsidentin  
Dudler Markus, Aktuar  
Angst Roger  
Arnet Thomas  
Brodbeck Peter  
Gigli Markus  
Iten-Hollenstein Petra  
Kux Stephan  
Münger Veronica  
Pfetzer Stephan  
Plattner Rudolf M.  
Rohrbach Jakob  
Stocker Jean-Pierre  
Stückelberger Balthasar  
Vögeli Doris, Protokollführerin

Im Zirkelacker 12  
Im Wiesenacker 10  
Im Baumgarten 5  
Im Lee 32  
Domgasse 7  
In den Hagenbuchen 6  
Hollenweg 3  
Hofmattweg 69  
Bruggweg 20  
Baselstrasse 15  
Baselstrasse 10a  
Dornachweg 40  
Finkelerweg 37  
Mattweg 157  
Büntenweg 8  
Langrüttliweg 6, 4153 Reinach

## **Spezielle Vertretungen des Gemeinderates**

AGIV Arlesheimer Gewerbe- und Industrieverein  
BLT Baselland Transport AG  
Domplatzbrunnengesellschaft  
EBM Elektra Birseck/IWB Industrielle Werke Basel  
Elternbildung Arlesheim  
Familien- und Jugendberatung Birseck  
GGA Gemeinschaftsantennen-Genossenschaft  
IGVA Interessengemeinschaft der Vereine von Arlesheim  
Jugendhaus  
Musikschulrat  
Schulrat  
Sozialhilfebehörde  
Spitex  
Stiftungsrat Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck  
  
Stiftungsrat Sunnegarte  
Trägerschaft Dreifachsporthalle  
VBLG Verband Basellandschaftlicher Gemeinden  
Verkehrsverein  
Wohngenossenschaft Wolfmatten

Fritschi Anton  
Fritschi Anton  
Fritschi Anton  
Spengler Neff Annette  
Laager Ursula  
Laager Ursula  
Fritschi Anton  
Stückelberger Lukas  
Laager Ursula  
Eigenmann Markus  
Eigenmann Markus  
Spengler Neff Annette  
Laager Ursula  
Stückelberger Lukas  
Zeller Karl-Heinz (ad personam)  
Laager Ursula  
Eigenmann Markus  
Zeller Karl-Heinz, Fritschi Anton  
Stückelberger Lukas  
Spengler Neff Annette, Eigenmann Markus

## **Spezielle Beamtungen**

Beauftragter der Gemeinde für die Landwirtschaft  
Feuerungskontrolleur  
Feuerwehrkommandant  
Förster  
Friedensrichterin

Kompostberaterinnen

Pilzkontrolleur  
Rebwärter  
Regionaler Führungsstab (RFS)  
Waldchef

Weidmann Matthias, Münchenstein  
Henz Mario  
Iten Roland  
Hügi Alfred, Münchenstein  
Maritz Lisbeth  
Stv. Lanz-à Porta Ursina, Münchenstein  
Ruf-Sager Wilma  
Christen Sarah  
Ferrari Petra  
Hagen Franziska  
Minder Kurt  
Rediger Erich  
Fritschi Anton  
Dudler Willy

## ***Arbeitsgruppen***

### **Arbeitsgruppe Beleuchtungskonzept**

Fritschi Anton, Präsident  
Hak Jaromir  
Köninger Stefan, Vertreter EBM  
Spengler Neff Annette

beratend:

Dietwiler Rainer, Protokollführer

Bodenweg 28  
Baselstrasse 111  
Im Gobrain 3, 4116 Muttenz  
Hofmattweg 16

Mattenweg 50, 4143 Dornach

### **Arbeitsgruppe kinderfreundliche Gemeinde**

Laager Ursula, Präsidentin  
Endress-Günthardt Gabriela  
Graf Jonathan  
Kämpf Rolf  
Kiefer Fabienne  
Meier Barbara  
Meier Claudia  
Portenier Kraft Ursula  
Weiligmann Cäcilia

beratend:

Lavoine Muriel  
Kiefer Carole, Protokollführerin

Im Schlehdorn 22  
Rebgasse 46  
Altenmattweg 9  
Steinweg 5a  
Buchenstrasse 4  
Langegasse 22, 4104 Oberwil  
Rüttiweg 22  
Mattweg 35  
Mattweg 75

Vorderbergstrasse 9, 4104 Oberwil  
Passwangstrasse 16, 4106 Therwil

## **Arbeitsgruppe Kultur**

Zeller Karl-Heinz, Präsident  
Binggeli Ernst  
Bischof Ursula  
Burgener Heinz  
Graf Jonathan  
Marti Beat  
Nüesch Andreas  
Ribi Markus  
Seiberth Jürg  
Stückelberger Lukas  
Völlmin Gian  
Waldner Thomas  
Wyss Guido

beratend:

Rudin Thomas  
Häner René  
Burgener Claude, Protokollführer

Finkelerweg 18  
Weidenstrasse 1, 4142 Münchenstein  
Buchenstrasse 3  
Im Langacker 7  
Altenmattweg 9  
Zinnhagweg 2  
Rehhagweg 1, 4147 Aesch  
Gempenweg 24  
Birseckstrasse 64  
Im oberen Boden 20  
Im Baumgarten 11  
Eichenstrasse 27, 4054 Basel  
Ziegelackerweg 24

Gummenacher 1C, 2562 Port  
Riedenweg 22, 4208 Nunningen  
Im Langacker 11

## **Arbeitsgruppe Ortsplanrevision**

Zeller Karl-Heinz, Präsident  
Braun Hans Ruedi  
Burckhardt Daniel  
Burgener Heinz  
Fritschi Anton  
Leugger Urs  
Wyss Sutter Daniel

beratend:

Häner René, Protokollführer  
Rudin Thomas  
Holzemer Victor

Finkelerweg 18  
Dorenbachstrasse 95, 4102 Binningen  
Grellingerstrasse 87, 4052 Basel  
Im Langacker 7  
Bodenweg 28  
Hofmattweg 61  
Weidenhofweg 8

Riedenweg 22, 4208 Nunningen  
Gummenacher 1C, 2562 Port  
Stallenmattstrasse 8, 4104 Oberwil

## **Arbeitsgruppe Schulraumplanung**

Eigenmann Markus, Präsident  
Seelig Walter  
Waldner Thomas  
Wyss Sutter Daniel  
von Hahn Dominique  
Zeller Karl-Heinz, Schulleiter Kiga/Prima  
Thomas Rudin

beratend:

Dietler Angelica, Protokollführerin

Domgasse 1  
Im Rebbegg 2  
Eichenstrasse 27, 4054 Basel  
Weidenhofweg 8  
Zum wisse Segel 11  
Finkelerweg 18  
Gummenacher 1C, 2562 Port

Route de Domont 17, 2800 Delémont

## **Arbeitsgruppe Standortpolitik**

Endress Urs  
Fritschi Anton  
Kux Stephan  
Richterich Felix  
Rudin Thomas

beratend:  
Dietler Angelica, Protokollführerin

Rebgasse 46  
Bodenweg 28  
Bruggweg 20  
Bildstöckliweg 2  
Gummenacher 1C, 2562 Port

Route de Domont 17, 2800 Delémont

## **Kommissionen & Stiftungen**

### **Baukommission**

Wyss Sutter Daniel, Präsident  
Burgener Heinz  
Gauch Andreas  
Haller Stefan  
Kämpf Rolf  
Nyfeler Regine  
Wronsky Dieter

beratend:  
Häner René, Vizepräsident  
Gudenrath Stephan, Protokollführer

Weidenhofweg 8  
Im Langacker 7  
Reichensteinerstrasse. 8  
Ermitagestrasse 57  
Steinweg 5a  
Reichensteinerstr. 3  
Zum wisse Segel 18

Riedenweg 22, 4208 Nunningen  
Unterbiel 74b, 4418 Reigoldswil

### **Betriebskommission Trotte**

Stückelberger Lukas, Präsident  
Ammann-Schauvelberger Dominique, Vizepräsidentin  
Jäschke Verena, Protokollführerin  
Bayard Guggisberg Anne  
Borter David  
Ehinger Svetlana  
Husi Ursula  
von Heydebrand und der Lasa Sibylle

beratend:  
Berger-Hochuli Monika

Im oberen Boden 20  
Zinnhagweg 19  
Auf der Höhe 14  
Alemannenweg 2  
Mattweg 173  
Bruggweg 46  
Bruggweg 44  
Im Wiesenacker 10

Zum wisse Segel 18

### **Bevölkerungsschutzkommission**

Fritschi Anton, Vizepräsident  
Rudin Thomas

beratend:  
Iten Roland  
Staub Philip

Bodenweg 28  
Gummenacher 1C, 2562 Port

Schwimmbadweg 15  
Im Pfeiffengarten 7, 4153 Reinach

## **Bibliothekskommission**

Mori Heidi, Präsidentin  
Borer Barbara  
Eigenmann Markus, Delegierter des Gemeinderats  
Herzig Willi  
Stebler Michael

beratend:

Jungen Katharina, Aktuarin/Protokollführerin  
Harder Berger Yvette

Nelkenweg 10  
Burgenrainweg 24, 4450 Sissach  
Domgasse 1  
Dürrmattweg 7  
Kohliberg 15, 4143 Dornach

Grabenmattstr. 9, 4133 Pratteln  
Bruckfeldstrasse 17, 4142 Münchenstein

## **Bürgergemeinde**

Bürgerrat:

Kink Stephan, Präsident  
Dudler Willi, Vizepräsident und Waldchef  
Holzer Bruno  
Schärmeli Alfred  
Wicki Lydia

Funktionäre:

Hügi Alfred, Gemeindeförster  
Nebel Madeleine, Kassierin  
Vögeli Hans, Bürgerratsschreiber

Zinnhagweg 4  
Obere Gasse 16  
Hirslandweg 14  
Bruggweg 72  
Im Lee 6

Suryhofweg 34  
Blauenstrasse 19  
Zwärackerweg 6, 4145 Gempen

## **Feuerwehrkommission**

Iten Roland, Präsident  
Brendebach Stefan, Vizepräsident  
Fagnelli Giuseppe, Protokollführer  
Fritschi Anton, Delegierter des Gemeinderats  
D'Urso Valerio  
Hofer Marco  
Porta Mauro

Schwimmbadweg 15  
Zum Rauacker 9  
Rüttiweg 3a  
Bodenweg 28  
Untertalweg 4  
Neumattstrasse 44  
Mattweg 88

## **Finanzplankommission**

Stückelberger Lukas, Präsident  
Husi Werner, Vizepräsident  
Arnet Thomas  
Berchten Felix  
Ehinger Oliver  
Stocker Jean-Pierre

beratend:

Staub Philip  
Salani Adriano, Protokollführer

Im oberen Boden 20  
Bruggweg 44  
Domgasse 7  
Im Zirkelacker 12  
Bruggweg 46  
Mattweg 157

Im Pfeiffengarten 7, 4153 Reinach  
Angensteinerweg 15

## **Geschäftsprüfungskommission**

Gigli Markus, Präsident  
Dudler Markus  
Münger Veronica  
Pfetzer Stephan  
Rohrbach Jakob

Hollenweg 3  
Im Baumgarten 5  
Baselstrasse 15  
Baselstrasse 10a  
Finkelerweg 37

## **Kommission für Verkehrsfragen**

Fritschi Anton, Präsident  
Epple Thomas  
Glutz Stephan  
Kopp Christoph

Bodenweg 28  
Rüttiweg 5  
Amselfelsweg 14d, 4107 Ettingen  
Waldstrasse 60

beratend:

Dietwiler Rainer, Protokollführer  
Fiechter Stephan

Mattenweg 50, 4143 Dornach  
Mattweg 54

## **Naturschutzkommission**

Spengler Neff Annette, Präsidentin  
Andreae Valentin  
Belzung Marc  
Camenzind Markus  
Dudler Willi  
Grob Christoph Dr.  
Liner Marcel  
Siegfried Stephan  
Villaume-Marantelli Daniela

Hofmattweg 16  
Langackerweg 2  
Faissgärtli 17  
Hangstrasse 11  
Obere Gasse 16  
Hollenweg 14  
Blauenstrasse 7  
Dürrmattweg 12  
Hangstrasse 5

beratend:

Leutwyler Marcel, Protokollführer  
Grünig Claudio

Birsackerweg 8, 4203 Grellingen  
Inzlingerstrasse 233, 4125 Riehen

## **Ortskernkommission**

Wyss Sutter Daniel, Präsident  
Burckhardt Daniel  
Erbacher Hugo  
Frei-Heitz Brigitte  
Hänggi Valentin  
Rolli Stephan  
Rüegg Peter  
Wyss Benedikt

Weidenhofweg 28  
Grellingerstrasse 87, 4052 Basel  
Homburgweg 18  
Unt. Rüttschetenweg 47, 4133 Pratteln  
Andlauerweg 15  
Alemannengasse 4, 4058 Basel  
Bruggweg 55  
Tumigerstrasse 62, 8606 Greifensee

beratend:

Häner René, Vizepräsident  
Gudenrath Stephan, Protokollführer

Riedenweg 22, 4208 Nunningen  
Unterbiel 74b, 4418 Reigoldswil

## **Partei-Sektionen**

Christl. Demokratische Volkspartei  
Freisinnig Demokratische Partei  
Frischlufft Arlesheim

Grünliberale Partei  
Grüne Unabhängige  
Schweizerische Volkspartei  
Sozialdemokratische Partei

Dudler Markus Im Baumgarten 5  
Stückelberger Balthasar Bünthenweg 8  
Arnet Thomas Domgasse 7  
Bühlmann Cécile Suryhofweg 20a  
Fausel Jean-Claude Birseckstrasse 9

Brodbeck Peter In den Hagenbuchen 6  
Regez-Fouxy Marie Nelkenweg 8

## **Rechnungsprüfungskommission**

Arnet Thomas, Obmann  
Felchlin Johannes  
Huber Christoph  
Schaub André  
Zeidler Daniel

Domgasse 7  
Waldstrasse 46  
Dornacherweg 3  
Obere Holle 18  
Rüttirain 2

## **Regionaler Führungsstab Vertretung aus Arlesheim**

Fritschi Anton, Stv. Stabschef  
Dietwiler Rainer  
Fiechter Stephan  
Staub Philip

Bodenweg 28  
Mattenweg 50, 4143 Dornach  
Mattweg 54  
Im Pfeiffengarten 7, 4153 Reinach

## **Sozialhilfebehörde**

Scherrer Marzahn Sabine, Präsidentin  
Spengler Neff Annette, Vizepräsidentin  
Haller Urs  
Högsberg Christian  
Scherrer-Dähler Margrit  
Thüler-Probst Heidi  
Weiligmann Cécilia

In der Schappe 41  
Hofmattweg 16  
Hofgasse 13  
Dornachweg 17  
Dornhägliweg 16  
Reichensteinerstrasse 24  
Mattweg 75

beratend:

Born Sandra, Protokollführerin

Heidenstrasse 2, 4142 Münchenstein

## **Stiftung Burg Reichenstein**

Baumgartner Johannes Dr., Präsident  
Laager Ursula, Delegierte des Gemeinderats  
Mathis Stephan, Vertreter des Kantons  
Mathis Oswald  
Münch Beat Dr.

Hollenweg 25  
Im Schlehdorn 22  
Im Lee 7  
Neumattstrasse 56  
Furkastrasse 80, 4054 Basel

Verwaltungskommission (mit beratender Stimme):

Häner René, Bauverwalter  
Hügi Alfred, Förster  
Vögtli Patrik, Burgwart

Riedenweg 22, 4208 Nunningen  
Suryhofweg 34  
Hofmattweg 27

### **Stiftung Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck**

Brandenberger Rudolf, Präsident  
Stüchelberger Lukas, Delegierter des Gemeinderats  
Frei-Heitz Brigitte  
Iselin Balbina  
Iselin Catherine  
Klauser Martin  
Richterich Felix  
Zeller Karl-Heinz

beratend:

Häner René, Bauverwalter

Stollenrain 34  
Im oberen Boden 20  
Unt. Rütshetenweg 47, 4133 Pratteln  
Andlauerweg 15  
Andlauerweg 15  
Kronenstrasse 13, 9400 Rorschach  
Bildstöckliweg 2  
Finkelerweg 18

Riedenweg 22, 4208 Nunningen

### **Stiftung Obesunne**

Herwig Beatrice, Präsidentin  
Müller Felix, Vizepräsident  
Laager Ursula, Delegierte des Gemeinderates  
Burgener Heinz  
Gut Jasna  
Igor Batarelo  
Rebsamen Birgitta Dr.  
Zimmermann Martin

beratend:

Wolf Reto, Geschäftsführer

Im Neusatz 10  
Bodenweg 2  
Im Schlehdorn 22  
Im Langacker 7  
Odilienweg 6  
In der Schappe 73  
Neumattstrasse 22  
Neumattstrasse 56

Stefanstrasse 15, 4106 Therwil

### **Stiftung Sunnegarte**

Treyer Brigitte, Präsidentin  
Alt Andrea, Vizepräsidentin  
Laager Ursula, Delegierte des Gemeinderats  
Felchlin Johannes  
Herb Denise  
Krug Stüchelberger Patrizia  
Zeller Karl-Heinz, Vertreter Schule

beratend:

Peter Müller

Bim Stäpeli 12  
Neuhofweg 46, 4102 Binningen  
Hofmattweg 16  
Waldstrasse 46  
C.F. Meyer-Strasse 8, 4059 Basel  
Büntenweg 8  
Finkelerweg 18

Mattweg 38

### **Umwelt- und Energiekommission**

Spengler Neff Annette, Präsidentin  
Bühlmann Huber Cécile  
Fausel Jean-Claude  
Grolimund Gabriela  
Hagen-Krähenbühl Franziska  
Holzer Bruno  
Leumann Liebster Pascal  
Portmann Heidi

beratend:

Leutwyler Marcel, Protokollführer

Hofmattweg 16  
Suryhofweg 20a  
Birseckstrasse 9  
Domgasse 4  
Im oberen Boden 3  
Hirslandweg 14  
Grenzweg 5  
Nullenweg 31

Birsackerweg 8, 4203 Grellingen



## **Wahlbüros**

### **Wahlbüro I**

Bischofberger Benedikt, Präsident  
Roesle Michael, Vizepräsident  
Stocker Nicole, Vizepräsidentin  
Aeschlimann Florian  
Huber Thomas  
Nyfeler David  
Peter Daniel  
Stoll Jean-Pascal  
Vetter Julia  
Wenk-Senn Veronika

Hauptstrasse 5a  
Terrassenstrasse 30  
General Guisan-Strasse 17  
Altenmattweg 8  
Dornachweg 3  
Reichensteinerstrasse 3  
Obere Holle 22  
Im Wiesenacker 10  
Rütliweg 26  
Domplatz 7a

### **Wahlbüro II**

Bloch Tiziano, Präsident  
Brodbeck Karin, Vizepräsidentin  
Apaza Arip Julia  
Koca Ferhat  
Kunovits Alina  
Laager Rahel  
Marti Franzisca  
Nyfeler Salome  
Onorato-Fivian Monika  
Rieser Uljana  
Stoll Cédric  
Weder Samantha

Hauptstrasse 7  
In den Hagenbuchen 6  
Untertalweg 6  
Hofmattweg 53  
Bruggweg 42  
Im Schlehdorn 22  
Schalampyweg 2  
Reichensteinerstrasse 3  
Eichenstrasse 6  
Im Schlehdorn 4  
Im Wiesenacker 10  
Bruggweg 59

## **Schulwesen**

### **Schulrat Kindergarten und Primarschule**

Seelig Walter Dr., Präsident  
Eigenmann Markus, Vizepräsident & Delegierter  
des Gemeinderats  
Hauser Andrea, Protokollführerin  
Schaffner Gaby, Protokollführerin  
Husi-Meyer Ursula  
Meffert Georg, Aktuar  
Treyer-Spitz Brigitte

Im Rebberg 2  
  
Domgasse 1  
Meisenweg 9, 4147 Aesch  
Brunngasse 6a, 4202 Duggingen  
Bruggweg 44  
Obere Holle 14  
Bim Stäpfeli 12

### **Musikschulrat**

Von Hahn Dominique, Präsidentin  
Graf Jonathan, Vizepräsident  
Eigenmann Markus, Delegierter des Gemeinderates  
Hörmann Beat, Protokoll  
Thüning-Möhring Angela

Zum wisse Segel 11  
Altenmattweg 9  
Domgasse 1  
Rainweg 15  
Reichensteinerstr. 7

beratend:

Waldner Thomas, Leiter Musikschule

Eichenstrasse 27, 4054 Basel

## Lehrpersonen: Kindergarten, Primar- und Sekundarschule

### Schulleitung Kindergarten und Primarschule:

Gügler Rosmarie  
Zeller Karl-Heinz

### Kindergarten

#### Klassenlehrpersonen

AM1	Richner Katja	HG	Schaffner Stephanie
AM1	Schwab Manuela	LEE	Aggeler Agreda Anita
AM2	Graber Dominique	LEE	Schweizer Domenica
AM2	Ferro Christine	MW	Bilger Heidi
BL	Altenbach Barbara	MW	Imhof Veronika
BL	Pirottini Tiziana	WM	Hungerbühler Johanna
DOM	Gysel Jessica	WM	Schwab Manuela
DOM	Imhof Veronika		

#### Übrige Lehrpersonen

KG VHP Lanz Elisabeth  
KG DaZ Van der Linden Emilia

### Primarschule

#### Klassenlehrpersonen (nach Klassen)

EK	Mengisen Regina	3a	Fraga Juliana	5a	Laager Urs
EK	Ballato Nunzio	3b	Carmine Kimberly	5a	Bucher Vera
1a	Borer Barbara	3b	Müller Laura	5b	Bucher Vera
1a	Fraga Juliana	3c	Holm Susanne	5b	Vögtli Marianne
1b	Meier Barbara	3c	Müller Laura	5c	Abgottspon Marlou
1c	Joray Sonja	3d	Zumbrunnen Michael	5c	Reding Franziska
1d	Achermann Nicole	3d	Zeggari Michèle	5d	Kohler Thomas
2a	Kaiser Franziska	4a	Hirschi David	5d	Zeggari Michèle
2b	Trüb Barbara	4a	Bugg Barbara	6a	Muser Lea
2b	Schnetzler Franziska	4b	Wagner Emmenegger Monika	6a	Capomolla Stephanie
2c	Weiss Adriana	4b	Emmenegger Raphael	6c	Bühlmann Huber Cécile
2d	Hasa Colette	4c	Berger Sabine	6c	Angst Roger
2d	Engel Claudia	4c	Reding Franziska	6d	Hunziker Claudia
3a	Capomolla Stephanie	4d	Grossklaus Nora	6d	Runser Daniela
3a	Forcella Yannick	4d	Reding Franziska		

#### Übrige Lehrpersonen (alphabetisch)

Amrein Annegret	Ehrsam Marinelli Daniela	Kleist Anja
Bosshard Franziska	Fritschi Beatrice	Santschi Antonie
Bugg Barbara	Gremper Anita	Schnetzler Angst Franziska
Christen Tamara	Gygax Marianne	Spindler Gabrielle
Cipriano Caroline	Hintermann Doris	Wendelspiess Marianne
De Castro Alexandra	Jauslin Andrea	Wyss Monica

## **Sekundarschule**

### **Schulleitung Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein**

Esslinger Simon, Standort Münchenstein

Pfeifer Sabine, Standort Arlesheim

Buser Franziska, Assistenz Schulleitung

### **Klassenlehrpersonen Standort Arlesheim**

KK2-4	Gnädinger Dorette	E3c	Bernbach Julia
A2a	Rappo Evelyn	P3d	Nüsseler Anna
E2b	Finance Michèle, Hiesch Christian	P3e	Hemm Johannes
P2d	Specker Christian, Sauthier Marcel	A4a	Tschopp Pascal
P2e	Hill Caroline, Kunz Adrian	E4b	Hollenstein Philippe, Schaffner Alexa
A3a	Herrmann Otto, Seebacher Aline	P4d	Peter Philippe
E3b	Liebster Patricia	P4e	Schläfli Peter, Grünig Nicole

### **Übrige Lehrpersonen (alphabetisch) Standort Arlesheim**

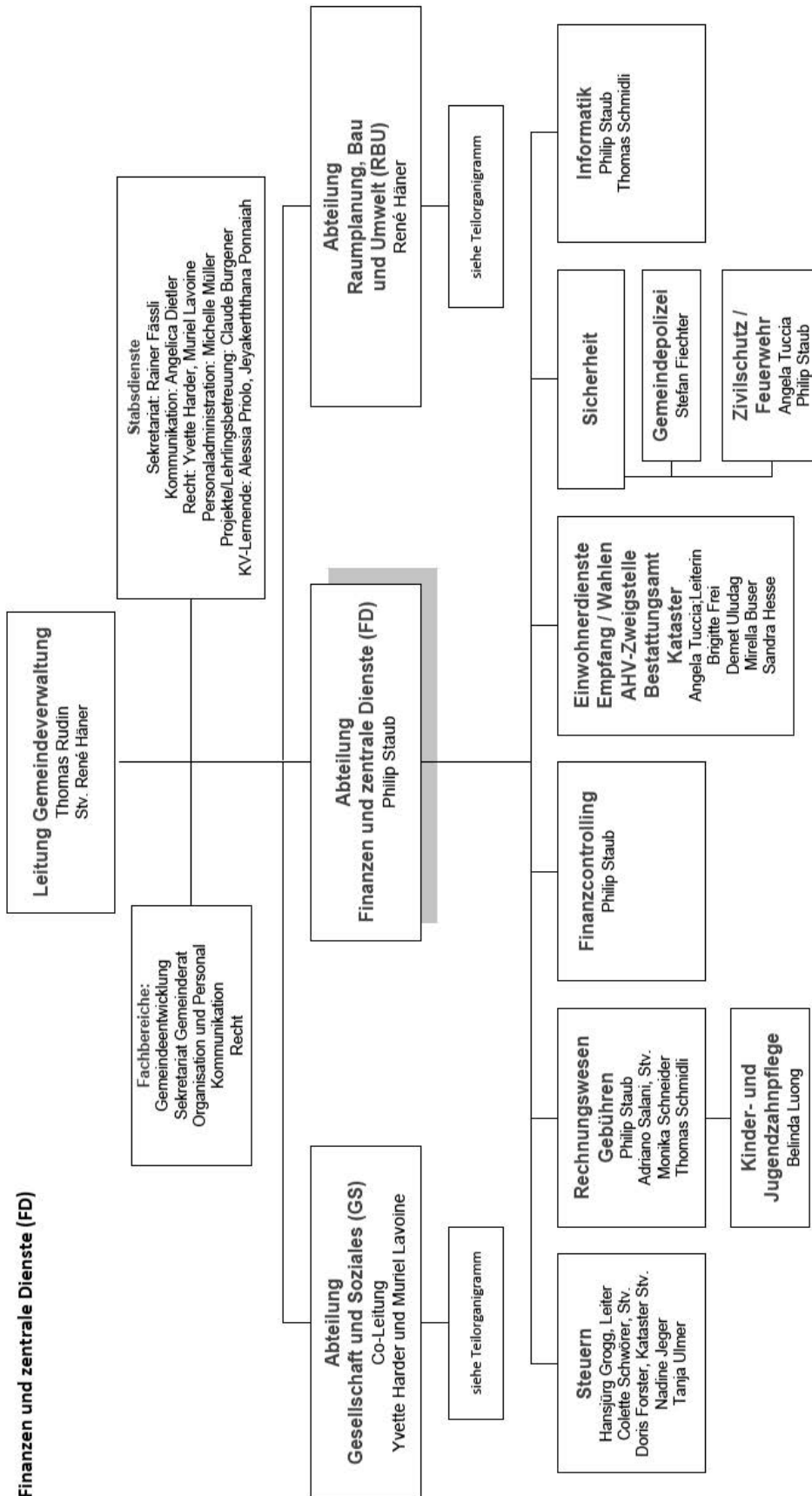
Alt Andrea	Küpfer Marc
Beck-Meier Liselotte	Lenherr Pia
Bosshard Matthias	Panasidi Agnese
Bürgin Monika	Pedrussio Lilith
Eggenstein Eva	Polan Sonja
Fritsche Nadine	Scheiwiller Othmar
Ha Cam Sinh	Schwedes Bernhard
Hasler Deborah	Wyss Tina
Jäggin Roman	Z'Rotz Tina

### **Schulsozialarbeit**

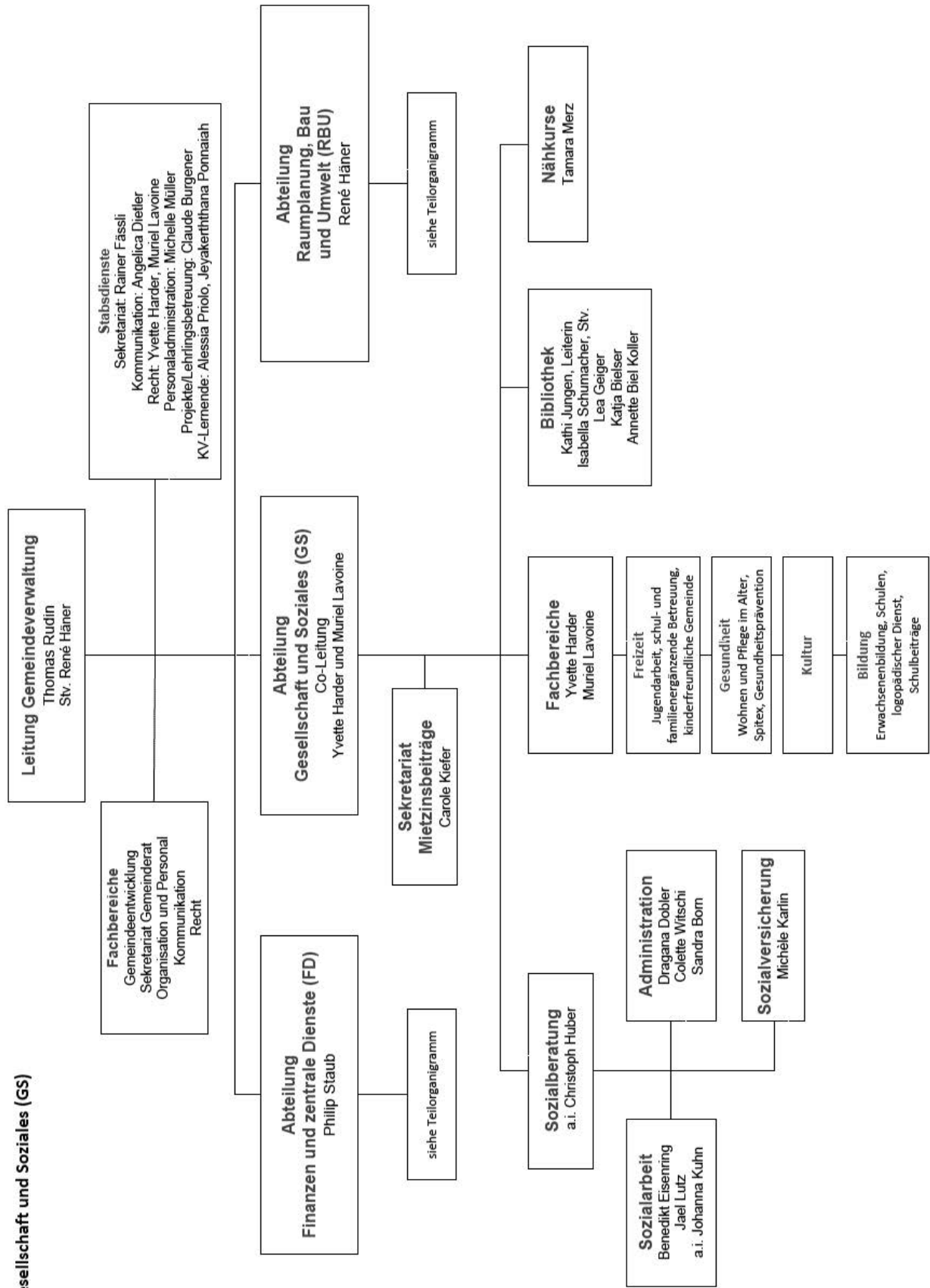
Hennecke Marinka

Morrissey Michael

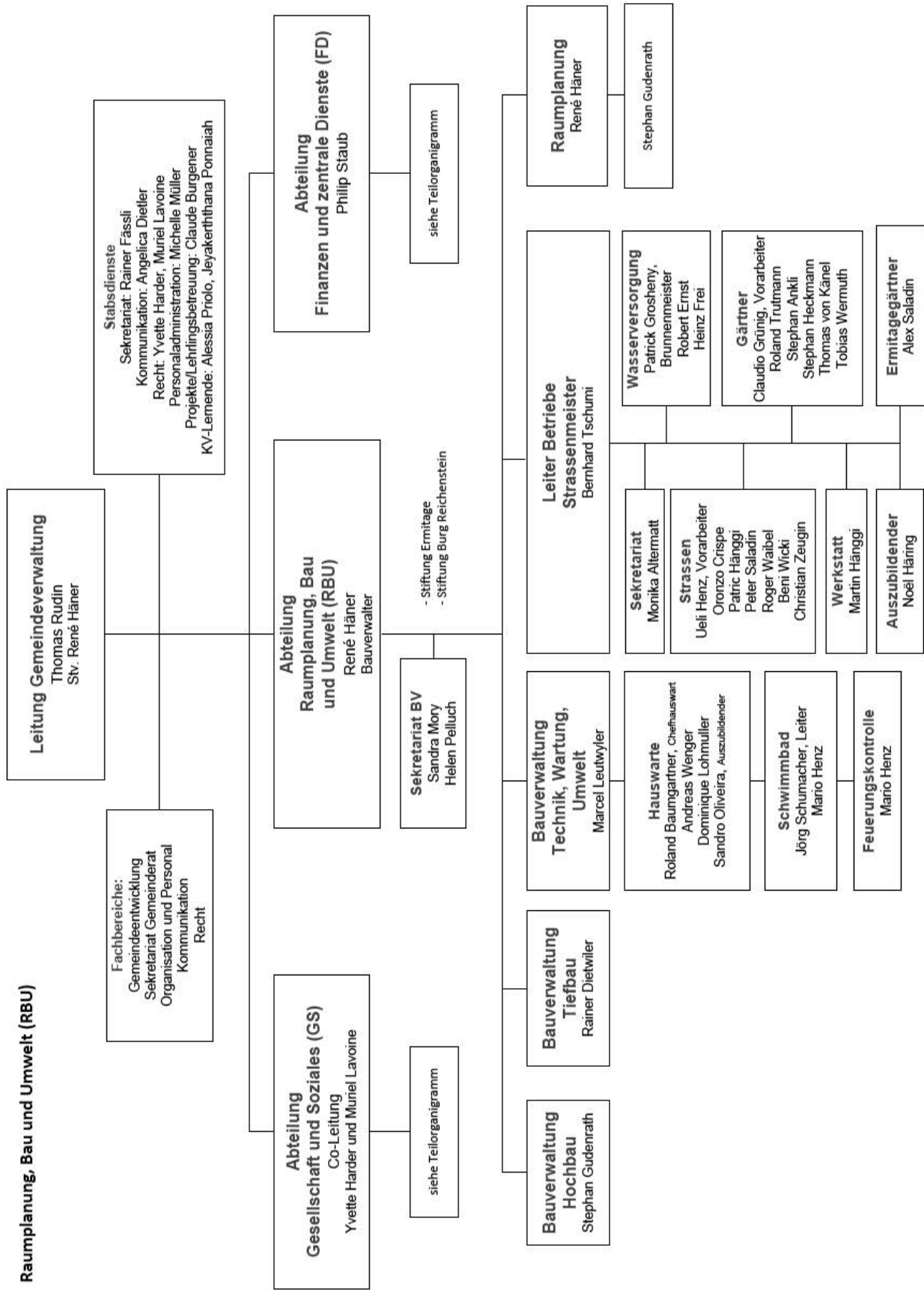
**Gemeindeangestellte (Stand per 31.12.2015)**



## Gesellschaft und Soziales (GS)



**Raumplanung, Bau und Umwelt (RBU)**



## Stichwortverzeichnis:

- Abfallentsorgung 39
- AHE 29
- Arbeitsgruppe Beleuchtungskonzept 57
- Arbeitsgruppe kinderfreundliche Gemeinde 57
- Arbeitsgruppe Kultur 58
- Arbeitsgruppe Ortsplanrevision 58
- Arbeitsgruppe Schulraumplanung 58
- Arbeitsgruppe Standortpolitik 59
- Arbeitsgruppen 57
- Asylwesen 26
- Baukommission 59
- Beiträge an kulturelle Institutionen des Kantons BS 23
- Beiträge der Gemeinde 24
- Betriebskommission Trotte 59
- Bevölkerungsschutz 8
- Bevölkerungsschutzkommission 59
- Bibliothekskommission 60
- Bildung 9
- Bürgergemeinde 60
- Eidg. Abstimmungen (Resultate in Arlesheim) 51
- Einwohnerzahlen 5
- Energie 43
- Familien- und Jugendberatung Birseck 15
- Familienzentrum OASE 13
- Feuerungskontrolle / Feuerschau 42
- Feuerwehr 6
- Feuerwehrkommission 60
- Finanzen und Steuern 47
- Finanzplankommission 60
- Friedhof- und Bestattungswesen 46
- Gemeindeangestellte (Stand per 31.12.2015) 67
- Gemeindebibliothek 16
- Gemeindekommission 49
- Gemeindekommission 56
- Gemeindepolizei 7
- Gemeinderat 54
- Gemeinderat und Gemeindeverwaltung 4
- Gemeindeversammlungen 52
- Geschäftsprüfungskommission 61
- Hochbau und Planung 37
- IGVA Interessengemeinschaft der Vereine Arlesheim 22
- Jugendhaus 19
- Kantonale Abstimmungen (Resultate in Arlesheim) 52
- KESB 28
- Kinder- und Jugendzahnpflege 12
- Kommission für Verkehrsfragen 61
- Kommissionen & Stiftungen 59
- Kompostberatungsstelle 40
- Kultur und Freizeit 17
- Lehrpersonen:
  - Kindergarten-, Primarschule und Sekundarschule 65
- Logopädischer Dienst für die Gemeinde Arlesheim 11
- Musikschule 14
- Musikschulrat 64
- Nähkurse 20
- Naturschutz 44
- Naturschutzkommission 61
- Öffentliche Sicherheit 6
- Organisation der Gemeinde (Stand per 31.12.2015) 54
- Ortskernkommission 61
- Ortsmuseum Trotte 17
- Partei-Sektionen 62
- Personelles 4
- Primarschule Arlesheim 9
- Pro Senectute 30
- Raumplanung 38
- Raumplanung, Bau und Umwelt 34
- Rechnungsprüfungskommission 62
- Regionaler Führungsstab Vertretung aus Arlesheim 62
- Schulrat 64
- Schulwesen 64
- Schwimmbad 18
- Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein 10
- Sozialberatung 25
- Sozialhilfebehörde 27, 62
- Sozialwesen 24
- Spezielle Beamtungen 57
- Spezielle Vertretungen des Gemeinderates 56
- Spitex Birseck 31
- Standortpolitik 46
- Statistisches 5
- Stiftung Burg Reichenstein 20, 62
- Stiftung Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck 21, 63
- Stiftung Obesunne 32, 63
- Stiftung Sunnegarte 33, 63
- Tiefbau 35
- Umwelt- und Energiekommission 63
- Verkehr 35
- Verkehrsverein Arlesheim 23
- Verwaltungsleitung 55
- Wahlbehörde / Amtsdauer 51
- Wahlbüros 64
- Wahlen 50
- Wahlen und Abstimmungen 50
- Wasserversorgung 34
- Werkhof 34